

GESCHÄFTSBERICHT 2012

**AIXTRON**

FIT

FÜR DIE

ZUKUNFT



Einführung Unternehmensprofil

# UNTERNEHMENS- PROFIL

## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Beschichtungsanlagen für die Halbleiterindustrie. Unsere Anlagen werden weltweit für die Herstellung von Halbleiterbauelementen genutzt, die in unterschiedlichen Märkten Anwendung finden. Ob in ganz neuen, sich noch entwickelnden oder in den voll ausgereiften Märkten, ob für die Herstellung von **LEDS**, Leistungselektronik, Speicherbauelementen, organischer Elektronik oder Nanomaterialien – wir liefern unseren Kunden in aller Welt leistungsfähige und wegweisende Schlüsseltechnologien.

Forschung und Entwicklung bringen Fortschritt und bilden somit das Herzstück unseres Unternehmens. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit international renommierten Universitäten, Forschungszentren und Industriepartnern können wir heutige Forschungsergebnisse in unseren Anlagentechnologien von morgen zügig umsetzen – und ermöglichen so mit Innovationskraft und Expertise zukünftige Anwendungen.

## UNTERNEHMENSPROFIL

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Beschichtungsanlagen für die Herstellung von Halbleiterbauelementen. Unsere Anlagen werden von unseren Kunden in aller Welt in unterschiedlich ausgereiften Märkten eingesetzt – von solchen, die sich gerade erst entwickeln bis hin zu bestehenden Massenmärkten. Dazu gehören Displaytechnologie, Datenspeicherung, Datenübertragung, Energiemanagement und -umwandlung, Kommunikation, Signal- und Lichttechnik sowie viele weitere anspruchsvolle High-Tech-Anwendungen.

AIXTRON beschäftigt 964 Mitarbeiter, die an den wichtigsten internationalen Märkten vor Ort vertreten sind. Neben unserem Hauptsitz in Herzogenrath, Deutschland, betreiben wir Niederlassungen in China, Schweden, Großbritannien und den USA, sowie Vertriebs- und Servicebüros in Japan, Korea und Taiwan.

AIXTRON setzt sich stark im Bereich der Forschung und Entwicklung ein und verfügt über eine weltweit gut vernetzte F&E-Infrastruktur, einschließlich eines hochmodernen F&E-Zentrums am Hauptsitz. Durch die enge Zusammenarbeit mit international renommierten Forschungszentren, Universitäten und Industriepartnern behaupten wir unseren Platz im innovativen Spitzenfeld der komplexen Materialbeschichtung. Trotz des derzeit wirtschaftlich schwierigen Umfelds beliefen sich unsere F&E-Investitionen im Jahr 2012 auf € 72,9 Mio. Das ist ein klares Zeichen für unser nachhaltiges und zukunftsweisendes Engagement. Neben der Entwicklung unserer eigenen Produktlinien für eine Reihe von Anwendungen beteiligen wir uns auch an zahlreichen öffentlich geförderten Forschungsprojekten. Diese befassen sich insbesondere mit vielversprechenden oder sich bereits in der Entwicklung befindenden Anwendungen der Zukunft, die auf Graphen oder organischen Materialien basieren bzw. aus dem Bereich der Leistungselektronik oder der Siliziumhalbleiter kommen. Wir sind konsequent auf die heutigen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet und treiben zeitgleich künftige Entwicklungen voran.

Mehr über Forschung und Entwicklung bei AIXTRON erfahren Sie hier:

[1.9. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.](#)

Neben speziellen F&E-Anlagen bieten wir unseren Industriekunden Anlagen für die Massenproduktion, die ihren Ansprüchen und Bedürfnissen genau entsprechen. Unsere kundenorientierte F&E-Arbeit entspringt der Überzeugung, dass unsere Kunden unser wertvollstes Gut sind. Mit unserer weltweiten Service-Infrastruktur wird somit umfassende Hilfestellung vor Ort

für unsere Kunden gewährleistet. In China etwa betreiben wir ein Demonstrations- und Schulungszentrum, das mit unserer modernsten Anlagentechnologie ausgestattet ist. Mit umfassender Prozessunterstützung durch unseren Kooperationspartner in Suzhou, SINANO (Suzhou Institut für NANOTECHNOLOGIE und -bionik) stellen wir sicher, dass unsere Kunden das volle Potenzial unserer Produkte ausschöpfen können.

Mehr über die Vertriebs- und Dienstleistungsaktivitäten von AIXTRON erfahren Sie hier:

[1.12. VERTRIEB UND KUNDENDIENST.](#)

Durch die Konzentration auf unsere Stärken – mit klarem Schwerpunkt auf Effizienz und Kundenorientierung – sind wir „Fit für die Zukunft“. Dafür steht AIXTRON – heute, morgen und auch übermorgen.

Einführung Auf einen Blick

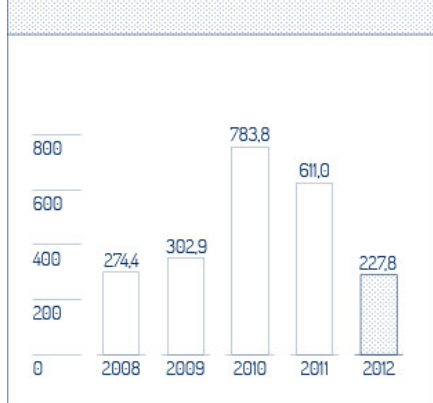
# AUF EINEN BLICK

Eckdaten Finanzlage in Mio. EUR

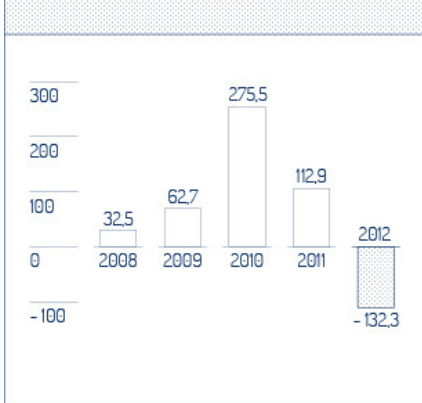
	2012	2011	2010	2012-2011
	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Gesamtjahr	pp
Umsatzerlöse	227,8	611,0	783,8	-63
Bruttoergebnis	0,4	231,4	411,8	-100
Bruttomarge	n/a	38%	53%	-38
Betriebsergebnis (EBIT)	-132,3	112,9	275,5	-217
EBIT-Marge	n/a	18%	35%	-76
Nettoergebnis	-145,4	79,5	192,5	-283
Nettoergebnis-Marge	n/a	13%	25%	-77
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	-1,44	0,79	1,93	-282
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	-1,44	0,78	1,89	-282
Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow*)	-61,6	-36,2	95,9	70
Anlagen-Auftragseingang	131,4	513,4	748,3	-74
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	79,4	141,0	274,8	-44

\* CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzlage

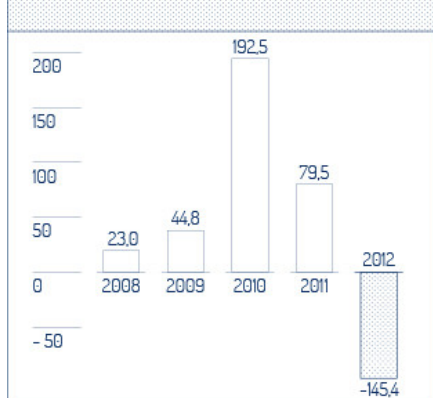
UMSATZERLÖSE (IFRS) in Mio. EUR



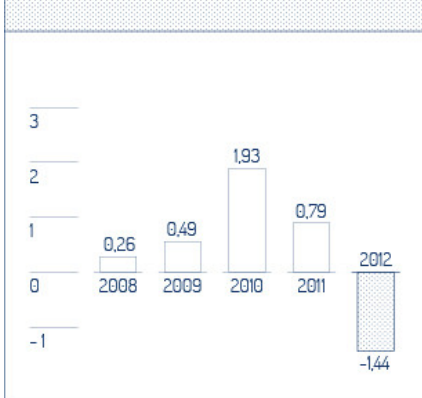
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) in Mio. EUR

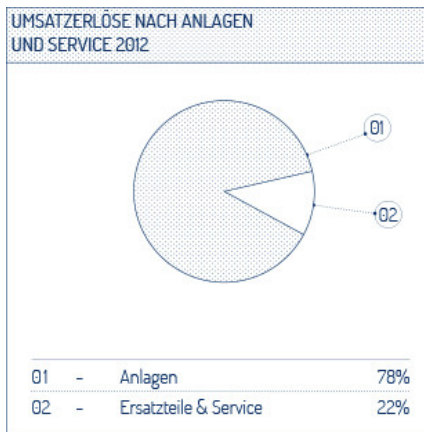
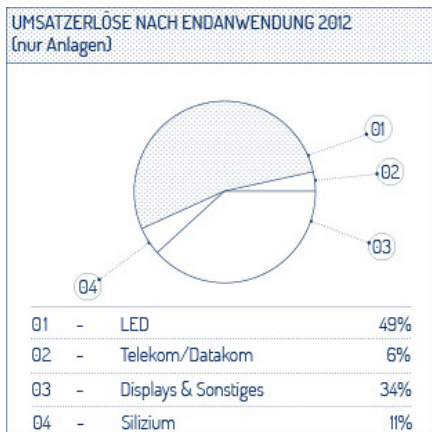
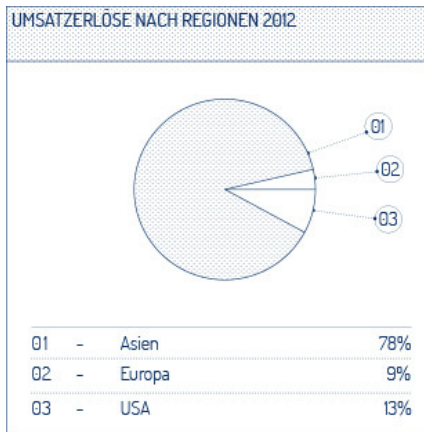
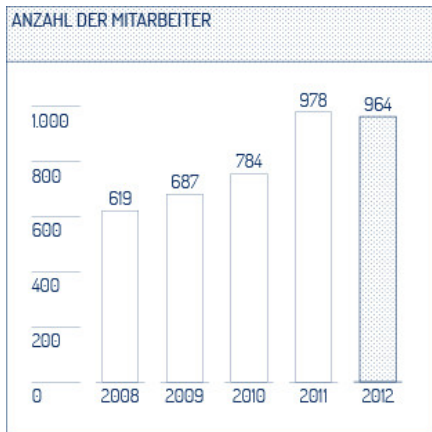


KONZERN-JAHRESERGEBNIS in Mio. EUR



ERGEBNIS JE AKTIE in EUR





# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2012 hat sich für AIXTRON als äußerst schwierig erwiesen. Dies ist vor allem auf ein anhaltend ungünstiges gesamtwirtschaftliches Umfeld weltweit zurückzuführen.

Mittel- und langfristig sind wir jedoch optimistisch, zumal insbesondere in der Eurozone deutliche Anzeichen einer – wenn auch nur leichten – Stabilisierung sichtbar sind und aus Japan, China und den USA Wirtschaftszahlen gemeldet werden, die besser als erwartet ausfallen.

Der im zweiten Halbjahr 2012 verzeichnete leichte Nachfrageanstieg gibt uns berechtigte Hoffnung, dass die Talsohle des derzeitigen Konjunkturzyklus durchschritten ist und sich unser geschäftliches Umfeld, wenn auch in sehr bescheidenem Tempo, erholen wird.

## WEITER LESEN

Doch lassen Sie uns einen Blick in die Zukunft richten: Trotz der zahlreichen Herausforderungen in 2012 sind wir im Hinblick auf unsere zukünftige Profitabilität zuversichtlich und investieren weiterhin stark in zahlreiche vielversprechende Bereiche, auf die ich später näher eingehen werde.

Wir sind überzeugt, dass diese neuen Wachstumschancen, verbunden mit dem bevorstehenden Wendepunkt bei der erwarteten Nachfrage nach **LEDs** im allgemeinen Beleuchtungsmarkt, in den kommenden Jahren einen nachhaltig hohen Wert für unsere Anleger schaffen werden.

Wir erwarten, dass sich im Jahr 2013 sowohl Umsatz als auch Ergebnis besser und im Jahr 2014 sogar erheblich besser gegenüber dem letzten Geschäftsjahr entwickeln werden. Ein wichtiger Faktor hierbei wird in erster Linie eine steigende Nachfrage, angeführt vom kräftigen Wachstum des allgemeinen **LED**-Beleuchtungsmarkts, sein. Ferner erwarten wir für 2013 einen positiven Beitrag von anderen Anwendungen, an deren Entwicklung wir in den letzten Jahren hart gearbeitet haben. Dazu gehören zum Beispiel Produktionsanlagen für Leistungselektronik, Siliziumhalbleiter oder organische **HALBLEITER**.

Der immer selbstverständlichere Einsatz von **LED-HINTERGRUNDBELEUCHTUNG** bei TV-Geräten ist als positiver Indikator für unser Geschäft zu sehen.

Auch im allgemeinen Beleuchtungsmarkt hat das LED-Segment 2012 in puncto Wachstum und Dynamik einen Schritt nach vorn gemacht, vor allem infolge amtlicher Verbote klassischer Glühlampen, der Förderprogramme für LED-Leuchtmittel weltweit sowie der steigenden Nutzung durch Privatverbraucher und Behörden.

Auch der in den letzten Jahren erheblich steigende Wettbewerb zwischen LED-Herstellern zeigt allmählich konkrete Auswirkungen in Form von sinkenden Preisen für LED-Leuchtmittel weltweit. Dies hat wiederum die Nachfrage und Dynamik auf allen Märkten angekurbelt.

Wann und wie stark die Nachfrage wachsen wird, ist derzeit jedoch nicht absehbar. Dass unsere Kunden in neue kosteneffiziente und leistungsfähige Produktionssysteme investieren müssen, ist unserer Meinung nach und angesichts der verbreiteten Einführung von LED-Beleuchtungslösungen und der parallel steigenden LED-Nachfrage weltweit unabdingbar.

Wir befinden uns nach eigener Einschätzung erst am Beginn des Investitionszyklus für LED-Beleuchtung und sind überzeugt, dass AIXTRON dank seiner Spitzentechnologie, hervorragenden Dienstleistungsangebote und starken Kundenbeziehungen äußerst gut positioniert ist und die Anforderungen des bisher größten Wachstumsmarktes für LEDs erfüllen kann.

Neben unserem Anlagengeschäft für LED-Anwendungen liegen AIXTRONs Kernkompetenzen von jeher in unserer Innovationskraft und der Fähigkeit, unseren Kunden kommerziell nutzbare Technologielösungen zu bieten. Angesichts der vor uns liegenden großen Chancen haben wir unsere F&E-Investitionen 2012 erneut erhöht und glauben, dass diese dazu beitragen werden, dass AIXTRON den Markt über Jahre hinweg mit einer ganzen Reihe neuer Produkte bedienen können wird.

Wir investieren heute in das, was wir als essenziell ansehen, um „Fit für die Zukunft“ zu bleiben.

In unserer Entwicklungs- und Forschungstätigkeit legen wir den Schwerpunkt weiterhin auf drei unterschiedliche Märkte für Halbleitertechnologien: Produktionsanlagen für Verbindungshalbleiter (z.B. LEDs, Leistungselektronik), Siliziumhalbleiter (z.B. **SPEICHERCHIPS**) und organische Halbleiter (z.B. **OLEDs**).

Die fünf wesentlichen Endmarktanwendungen, auf die wir uns im Rahmen dieser Technologien konzentrieren, sind LEDs (**VERBINDUNGSHALBLEITER**), Speicheranwendungen (Siliziumhalbleiter), Leistungselektronik (Verbindungshalbleiter), OLEDs (organische Halbleiter) und Kohlenstoff-Nanostrukturen (Siliziumhalbleiter).

Nachdem ich den Bereich der LEDs bereits angesprochen habe, möchte ich nun näher ausführen, wie wir unsere Chancen in den anderen vier Endmärkten zu nutzen versuchen.

In der etablierten Siliziumhalbleiter-Branche sehen wir signifikante Chancen, unseren Umsatz im Bereich der neueren Generation von siliziumbasierten Anwendungen und insbesondere von Speicherchips zu steigern.

Im Jahr 2012 lieferten wir unser erstes vollständiges Produktionssystem für die neue AIXTRON QXP-8300 **ALD**-Beschichtungsanlage an einen koreanischen **DRAM**-Hersteller aus, der für die Massenproduktion der nächsten Generation von DRAM-Speicherchips auf unsere Technologie zurückgreift.

Wir sehen in dieser Sparte weitere Wachstumschancen, da dieser Kunde seine Produktionslinien Schritt für Schritt modernisieren wird. Darüber hinaus sind wir zuversichtlich, dass sich auch andere Kunden für unsere Technologie entscheiden werden. Wir glauben, dass das Gesamtpotenzial dieser Siliziumanwendung im Laufe der nächsten fünf Jahre für AIXTRON mit mehr als 800 Mio. USD zu beziffern ist.

Kommen wir nun zu den Anwendungen in der Leistungselektronik (Leistungsschaltkreise, Leistungshalbleiter und Leistungsmodule): Die Endmärkte unserer Kunden werden laut Prognose von IMS Research bis 2021 ein Jahresvolumen von 70 Mrd. USD erreichen, im Vergleich zu 33 Mrd. USD im Jahr 2010. Diese Prognose deutet bereits eine gewisse kommerzielle Zugkraft der Leistungselektronik an und wir glauben, dass dieser Markt großes Potenzial für AIXTRON birgt.

In Anbetracht dieses deutlichen Wachstums der Endverbrauchermärkte glauben wir, dass das Unternehmen eine äußerst reale Chance hat, den Umsatz in diesem Markt zu steigern, zumal wir von einem Anlagenmarkt sprechen, der in den nächsten zehn Jahren ein Volumen von über 800 Mio. USD erreichen wird.

Zum nächsten Bereich: Zu den neuen Technologien, über die derzeit am meisten gesprochen wird, gehören die organischen Halbleiter – besonders die organischen Leuchtdioden, besser bekannt als OLEDs. Diese faszinierende Technologie befindet sich noch in einem relativ frühen Stadium der Kommerzialisierung.

In diesem Bereich haben wir letzten August die neue F&E-Plattform PRODOS-200 Polymer Vapor Phase **DEPOSITION** (PVPD®) im Markt eingeführt, die auf großes Interesse bei den Kunden stieß. Ferner gaben wir in 2012 die erste Lieferung eines Gen 3.5 PRODOS Produktionssystems für einen wichtigen asiatischen Kunden bekannt.

Erfreulicherweise gibt es bereits einige erfolgreiche Nischenanwendungen für OLEDs, die kommerziell vertrieben werden, etwa kleine **DISPLAYS** für Mobiltelefone oder Tablet-Computer. Zu den größeren **OLED**-Anwendungen, die derzeit entwickelt werden, gehören Displays für Fernseh- oder Computerbildschirme, die aufgrund ihrer inhärenten Merkmale der organischen Materialien im Vergleich zu den heutigen **LCD**-Displays energieeffizientere und selbstleuchtende, brillante Displays ermöglichen.



Eine weitere zukunftsweisende Anwendung im OLED-Bereich, die entwickelt wird, ist die Beleuchtung. Mit OLEDs können Lichtquellen produziert werden, die statt einer präzisen punktartigen Form ihr Licht über eine größere Fläche abgeben. Wir glauben, dass diese Technologie das Potenzial hat, sich ergänzend zur LED-Technologie immer stärker durchzusetzen.

Mittel- bis langfristig bieten organische Halbleiteranwendungen für Displays, Beleuchtung, Elektronik und sogar Solarzellen ein vielseitiges und großes Marktpotenzial.

Abschließend zu den Kohlenstoff-Nanostrukturen: Diese Strukturen befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium der Entwicklung und sind kommerziell gesehen noch nicht relevant. Unsere PECVD F&E-Anlagen der Serie BM, die sich bei kommerziellen und akademischen Forschungseinrichtungen immer größerer Beliebtheit erfreuen, erlauben es unseren Kunden, hochkomplexe Kohlenstoff-Nanomaterialien, wie etwa Kohlenstoff-Nanoröhren, Kohlenstoff-Nanodrähte oder Graphen, herzustellen.

Wir schätzen das langfristige Potenzial dieser Materialien und Materialstrukturen, die sich in absehbarer Zeit zu einer wesentlichen Grundlagentechnologie der Halbleiterindustrie entwickeln werden, als sehr hoch für AIXTRON ein.

Unsere Kernkompetenz zur Nutzung dieser aufkommenden Marktchancen beruht auf unserer bewährten Expertise im Bereich komplexer Technologien für Materialbeschichtungen und unserer im Laufe von 30 Jahren beständiger F&E-Investitionen gesammelten Erfahrung, der wir unsere marktführende Position verdanken. Wir setzen heute mehr denn je darauf, unsere wesentlichen Stärken und Fähigkeiten bestmöglich zu nutzen. Die Fokussierung auf marktorientierte F&E sehen wir als essenziellen zukünftigen Wachstumsfaktor für unser Unternehmen.

AIXTRON verfolgt das Ziel, seine Position als weltweit führender Anbieter von Produktionslösungen für LEDs und Halbleitertechnologien der nächsten Generation weiterhin zu sichern. Wir unterstützen unsere Kunden mit hohem Engagement und erarbeiten in enger Kooperation mit ihnen gemeinsame Entwicklungspläne. Diese helfen uns dabei, neue Produkte auf den Markt zu bringen und deren Leistungsfähigkeit in den kommenden Jahren zu verbessern, wodurch das Marktpotenzial für unsere Anlagen erhöht wird. Zusätzlich werden so die Anschaffungs- und Betriebskosten für unsere Kunden weiter gesenkt.

Lassen Sie mich zusammenfassen: Wir können zwar noch nicht mit Sicherheit vorhersagen, wann das Vertrauen der LED-Hersteller und somit die Investitionstätigkeit wieder steigen werden. Die am Endmarkt zu beobachtende Produktpositionierung und aggressive Preisbildung reichen jedoch aus, uns in der Ansicht zu bestärken, dass sich die Auftragslage weiter erholt und AIXTRON vor einem starken Jahr 2013 und einem noch stärkeren Jahr 2014 steht. Wir sind uns bewusst, dass wir weiterhin vor Herausforderungen stehen – ich bin aber fest davon überzeugt, dass wir über das richtige Team verfügen, um diesen entschieden zu begegnen. Außerdem versichere ich Ihnen, dass wir auch die langfristigen Chancen, für deren Nutzung wir gut aufgestellt sind und die zur nachhaltigen Wertsteigerung von AIXTRON beitragen werden, nicht aus den Augen verlieren werden.

Lassen Sie mich diese Gelegenheit nutzen, dem AIXTRON Aufsichtsrat im Namen des Vorstands für die überaus aktive Unterstützung und den steten Zuspruch während der letzten zwölf Monate zu danken.

Ich möchte außerdem meiner Wertschätzung für den bemerkenswerten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ausdruck verleihen und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre fortwährende Unterstützung und Geduld in diesen schwierigen Zeiten danken.

Und schließlich, jetzt da ich am Ende meiner Zeit bei AIXTRON angelangt bin, gilt mein aufrichtiger Dank sowohl dem AIXTRON Team als auch den Aktionärinnen und Aktionären für die Unterstützung und den stetigen Zuspruch über die letzten elf Jahre hindurch. Ich habe es als Privileg und Ehre empfunden ein Teil des Teams bei AIXTRON gewesen zu sein und ich verlasse das Unternehmen in der Überzeugung, dass Sie alle, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit dem soliden Fundament, auf dem AIXTRON steht, als auch dem hochqualifizierten AIXTRON Team, voller Zuversicht in die Zukunft blicken können.



# VORSTAND



**WOLFGANG BREME**  
FINANZVORSTAND

## Wolfgang Breme

Finanzvorstand  
Geboren 1960, verheiratet,  
2 Kinder

**Ausbildung:** Dipl.-Kaufmann.  
**2002-2005** Vorstandsmitglied & CFO  
der technotrans AG.  
**Bis 2002:** Vorstands- und andere  
leitende Positionen in verschiedenen  
internationalen  
Technologieunternehmen.



**PAUL HYLAND**  
VORSITZENDER DES VORSTANDS

## Paul Hyland

Vorsitzender des Vorstands  
Geboren 1953, verheiratet,  
4 Kinder

**Ausbildung:** Kaufmann.  
**2000-2002:** Geschäftsführer  
Thomas Swan.  
**Davor:** Geschäftsführer  
verschiedener internationaler  
Technologieunternehmen.



**DR. BERND SCHULTE**  
VORSTANDSMITGLIED

## Dr. Bernd Schulte

Vorstandsmitglied  
geboren 1962, verheiratet,  
3 Kinder

**Ausbildung:** Dipl.-Physiker.  
**Seit 1993:** Verschiedene  
Managementpositionen  
bei AIXTRON.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt von einer weltweit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation, die u.a. mit verringertem Welthandel und überwiegend steigender Arbeitslosigkeit einherging. Obgleich es zum Jahresende hin erste Anzeichen gab, die auf eine Stabilisierung hindeuteten, blieb die europäische Staatsschuldenkrise beherrschendes Thema und verunsicherte die Märkte. China, zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und zugleich wichtiger Absatzmarkt für AIXTRONs Produkte, zeigte ab dem zweiten Halbjahr erste Anzeichen einer sich abschwächenden Industrieproduktion und zunehmender Inflation.

In der **LED**-Industrie dauerte die Investitionszurückhaltung hingegen das gesamte Geschäftsjahr hindurch an. Trotz deutlicher Hinweise auf eine teilweise sehr hohe Kapazitätsauslastung, speziell in Taiwan, hielten sich die Kunden mit Neubestellungen für LED-Produktionsanlagen zurück. Dies lag zum einen an der ungewissen Entwicklung des privaten Konsums und damit auch an der Nachfrage nach LED-TV-**HINTERGRUNDBELEUCHTUNG**. Zum anderen war die Nachfrage nach **LEDS** für allgemeine Beleuchtungsanwendungen trotz des stetig steigenden Produktangebots offenbar nicht stark genug, um eine Trendwende der Nachfrage nach LED-Produktionsanlagen zu begründen.

Diese Marktgegebenheiten führten bei AIXTRON zu signifikant niedrigeren Auftragsvolumina und Umsatzerlösen als im Vorjahr. Trotz eingeleiteter Kostensenkungsmaßnahmen schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem operativen Ergebnis in Höhe von EUR -132,3 Mio. bei Umsatzerlösen von EUR 227,8 Mio. ab.

Nichtsdestotrotz stärkte eine in 2012 spürbar zunehmende Dynamik in den Endmärkten für LED-Beleuchtung AIXTRONs Zuversicht in eine positive Entwicklung der LED-Industrie. Das europäische Glühbirnenverbot, vergleichbare Programme in China sowie weitere Konsumförderprogramme in Asien untermauern diese Ansicht. Darüber hinaus sehen Aufsichtsrat und Vorstand mittel- bis langfristige Marktchancen, die sich aus den verschiedenen Nicht-LED Technologieprojekten und den zahlreichen Forschungsaktivitäten von AIXTRON ergeben.

Eine große Herausforderung für die Arbeit des Aufsichtsrats und des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand darin, sicher zu stellen, dass das Unternehmen jederzeit auf eine kurzfristige Wiederbelebung der Märkte vorbereitet ist, die Fixkosten dabei jedoch möglichst gering gehalten werden. Hierzu müssen Produkte, Prozesse und Technologien kontinuierlich an die aktuellen Marktanforderungen angepasst und weiterentwickelt werden.

Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir uns während des Geschäftsjahres 2012 fortlaufend und intensiv mit der Beurteilung der weiteren Unternehmensstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Produktentwicklung auseinandergesetzt. Wie in jedem Jahr haben wir uns auch über die Risikolage, das Risikomanagement und die **COMPLIANCE** im Unternehmen beraten. Dazu sind Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Technologieausschuss regelmäßig mit dem Vorstand zusammengekommen, der zeitnah und umfassend über sämtliche relevanten Punkte berichtet hat. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, waren wir im Plenum, gemeinsam mit unseren Fachausschüssen, unmittelbar eingebunden und berieten den Vorstand aktiv.

Zudem wurde die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht, so dass wir uns dabei stets von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugen konnten.

## AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND INHALTE

Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2012 in vier ordentlichen Sitzungen am 29. Februar, 15. Mai, 19. September und 5. Dezember, in denen jeweils alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Nach dem Rücktritt der Herren Dr. Jürgensen und Kuklies besteht der Aufsichtsrat seit dem 30. Januar 2013 bis

zur Hauptversammlung am 23. Mai 2013 aus vier Personen. Das Gremium ist weiterhin beschlussfähig.

In jeder Sitzung wurden wir vom Vorstand über den jeweiligen Stand der Finanzen, des Risikomanagements, der Personal- und Organisationsstruktur und des operativen Geschäfts informiert. Wir beschäftigten uns darüber hinaus sehr ausführlich mit dem bestehenden und geplanten Technologie- und Produktangebot für die verschiedenen relevanten Märkte – auch im Vergleich zu den wichtigsten Wettbewerbern. In diesem Zusammenhang wirkten wir darauf hin, die internen Prozesse in der Produktvermarktung und -entwicklung, wenn nötig, den veränderten Marktbedingungen anzupassen. Daneben erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig einen Statusbericht zu den Entwicklungen in den verschiedenen Regionen. Aufgrund der eingetrübten Geschäftssituation ließen wir uns zusätzlich in jeder Sitzung über die bereits eingeleiteten und realisierten Kostensenkungsmaßnahmen, über den Stand der Reduzierung des Lagerbestands sowie über den Stand der Lieferantenbeziehungen informieren.

Anhand von jeweils aktualisierten Prognoseberichten und Geschäftsentwicklungsplänen konnten wir uns während der Sitzungen ein ausreichendes Bild von der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie und Planung für den gesamten AIXTRON Konzern machen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Budgetplanungen wurden dabei erläutert und begründet.

Die Aktienkursentwicklung, Analystenempfehlungen zur AIXTRON Aktie, Auskünfte über die Aktionärsstruktur sowie die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro und der damit verbundene Einsatz von Finanzinstrumenten zur Absicherung gegen Währungsrisiken (Hedging-Strategie) gehörten ebenfalls zu den Punkten, die regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen behandelt wurden.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder schriftliche Monats- und detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Über ein geschütztes Intranetportal für den Aufsichtsrat standen weitere Dokumente und Informationen zur Verfügung, wie interne Kontrollberichte, Sitzungsprotokolle, Firmenpräsentationen, Analystenreports, Konsensus-Schätzungen, Presseberichte und die AIXTRON Finanzberichte. Weiterhin ließen der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, die Vorsitzende des Technologieausschusses sowie ich als Aufsichtsratsvorsitzender uns in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren. Im Rahmen dieser Telefonate und Gespräche habe ich mit dem Vorstand auch regelmäßig Themen wie Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und **COMPLIANCE** diskutiert.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat rechtzeitig sämtliche zustimmungspflichtige Geschäfte vor. Nach gründlicher Beratung und Prüfung erteilten wir, dort wo angemessen, unsere Zustimmung zu diesen.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 29. Februar 2012, wurden der Jahresabschluss der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2011, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2011 sowie die jeweiligen Lageberichte (einschließlich des Risikoberichts) mit dem Bericht des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung in deren Gegenwart eingehend erörtert und sodann festgestellt und gebilligt. Der von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) vorgeschriebene Jahresbericht in Form 20-F wurde ebenfalls erörtert und zur Veröffentlichung freigegeben. Darüber hinaus wurden Beschlüsse bezüglich der auf der Hauptversammlung 2012 zu behandelnden Themen (u.a. Tagesordnung der Hauptversammlung, Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns einschließlich Dividendenvorschlag, Aufsichtsratsbericht, Vorschlag des Abschluss- und Konzern-Abschlussprüfers, Auflage eines neuen Aktienoptionsprogramms mit relativen Erfolgszielen) gefasst. Der **CORPORATE GOVERNANCE** Bericht mit Entsprechenserklärung vom Februar 2012 wurde in derselben Sitzung erörtert und zur Veröffentlichung im Geschäftsbericht freigegeben.

Die Sitzung vom 15. Mai 2012 diente im Wesentlichen der Vorbereitung der Hauptversammlung.

In der Sitzung vom 19. September 2012 wurde die Investition für ein Entwicklungsprojekt im Bereich der organischen **LEDS (OLEDs)** genehmigt. Dieses soll AIXTRON in die Lage versetzen, sich im entwickelnden **OLED**-Markt wettbewerbsfähig aufzustellen. Der Aufsichtsrat wird sich regelmäßig über die Fortschritte des Projekts informieren lassen.

Am 5. Dezember 2012 kam der Aufsichtsrat der AIXTRON SE zu seiner letzten ordentlichen Sitzung des Jahres zusammen. Hier stimmten wir nach ausführlicher Diskussion dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2013 zu. Dies erfolgte unter der Maßgabe, dass die geplanten Ausgaben regelmäßig

überprüft und mit der Geschäftsentwicklung abgestimmt werden. Das Budget beinhaltet u.a. die Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung sowie die geplante Personalentwicklung. Außerdem gaben wir eine neue Tranche von Aktienoptionen frei, die für den Vorstand, Führungskräfte, ausgewählte Schlüsselmitarbeiter und für zukünftig einzustellende, hochqualifizierte Mitarbeiter verwendet werden kann. Ebenfalls beschlossen wir die Verlängerung des Vorstandsvertrags des Finanzvorstands Wolfgang Breme. In diesem Zusammenhang wurde auch der Beschluss über eine neue Vergütungsstruktur für diesen und zukünftige Vorstandsverträge gefasst. Mit dieser Vergütungsregelung soll der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) über die Anwendung einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage und dem Vorstandsvergütungsgesetz („VorstAG“) für die variable Vergütung Rechnung getragen werden. Schließlich beschlossen wir die an die Neuerungen des DCGK angepassten Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse.

Folgende weitere (nicht beschlusspflichtige) Themen unterlagen im Rahmen der vier ordentlichen Sitzungen den Beratungen und der Kontrolle des Aufsichtsrats:

- Einrichtung einer Abteilung „Strategische Geschäftsentwicklung“
- Notwendiger Personalstand und -kompetenz im Bereich Forschung und Entwicklung
- Mögliche Einrichtung eines Kunden-Verwaltungsrates in China
- Entwicklung und Planung des **SILIZIUM**-Anlagengeschäfts
- Marktanteilssituation im **MOCVD**-Bereich

## AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat derzeit drei Ausschüsse, einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), einen Technologieausschuss und einen Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Nach dem Rücktritt von Herrn Dr. Jürgensen am 30. Januar 2013 wurde das Mandat durch Herrn Prof. Dr. von Rosen übernommen. Der Prüfungsausschussvorsitzende, Herr Prof. Dr. Blättchen, verfügt als unabhängiges Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von internen Kontrollverfahren. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der **COMPLIANCE**, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie der Umsetzung der Regelungen gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts (SOX 404). Weiterhin befasst er sich mit der Abschlussprüfung und wacht hier insbesondere über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Schließlich kümmert er sich um die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Honorarvereinbarung. Der Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig über die Arbeit des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat.

In den vier Prüfungsausschuss-Sitzungen des Geschäftsjahres 2012 (28. Februar, 15. Mai, 18. September und 4. Dezember) waren alle Ausschussmitglieder anwesend. Neben der jeweiligen Entwicklung der Finanzlage und -planung befassten sich die Prüfungsausschussmitglieder u.a. mit folgenden Themen:

- Auswertung der Unabhängigkeitserklärung sowie des „Management Letters“ der Wirtschaftsprüfer (wesentliche Feststellungen der Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses 2011 und des internen Kontrollsystems)
- Risikofrüherkennung, Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und Risikomanagementbericht (d.h. der Prüfungsausschuss hat sich vom ordnungsgemäßen Risikomanagement des Vorstands gemäß § 91 Abs. 2 AktG und der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt)
- Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012, des HGB Einzelabschlusses, des IFRS Konzernabschlusses, des US-Jahresberichts in Form 20-F sowie der Prüfung des Risikomanagements nach IDW PS 340 und Feststellung DCGK nach 7.2.3 bei der AIXTRON SE
- Compliance-Themen: Compliance Schulung bei den asiatischen Tochterfirmen von AIXTRON;

Anpassungen des Compliance-Handbuchs; quartalsweise Einholung von Compliance-Erklärungen von leitenden Angestellten

- Implementierung von Maßnahmen zur Reduzierung von Informationsrisiken im Rahmen des „Information Security Management System“ (ISMS)
- Aktionsplan zur weiteren Kostenreduzierung

Der Technologieausschuss bestand ebenfalls aus drei Mitgliedern. Der Technologieausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der technologischen Marktstellung von AIXTRON, Produktplanungen und Technologieentwicklungen, möglichen Technologieakquisitionen oder sonstigen Diversifikationsthemen. Die Ausschussvorsitzende berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Tätigkeit des Technologieausschusses.

Im Geschäftsjahr 2012 tagte der Technologieausschuss in fünf Sitzungen am 28. Februar, 20. April, 15. Mai, 18. September und am 4. Dezember. Es wurden detailliert Technologiethemen, beispielsweise die Entwicklung von Anlagen zur Herstellung von **OLEDS** für den Displaymarkt mittels der OVPD-Technologie (inkl. Investitionsempfehlung), Verbesserungspotenziale bei bestehenden Produktdesigns von **MOCVD**-Anlagen, Fortschritte bei der Markteinführung der QXP-8300 Siliziumhalbleiter-Anlage sowie Meilensteinplanungen für die Entwicklung neuer Produktgenerationen diskutiert. Schließlich wurde die Organisationsstruktur des gesamten Technologiebereichs überprüft und Verbesserungsmaßnahmen zugunsten einer stärker markt- und prozessorientierten Entwicklung angestoßen.

Der am 5. Dezember 2012 eingesetzte Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss macht im Falle der Neubesetzung von Organmitgliedern Wahlvorschläge an den Gesamtaufichtsrat. Im Geschäftsjahr 2012 tagte der Nominierungsausschuss am 19. Dezember 2012. Dabei wurde über die zukünftige Besetzung von Organfunktionen diskutiert.

## ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufgrund des niedrigen Geschäftsvolumens legten wir im Geschäftsjahr 2012 ein gesteigertes Augenmerk auf den Umgang mit den Vorratsbeständen, die Sicherung der Lieferantenbeziehungen und die fortlaufende Kosten- und Prozessoptimierung und ließen uns hierüber auch vom Vorstand regelmäßig informieren. Die Faktoren, die schließlich im dritten Quartal zu Wertberichtigungen in Höhe von EUR 51,5 Mio. geführt hatten, ließen wir uns vom Vorstand detailliert erläutern.

Gleichzeitig erörterten und überwachten wir gemeinsam mit dem Vorstand aktuelle und zukunftsgerichtete Markt-, Produkt- und Technologiethemen sowohl im **LED**-Produktionsumfeld als auch in anderen von AIXTRON adressierten Endmärkten.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen (§ 111 Abs. 2 AktG), machten wir auch in diesem Berichtsjahr keinen Gebrauch. Aufgrund der regelmäßigen, intensiven und zufriedenstellenden Berichterstattung durch den Vorstand, der Prüfung durch und die Gespräche mit den Wirtschaftsprüfern sowie der beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen bestand hierzu keine Veranlassung.

## CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der **CORPORATE GOVERNANCE** Standards und erstellt zusammen mit dem Vorstand einen gemeinsamen Corporate Governance Bericht. Wir werden den Vorstand auch in Zukunft in seinen Bemühungen unterstützen, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vollständig zu entsprechen. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nahm im Berichtsjahr zwar zahlreiche Änderungen am Kodex vor. In der aktuellen Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG vom Februar 2013 wird jedoch erneut eine vollständige Entsprechung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex testiert.

Es wurden keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern gemeldet.

## ABSCHLUSSPRÜFUNG UND JAHRESABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses der AIXTRON SE sowie der AIXTRON Gruppe für das Geschäftsjahr 2012.

Gegenstand der Prüfungen waren auch der US-Jahresbericht in Form 20-F und das gemäß SOX implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Es wurde ferner vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken hat, falls er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben. Wie in den Vorjahren, war eine solche Feststellung auch im Geschäftsjahr 2012 nicht notwendig.

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 und der Konzern-Lagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Konzern-Abschluss der Gesellschaft wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer stellten fest, dass in den Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON SE und Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Diese Dokumente wurden von uns eingehend geprüft. In der Sitzung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats vom 26. Februar 2013, an der auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON SE als auch der Konzern-Abschluss sowie die jeweiligen Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers detailliert erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die auch das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem bezüglich des Rechnungslegungsprozesses umfassten, und stand dem Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat für alle ergänzenden Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der von der SEC vorgeschriebene Jahresbericht 2012 Form 20-F wurde ebenfalls erörtert.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung ergaben sich keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzern-Abschluss; der Lage- und der Konzern-Lagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern überein. Wir haben uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzern-Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 mit Beschluss vom 27. Februar 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss der AIXTRON SE ist damit festgestellt. Der 20-F Bericht für das Geschäftsjahr 2012 wird zur Veröffentlichung freigegeben.

## BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2012 haben sich weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat personelle Veränderungen ergeben. In unserer Sitzung vom 5. Dezember 2012 wurde beschlossen, den zum 31. März 2013 auslaufenden Vorstandsvertrag des Finanzvorstands Wolfgang Breme um drei weitere Jahre, bis zum 31. März 2016, zu verlängern. Herr Paul Hyland scheidet zum 28. Februar 2013 aus persönlichen Gründen und im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Unternehmen aus. Am 1. März 2013 tritt Herr Martin Goetzler die Nachfolge von Herrn Hyland als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens an.

Am 30. Januar 2013 haben die Herren Dr. Jürgensen und Kuklies ihre Mandate mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Vorschläge zur Neubesetzung des Aufsichtsrats werden vom Nominierungsausschuss erarbeitet und vom Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2013 in Aachen zur Wahl vorgeschlagen.

#### DANK DES AUFSICHTSRATS

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren persönlichen Einsatz in einem Geschäftsjahr, das uns vor ganz neue Herausforderungen gestellt hat. Insbesondere danken wir Herrn Hyland für seine Verdienste um das Unternehmen und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft. Wir danken auch den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichermaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihre Unterstützung und das nachhaltige Vertrauen in die AIXTRON SE.

Herzogenrath, im Februar 2013  
AIXTRON SE

Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Corporate Governance    Entsprechenserklärung

# ENTSPRECHENS- ERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE erklären gemäß § 161 AktG:

Die AIXTRON SE entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher CORPORATE GOVERNANCE Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Februar 2012 hat die AIXTRON SE den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 vollständig entsprochen.

Herzogenrath, im Februar 2013  
**AIXTRON SE**

Für den Vorstand der AIXTRON SE

**Paul Hyland**  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON SE

**Kim Schindelhauer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# CORPORATE GOVERNANCE

## 1 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE erklären gemäß § 161 AktG:

Die AIXTRON SE entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher CORPORATE GOVERNANCE Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Februar 2012 hat die AIXTRON SE den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 vollständig entsprochen.

Herzogenrath, im Februar 2013  
**AIXTRON SE**

Für den Vorstand der AIXTRON SE

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON SE

**Paul Hyland**  
Vorsitzender des Vorstands

**Kim Schindelhauer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die AIXTRON SE verfügt bereits seit 2006 über einen **Ethikkodex**, der für die Mitglieder des Vorstands sowie bestimmte Führungskräfte aus dem Bereich Finanzen gilt. Der Zweck dieses Kodex besteht in der Förderung von aufrichtigem und ethischem Verhalten einschließlich des ethischen Umgangs mit Interessenkonflikten, der vollständigen, fairen, genauen, zeitgerechten und verständlichen Offenlegung von Quartals- und Jahresberichten, der Einhaltung von geltenden Gesetzen, Vorschriften und Regelungen, der gegebenenfalls unverzüglichen internen Berichterstattung von Verletzungen des Kodex und der Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieses Kodex. Der vollständige Text des Kodex ist auf der AIXTRON Internetseite einsehbar.

Darüber hinaus gilt für Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter weltweit ein **COMPLIANCE** Verhaltenskodex, der zu einem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Verhalten anhält. Dieser Kodex beinhaltet unter anderem die folgenden Themenbereiche: Verantwortung und Achtung gegenüber Mensch und Umwelt, Beachtung von rechtlichen Rahmenbedingungen, rechtmäßiges und ethisches Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters, Firmenloyalität, fairer und respektvoller Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung, verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken, umweltbewusstes Handeln, Sicherheit in allen Arbeitsbereichen, professionelles Arbeiten, Verlässlichkeit und Fairness in allen Geschäftsbeziehungen, Einhaltung der Richtlinien bezüglich Vorteilsgewährung/Vorteilsannahme, Umgang mit Insiderinformationen, Umgang mit Firmeneigentum. Zusätzlich verfügt die AIXTRON SE aufgrund spezieller Vorgaben der **NASDAQ** über einen gesonderten NASDAQ-Verhaltenskodex. Der

ausführliche Text des Verhaltenskodex kann ebenfalls auf der [AIXTRON Internetseite](#) abgerufen werden.

Ferner verfügt AIXTRON seit 2010 über ein für alle Führungskräfte des Senior Managements maßgebliches Compliance Handbuch, auf dem die Prinzipien des Compliance Verhaltenskodex gründen. Das Compliance Handbuch umfasst detaillierte Ausführungen zur Compliance Organisation bei AIXTRON und zu den Verhaltensanforderungen, die sich daraus für Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter ergeben. Das Handbuch wird in regelmäßigen Abständen an veränderte Gegebenheiten und gesetzliche Vorgaben angepasst, so auch im Geschäftsjahr 2012. Quartalsweise erklären die Führungskräfte schriftlich, dass in ihrem Verantwortungsbereich die Compliance-Anforderungen der AIXTRON SE eingehalten wurden. Im Falle einer Aktualisierung des Compliance Handbuchs erklären die Führungskräfte außerdem, die aktualisierte Fassung zur Kenntnis zu nehmen, die Inhalte zu befolgen und diese in ihrem Verantwortungsbereich zu kommunizieren.

## ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE

Die AIXTRON SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und unterliegt neben dem deutschen Aktienrecht den vorrangig anzuwendenden europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Die Gesellschaft verfügt über eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

### VORSTAND

Nach den Vorgaben des deutschen Aktiengesetzes, das über die SE-Verordnung auch für die AIXTRON SE gilt, führt der Vorstand der AIXTRON SE die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung; er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie sowie die Risikolage des Unternehmens.

Nach § 8 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Er entscheidet auch, ob es einen Vorsitzenden geben soll, ob stellvertretende Mitglieder oder ein stellvertretender Vorsitzender bestellt werden sollen.

Der Vorstand der AIXTRON SE besteht aus folgenden drei Personen:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	28.02.2013
Martin Goetzeler	Vorsitzender des Vorstands	01.03.2013	28.02.2017
Wolfgang Breme <sup>1)</sup>	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2016
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2015

<sup>1)</sup> Am 05.12.2012 wiederbestellt bis 31.03.2016

Unbeschadet der gesetzlichen Gesamtverantwortlichkeit des Vorstands und seiner Verpflichtung zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kollegium, sind die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt verteilt:

Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstands und verantwortet zusätzlich das operative Geschäft des AIXTRON-Konzerns mit den besonderen Schwerpunkten Strategische Planung, Investor Relations & Kommunikation, Fertigung sowie Beschaffung & Logistik. Der Finanzvorstand ist neben dem Bereich Finanzen und Berichtswesen im Konzern verantwortlich für **CORPORATE GOVERNANCE & COMPLIANCE**, Informationstechnologie, Personalwesen, Recht & Risikomanagement und Facility Management. Der Chief Operating Officer hat im Konzern die Verantwortung für die Bereiche Marketing, Technologieentwicklung, Business Development und Vertrieb.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben, die regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Aktualität hin überprüft wird. Sie enthält u.a. eine Aufzählung von Angelegenheiten mit grundsätzlicher oder erheblicher Bedeutung, über die der Vorstand formal zu beschließen hat. Dies betrifft beispielsweise Entscheidungen über: Strategien, Unternehmenspläne und

Budgets der Gesellschaft; wesentliche Änderungen der Unternehmens- und Konzernorganisation; Aufnahme oder Aufgabe von Tätigkeitsgebieten der Gesellschaft; Erwerb und Veräußerung von Grundstücken oder Grundstücksrechten; Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmens- oder bedeutenden Lizenzverträgen; Vergabe von größeren externen Beratungs- und Forschungsaufträgen; grundsätzliche Fragen aus dem Personalbereich und der Personalpolitik; Festlegung der Grundsätze für die Vertretung in Wirtschaftsorganisationen und Verbänden; Besetzung der Geschäftsführung und Aufsichtsorgane von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften; wichtige Publikationen und Informationen an die Öffentlichkeit außerhalb der Regelpublizität; Einleitung von Prozessen und Rechtsstreitigkeiten; Gewährung von Sicherheiten und Übernahme von Bürgschaften.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Satzung beinhalten jeweils einen Katalog von wesentlichen Geschäften und Maßnahmen, die zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Zu den nach Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen gehören beispielsweise Entscheidungen über die Errichtung bzw. Veräußerung von Betriebsstätten, den Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken, Aufnahme bzw. Aufgabe von Tätigkeitsgebieten oder Gewährung bzw. Aufnahme von Krediten, etc.

Sitzungen des Vorstands finden gemäß Geschäftsordnung mindestens zweimal im Monat statt und wenn es das Wohl des Unternehmens erfordert. Vorstandssitzungen werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit eine zusätzliche Sitzung zu einem speziellen Thema veranlassen. Im Falle der Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden leitet das Vorstandsmitglied die Sitzung, das der Vorstandsvorsitzende hierzu bestimmt hat bzw. das an Lebensjahren älteste Mitglied des Vorstands. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder bei der Beschlussfassung anwesend sind; wobei durch Telefon- oder Videokonferenz zugeschaltete Vorstandsmitglieder als anwesend gelten. Der Vorstand entscheidet, soweit nicht das Gesetz, die Satzung und die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

Jedes Mitglied des Vorstands wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder des Vorstands hierüber informieren. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

## AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung.

Gemäß § 11 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Die Hauptversammlung kann auch eine andere durch drei teilbare Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern bestimmen. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder läuft in der Regel bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Die nachfolgend genannten Aufsichtsratsmitglieder wurden basierend auf dem Wahlvorschlag eines eigens eingerichteten Nominierungsausschusses bei der Hauptversammlung 2011 mit Wirkung bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 neu gewählt.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsratsvorsitzende, im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter, beruft die Sitzungen des Aufsichtsrats ein und leitet sie.

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2012 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer <sup>1)2)3)4)</sup>	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Dr. Holger Jürgensen <sup>1)2)4)6)</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)</sup>	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, unabhängiger Finanzexperte <sup>5)</sup>	1998	HV 2016

Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup>	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Karl-Hermann Kuklies <sup>6)</sup>		1997	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>3)</sup>	Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2016

1) Mitglied des Prüfungsausschusses

2) Mitglied des Technologieausschusses

3) Mitglied des Nominierungsausschusses

4) Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

5) seit 2005

6) Amtsniederlegung zum 30.01.2013

Am 30. Januar 2013 sind die Herren Dr. Jürgensen und Kuklies mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Die Position im Prüfungsausschuss wurde durch Herrn Prof. Dr. von Rosen besetzt. Der Aufsichtsrat ist auch mit vier Mitgliedern beschlussfähig.

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat seit 2005 ein unabhängiges und sachkundiges Mitglied des Aufsichtsrats gemäß Ziffer 5.3.2 des Deutschen **CORPORATE GOVERNANCE** Kodex („Kodex“/„DCGK“). Der Technologieausschuss wurde am 19. Mai 2011 neu gebildet.

Der Forderung nach Vielfalt („Diversity“) innerhalb des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 DCGK) wird u.a. aufgrund der vielseitigen Kompetenzen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (im Hinblick auf Bereiche wie Finanzen, **KAPITALMARKT**, M&A sowie Technologie und Märkte) Rechnung getragen. Darüber hinaus wurde auch hinsichtlich der Frauenquote den im Jahr 2010 definierten Zielvorgaben weiterhin entsprochen.

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Gemäß Ziffer 5.4.2. des Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Der AIXTRON Aufsichtsrat hat sich zum Ziel gesetzt, dass zumindest die Hälfte seiner Mitglieder unabhängig zu sein hat. Da er in der Zusammensetzung bis zum 30. Januar 2013 und auch bis zur Hauptversammlung im Mai 2013 ausschließlich aus gewählten Vertretern der Anteilseigner besteht, wovon alle gemäß Kodex als unabhängige Mitglieder anzusehen sind, wird auch dieser Zielvorgabe entsprochen.

Wie in Ziffer 5.4.2 des Kodex vorgesehen, gehören dem Aufsichtsrat darüber hinaus nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung vom 5. Dezember 2012 hat jedes Aufsichtsratsmitglied den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Nach Auswertung der zurückgesendeten Fragebögen stellte der Aufsichtsrat fest, dass er seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6 des Kodex effizient ausübt.

Weitere Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 36. „Aufsichtsrat und Vorstand“ aufgeführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 mit keiner nahe stehenden Person Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, die Organisation von Sitzungen und Beschlüssen sowie die Bildung von Ausschüssen. Der Prüfungsausschuss und der Technologieausschuss verfügen über durch den Aufsichtsrat festgelegte, separate Geschäftsordnungen. Sämtliche Geschäftsordnungen wurden den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst.

Der Aufsichtsrat hält, ebenso wie der Prüfungsausschuss und der Technologieausschuss regelmäßig vier ordentliche Sitzungen im Kalenderjahr ab. Der Nominierungsausschuss wird nach Bedarf einberufen.

Der Vorstand nimmt auf Wunsch des Aufsichtsratsvorsitzenden an allen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und

Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Zwischen den Sitzungen erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand schriftliche Monats- und detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus lassen sich der Aufsichtsratsvorsitzende bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie die Vorsitzende des Technologieausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand regelmäßig zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende wichtige Entscheidungen informieren.

Beschlüsse des Aufsichtsrats und seinen Ausschüssen werden in der Regel in Sitzungen gefasst. In begründeten Ausnahmefällen können Aufsichtsratsmitglieder auch per Telefon- oder Videokonferenz an einer Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn zwei Drittel, im Falle des Gesamtgremiums mindestens aber drei seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen (außerhalb von Sitzungen im Wege einer schriftlichen Stimmabgabe bzw. Stimmabgabe per Telefax, telefonisch oder per E-Mail oder durch eine Kombination dieser Kommunikationsmedien, sofern kein Mitglied widerspricht). Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Sitzungsvorsitzenden den Ausschlag.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds führen dazu, dass diese Person ihr Mandat niederzulegen hat.

#### ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Wie in den Vorjahren arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat auch im Jahr 2012 im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Bei der AIXTRON SE besteht ein duales Führungssystem, das durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der **COMPLIANCE**.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Vorstand bedarf zur Vornahme bestimmter Geschäfte und Maßnahmen, die in der Satzung der AIXTRON SE oder der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt sind, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Über Abschluss, Änderung und Beendigung von wichtigen Verträgen, die nicht gemäß der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtig sind, ist dem Aufsichtsrat zu berichten. Der Vorstand ist darüber hinaus verpflichtet, den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Ereignisse, auch über jene, die nicht die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu informieren.

#### ARBEITSWEISE UND ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE

Der Vorstand der AIXTRON SE hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat der AIXTRON SE hat derzeit drei Ausschüsse eingesetzt, den Prüfungsausschuss, den Technologieausschuss und den Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, der als unabhängiges Mitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung interner Kontrollverfahren verfügt, und weiteren zwei Mitgliedern (Herr Dr. Jürgensen wurde nach seinem Rücktritt durch Herrn Prof. Dr. von Rosen ersetzt). Der Prüfungsausschuss hat nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat insbesondere die Aufgabe, Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung vorzubereiten, den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie die Abschlussprüfung (insbesondere die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen) zu überwachen und sich mit Fragen der **COMPLIANCE** zu befassen. Der Prüfungsausschuss befasst sich ferner mit der Erteilung des Auftrags zur Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie zu einer etwaigen prüferischen Durchsicht von Zwischenfinanzberichten der AIXTRON SE, der Bestimmung der geforderten Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung mit dem Prüfer. Der Prüfungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Beschlussvorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Technologieausschuss besteht aus einer Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Technologieausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Marktstellung von AIXTRON, Produktplanung und Technologieentwicklung, eventuellen Technologiepartnerschaften, Akquisitionen oder sonstigen Diversifikationsthemen.

Der Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss macht im Falle der Neubesetzung von Organfunktionen Wahlvorschläge an den Aufsichtsrat.

Die Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen während des Geschäftsjahres 2012 ist teilweise auch im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, welcher Teil des Geschäftsberichts ist und auch von der AIXTRON Internetseite herunterzuladen ist.

## 2 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

### BERICHT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR **CORPORATE GOVERNANCE**

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen und auf die nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Durch entsprechende Leitung und Überwachung der Gesellschaft wollen wir – Vorstand und Aufsichtsrat – das Vertrauen, das uns unsere Aktionäre, die Finanzmärkte, unsere Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, weiter stärken. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens darstellt.

Sowohl dieser Bericht gemäß Ziffer 3.10 DCGK als auch die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom Februar 2013 werden im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite von AIXTRON in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Auch werden nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf der AIXTRON Internetseite zugänglich gemacht.

#### VOLLSTÄNDIGE ENTSPRECHUNG

AIXTRON folgt allen Empfehlungen des Deutschen **CORPORATE GOVERNANCE** Kodex, so auch im Berichtsjahr 2012. Unser bewährtes und laufend aktualisiertes internes Überwachungs- und Kontrollsystem gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts unterstützt uns bei der Erfüllung unserer **COMPLIANCE**-Verantwortung.

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat 2012 zahlreiche Änderungen am Kodex vorgenommen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Form vom 15. Mai 2012 wurde vom Bundesministerium der Justiz am 15. Juni 2012 bekannt gemacht.

Vor diesem Hintergrund wird in der aktuellen Entsprechenserklärung vom Februar 2013 erneut eine vollständige Entsprechung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex festgestellt. Auch die Anregungen des Kodex werden nahezu vollständig befolgt.

#### DIVERSITY



Wie vom Kodex vorgesehen hat sich AIXTRON klare Ziele im Hinblick auf eine angemessene Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensführung (Ziffern 5.1.2 und 5.4.1 DCGK) gesetzt.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der hiermit verknüpften Problematik des Fachkräftemangels in Deutschland ist AIXTRON ständig bemüht, sowohl den Frauenanteil als auch die Internationalität der Mitarbeiter und Führungskräfte weiter zu steigern. Dabei ist das Unternehmen jedoch in erster Linie der fachlichen und sozialen Qualifikation aller Mitarbeiter verpflichtet.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Bereits im Jahr 2010 hat sich der Aufsichtsrat Zielvorgaben für seine künftige Zusammensetzung gegeben. Vor dem Hintergrund der Neufassung des **CORPORATE GOVERNANCE** Kodex im Jahr 2012, insbesondere in Bezug auf die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, wurden diese entsprechend angepasst. Sie sind nachfolgend ausführlich dargestellt:

- Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern achtet der im Vorfeld eingerichtete Nominierungsausschuss darauf, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die jeweils einzeln und in ihrer Gesamtheit als Team über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Darüber hinaus sollten die Mitglieder unabhängig sein. Damit trägt der Nominierungsausschuss zu einer Steigerung der Effizienz und Erhöhung der Transparenz des Auswahlverfahrens bei. Die Aufsichtsräte sollen in der Regel für die längste, satzungsgemäß zulässige Zeit gewählt werden.
- AIXTRON exportiert seine Produkte derzeit zu über 90 % nach Übersee, davon knapp 75 % nach Fernost. Erfahrungen in den dortigen AIXTRON spezifischen Elektronik- und Leuchtmittel-Märkten sind daher von großem Vorteil.
- In der Regel sollte für Aufsichtsräte eine Altersgrenze von 70 Jahren bei ihrem Ausscheiden angemessen sein. Neue Aufsichtsräte sollten dem Unternehmen für mindestens zwei Wahlperioden zur Verfügung stehen.
- Es ist anzustreben, dass die einzelnen Aufsichtsräte möglichst unterschiedliche Ausbildung, Qualifikation, Sachkenntnis und Auslandserfahrung haben, um insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung zu verfügen. Eine firmen- und produktorientierte Abdeckung mit Verständnis des Geschäftsmodells, der branchenspezifischen Besonderheiten und der Abläufe in den verschiedenen Bereichen Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Unternehmensentwicklung, **KAPITALMARKT**, Technologie, Sondermaschinenfertigung, Märkte/Vertrieb, Beleuchtungsmarkt, etc. sind vorteilhaft.
- Es entspricht dem Wohl des Unternehmens, das Potenzial von gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern verschiedener Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts zu nutzen. Der Aufsichtsrat strebt zur Stärkung des Unternehmens im globalen Wettbewerb eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat in Höhe von ca. 20 % an.
- Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören, wobei ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen ist, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.
- Der Aufsichtsrat soll mindestens zur Hälfte mit unabhängigen Mitgliedern besetzt sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Die Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen

Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.

- Der Aufsichtsrat muss zwingend über mindestens ein unabhängiges Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung, interne Kontrollverfahren und Abschlussprüfung verfügen. Dieses Aufsichtsratsmitglied gehört dann auch dem Prüfungsausschuss an.
- Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Professionalisierung der Aufsichtsräte und um gleichzeitig größtmögliche Effizienz der Aufsichtsrats Tätigkeit wie in den Vorjahren zu gewährleisten, sollten neue Aufsichtsräte nicht mehr als fünf Mandate in anderen börsennotierten Unternehmen oder anderen Unternehmen, wenn diese vergleichbare Anforderungen aufweisen, innehaben. Es ist anzustreben, Kandidaten mit deutschem oder europäischem Standort zu bevorzugen.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind auch dem Abschnitt „Aufsichtsrat“ in Kapitel 1.3 zu entnehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE sind davon überzeugt, dass der Aufsichtsrat sowohl die eigene Zielsetzung als auch die Forderung des Kodex nach angemessener Vielfalt (Diversity) und einer angemessenen Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder vollständig erfüllt.

Zur Fortbildung im Sinne einer weiteren Professionalisierung des Aufsichtsrats haben Mitglieder sowohl im Rahmen ihrer Aufsichtsratsfunktion als auch ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

## AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr 2012 fand die ordentliche Hauptversammlung am 16. Mai 2012 in Aachen statt. Die Einladung zur Hauptversammlung wurde gemäß den gesetzlichen Anforderungen fristgerecht im Bundesanzeiger bekannt gemacht und enthielt u.a. die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bzw. des Aufsichtsrats sowie die Bedingungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts. Die Inhaber der AIXTRON ADS (American Depositary Shares) erhielten darüber hinaus rechtzeitig spezielle Formulare zur Erteilung von Weisungen über die Ausübung des Stimmrechts. Alle vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen standen ab der Einberufung der Hauptversammlung auf der AIXTRON Internetseite unter [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) zur Verfügung. In Übereinstimmung mit Ziffer 2.3.4 DCGK wurden Teile der Hauptversammlung außerdem via Webcast live übertragen (Eröffnung, Reden und Präsentationen des Vorstands). Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichte AIXTRON die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse in einer Pressemitteilung sowie auf der Internetseite.

Es standen sieben von acht Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Alle Vorlagen wurden mit mindestens 88,6% der vertretenen Stimmen befürwortet, wobei rund 42% des AIXTRON Grundkapitals auf der Hauptversammlung vertreten waren. Unter TOP 2 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 25 Euro-Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2011 beschlossen. Unter TOP 6 beschloss die Hauptversammlung ein neues Genehmigtes Kapital 2012 in Höhe von bis zu EUR 10.422.817. Unter TOP 7 ermächtigte die Aktionäre den Vorstand, unter gleichzeitiger Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals I 2012 in Höhe von bis zu EUR 40.715.810, zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen. Unter TOP 8 ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2012 und beschloss die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals II 2012 in Höhe von bis zu EUR 4.208.726 zur Bedienung des AIXTRON Aktienoptionsprogramms 2012.

## ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die seinerzeit amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON SE hielten am 31. Dezember 2012 direkt und indirekt insgesamt 8.421.529 Millionen Stückaktien bzw. 8,3% des Aktienkapitals der Gesellschaft, welches zum Jahresende EUR 101.975.023 betrug.

Der AIXTRON Vorstand hielt per 31. Dezember 2012 weder direkt noch indirekt von der Gesellschaft

ausgegebene Aktien. Der Aktienoptionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben und erläutert.

Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien der AIXTRON SE durch Führungspersonen gemäß § 15a WpHG werden unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON Internetseite unter der Rubrik „Investoren/**CORPORATE GOVERNANCE**/Directors' Dealings“ veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden drei solcher Geschäfte veröffentlicht, wobei insgesamt 133.500 AIXTRON Aktien direkt verkauft und 39.000 Aktien mittels der Ausübung von Aktienoptionen verkauft wurden.

## TRANSPARENZ

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz informiert AIXTRON seine Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, potenziellen Investoren, Finanzanalysten sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des Konzerns. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt.

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der AIXTRON SE und des AIXTRON Konzerns erfolgt in deutscher und/oder englischer Sprache durch:

- den Webcast der Hauptversammlung (Eröffnung, Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Präsentation des Vorstands wurden live übertragen)
- den Geschäftsbericht mit Konzern-Abschluss, Konzern-Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats
- den SE-Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht
- den erläuternden Bericht des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
- den 20-F Jahresbericht für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“)
- Zwischenfinanzberichte
- Quartalsweise Telefonkonferenzen für die Presse und Analysten und deren jeweiliger Abschrift
- Unternehmenspräsentationen
- Ad-hoc- und IR-Mitteilungen
- 6-K Berichte und Meldungen für die SEC
- Marketing-Mitteilungen

Die wesentlichen wiederkehrenden Termine wie der Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Finanzberichte sind im Finanzkalender des Unternehmens zusammengefasst. Dieser sowie oben aufgezählte Berichte, Redemanuskripte, Präsentationen, Webcasts und Mitteilungen lassen sich über unsere Internetseite für eine bestimmte Zeit frei einsehen.

## RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Konzernfinanzberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September 2012 sowie der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 erfolgten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – IFRS. Der Einzelabschluss der AIXTRON SE für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Der Konzern-Abschluss und der Einzelabschluss der AIXTRON SE wurden vom Abschlussprüfer geprüft sowie vom Aufsichtsrat gebilligt. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Solche Informationspflichten wurden im Berichtsjahr nicht ausgelöst.

## AKTIENOPTIONSPROGRAMME

AIXTRON verfügt insgesamt über fünf Aktienoptionsprogramme, nach deren Bestimmungen Optionen

zum Erwerb von AIXTRON Aktien bzw. ADS (American Depositary Shares) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden sind bzw. werden können.

Aus dem neu eingerichteten Aktienoptionsprogramm 2012 wurden im Berichtsjahr keine Aktienoptionen ausgegeben. Die Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2012 können in Übereinstimmung mit dem durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) geänderten § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG frühestens nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden und beinhalten ein absolutes Erfolgsziel. Aktienoptionen für den Vorstand beinhalten zusätzlich noch eine relative Ausübungshürde mit dem **TECDAX** als Vergleichsparameter. Die Maximallaufzeit der Aktienoptionen beträgt zehn Jahre.

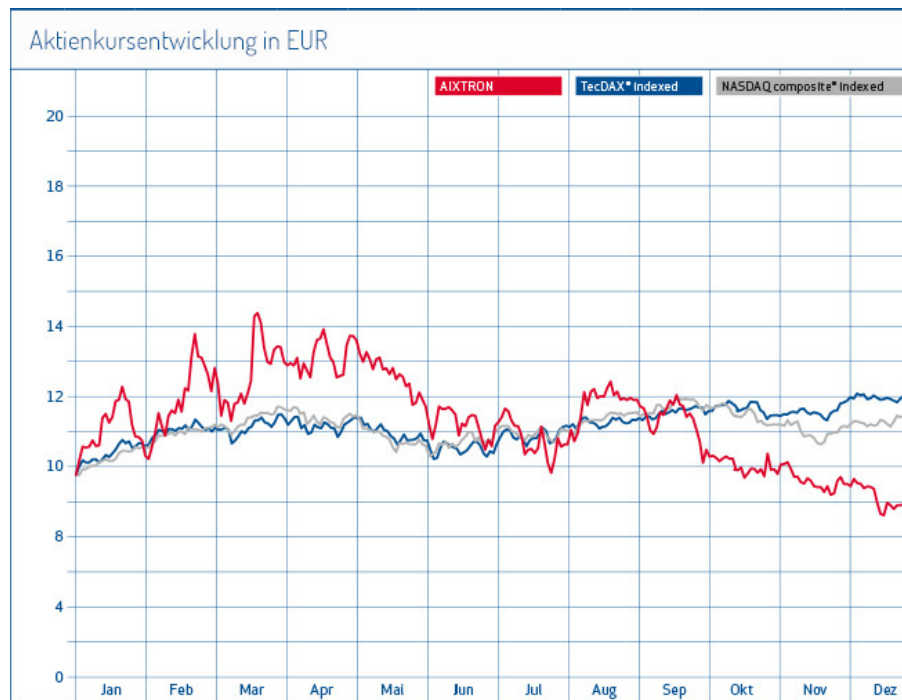
Aus dem Aktienoptionsprogramm 2007 wurde im Berichtsjahr eine Tranche (Tranche 2012) genehmigt, innerhalb derer 31.000 neue Aktienoptionen ausgegeben wurden. Jede Aktienoption beinhaltet dabei das Recht zum Bezug je einer AIXTRON Aktie. 50% der zugeteilten Aktienoptionen können nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25% nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25% nach mindestens vier Jahren.

Aus der Tranche 2012 des Aktienoptionsprogrammes 2012, den Tranchen 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 des Aktienoptionsprogramms 2007 sowie den vorherigen Aktienoptionsprogrammen (AIXTRON Programme aus den Jahren 1999 und 2002 sowie Genus-Aktienoptionsprogramm 2000) standen per 31. Dezember 2012 Optionen zum Erwerb von 4.274.126 AIXTRON Aktien bzw. ADS zur Ausübung aus.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen sowie die Zusammenfassung der gesamten Aktienoptionengeschäfte befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 23 „Aktienbasierte Vergütungen“.

# DIE AIXTRON AKTIE

Die AIXTRON Aktie war 2012 erheblichen Kursschwankungen unterworfen. Diese Volatilität spiegelte sowohl die allgemeine Unsicherheit an den Aktienmärkten als auch die nach wie vor spürbare Zurückhaltung der LED-Hersteller bei Investitionen in neue Produktionskapazitäten wider.



## KURSENTWICKLUNG DER AIXTRON AKTIE

Die Aktie verzeichnete zum Jahresauftakt eine gute Performance: Im ersten Quartal kletterte der Kurs um beinahe 50% nach oben und erreichte zum 15. März ein Jahreshoch von EUR 14,45 (USD 19,15). Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des ersten Quartals Ende April zeigte sich der AIXTRON Vorstand noch optimistisch im Hinblick auf eine Erholung der Auftragslage noch im laufenden Geschäftsjahr, die Aktienmärkte wurden jedoch zunehmend von der wachsenden Sorge hinsichtlich der Instabilität in der Eurozone beeinflusst, was neben den wichtigsten Indizes auch den AIXTRON Kurs nach unten zog.

Als Ende Juli die Halbjahreszahlen veröffentlicht wurden, verzeichnete die AIXTRON Aktie erneut eine positive Kursentwicklung. Die Erwartung einer unmittelbar bevorstehenden Erholung der Auftragslage wurde durch Berichte der LED-Hersteller über hohe Kapazitätsauslastungen gestützt. Der Kursanstieg war jedoch nur von kurzer Dauer, denn die LED-Hersteller blieben zögerlich, was Investitionen in neue Anlagen anbelangte. Daraufhin musste der AIXTRON Vorstand im Zuge der Bekanntgabe der Ergebnisse des dritten Quartals im Oktober seinen Ausblick revidieren und räumte ein, dass AIXTRON nicht in der Lage sein werde, die Gewinnzone im Jahr 2012 zu erreichen.

Die schwächer als erwartet ausgefallene Erholung der Auftragseingänge und die vom Vorstand angekündigten Verluste für das Gesamtjahr erhöhten den Druck auf die AIXTRON Aktie. So erreichte diese am 12. Dezember 2012 ihren Jahrestiefstand von EUR 8,71 (USD 11,42). Der Aktienmarkt hingegen honorierte in diesem Quartal die gemeinsamen Anstrengungen der großen Volkswirtschaften, die fiskalischen Herausforderungen zu meistern. AIXTRON konnte jedoch von diesem allgemein positiven Makrotrend nicht profitieren.

Der AIXTRON Kurs in Deutschland lag zu Jahresende bei EUR 8,88 (ein Minus von 9,9% im Jahresvergleich) bzw. USD 11,95 (minus 5,9% gegenüber dem Vorjahr) in den USA (Schlusskurse 2011: EUR 9,85 und USD 12,70). Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von rund EUR 900 Mio. Im Vergleich dazu stieg der **TECDAX**<sup>®</sup>-Index im Jahresverlauf um 21,4% von 682,4 auf 828,1 Punkte und der **NASDAQ Composite**<sup>®</sup>-Index um 16% von 2.605,2 auf 3.019,5 Punkte zum Ende 2012.

### INVESTOR RELATIONS

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im **PRIME STANDARD** der Frankfurter Wertpapierbörse als auch – in Form von American Depositary Shares – im Global Select Market<sup>SM</sup> der US-Technologiebörse **NASDAQ**<sup>®</sup> notiert. Im Einklang mit den Zulassungsanforderungen in den USA erfüllt AIXTRON die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien. Die Aktie ist Bestandteil vieler wichtiger Indizes, wie dem **TECDAX**<sup>®</sup>, dem **NASDAQ Composite**<sup>®</sup> oder dem **STOXX**<sup>®</sup> 600 Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

AIXTRON hat sowohl im Sinne der Kosteneffizienz als auch im Interesse unserer Umwelt beschlossen, den Jahresbericht von AIXTRON ab dem Geschäftsjahr 2012 nicht mehr routinemäßig drucken und großflächig verteilen zu lassen, womit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 5 Tonnen reduziert wird. Das Unternehmen setzt sich jedoch nach wie vor uneingeschränkt dafür ein, alle erforderlichen Informationen offenzulegen und sämtliche Transparenzanforderungen zu erfüllen. So bietet der neue Online-Bericht, der direkt auf der Unternehmenswebseite zugänglich ist, zusätzliche Informationen und Funktionen wie etwa individuelle Konfigurationsoptionen und einen Kennzahlenvergleich. Wir sind der Ansicht, dass diese Veränderung eine Modernisierung und Verbesserung unseres Dienstleistungsangebots für die Aktionäre darstellt. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, unsere Aktionäre und die Kapitalmärkte stets zeitnah mit präzisen und relevanten Informationen sowohl über unsere eigenen geschäftlichen Aktivitäten als auch die allgemeinen Marktentwicklungen zu versorgen. Darüber hinaus fühlt sich AIXTRON den Prinzipien einer guten **CORPORATE GOVERNANCE** verpflichtet.

Wir werden weiterhin regelmäßige Pressemeldungen und wichtige Finanzkennzahlen veröffentlichen, um Aktionäre und Kapitalmärkte stets über die aktuelle Lage, das Umfeld und den Ausblick unseres Unternehmens auf dem Laufenden zu halten. AIXTRON nimmt ferner immer wieder an großen Anlegerkonferenzen und Roadshows in den wichtigsten Finanzzentren weltweit teil. Im Rahmen dieser Konferenzen diskutieren wir mit institutionellen Anlegern, Privatanlegern, Journalisten und Finanzanalysten über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien und Produkte sowie Branchen- und Markttrends. Ende 2012 berichteten insgesamt 30 Analysten (2011: 35), davon 21 in Europa und neun in den USA, im Rahmen ihrer offiziellen Aktienmarktberichterstattung, regelmäßig über unser Unternehmen.

AIXTRON informierte den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2012 an über 164 Personentagen weltweit auf Anlegerkonferenzen oder Roadshows und führte knapp 500 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations-Abteilung hat während des Jahres auf Anfrage über 420 Geschäftsberichte verschickt und steht darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt mit zahlreichen interessierten privaten oder institutionellen Anlegern und anderen Interessenten.

Unsere Investor Relations-Aktivitäten wurden im Rahmen der jährlichen Umfrage von Thomson Reuters Extel und dem Deutschen Investor Relations Verband DIRK auch im Jahre 2012 erneut ausgezeichnet. Laut Fondsmanagern und Buy- und Sell-Side-Analysten weltweit rangiert AIXTRON unter den TecDAX<sup>®</sup>-Unternehmen auf Platz 3 (2011: Platz 2). Die Verleihung des „Deutschen Investor Relations Preises 2012“ fand im Juni in Frankfurt statt.

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von AIXTRON freuten sich, auch im vergangenen Jahr zahlreiche Aktionäre bei der AIXTRON Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Mehr als 500 Aktionäre und Besucher kamen am 16. Mai 2012 in Aachen zusammen, darunter viele regelmäßige Teilnehmer. Die Geschäftsführung gab in Form eines umfassenden Berichts Auskunft über die aktuelle Lage und die Aussichten des Unternehmens.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich ca. 22% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen und rund 78% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Während der Großteil der privaten Aktionäre aus Deutschland stammt, liegt der geografische Schwerpunkt der institutionellen Anteilseigner mit rund 25% in Großbritannien, gefolgt von den USA (19%) und Deutschland (16%). Die übrigen institutionellen Anleger verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt. Der größte nichtinstitutionelle Anleger von AIXTRON war und ist nach wie vor mit einer Beteiligung von 7,5% die Camma B.V. (Renesse, Niederlande). Etwa 92,5% der Aktien befanden sich laut Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Zum 31. Dezember 2012 belegten AIXTRON Aktien im Deutsche Börse **TECDAX**<sup>®</sup> Technology Index Ranking hinsichtlich ihrer Marktkapitalisierung Platz 10 (Dezember 2011: 6) und hinsichtlich des Börsenumsatzes wie schon im Vorjahr Platz 1.

Die folgenden Investoren hielten zum Jahresende Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG):

// Camma B.V., Renesse, Niederlande 7,5%

// Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, 5,1%

// Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Großbritannien, 5,0%

// Vanguard International Growth Fund, Wayne, USA, 3,3%

// Generation Investment Management LLP, London, Großbritannien, 3,0%



# KONZERN-LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2012

Dieser Lagebericht betrifft den Konzernabschluss der AIXTRON SE (ehemals AIXTRON AG), in den folgende Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); Nanoinstruments Ltd., Cambridge (GB); AIXTRON AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON China Ltd., Shanghai (China); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan).

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“) aufgestellt, welche vom International Accounting Standards Board („IASB“) entwickelt wurden. Alle in diesem Konzern-Lagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen für das Vorjahr, sind nach IFRS ausgewiesen. Im Kapitel „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzern-Anhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht genau den absoluten Zahlen entsprechen könnten.

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der Safe Harbor-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie können, werden, erwarten, rechnen mit, erwägen, beabsichtigen, planen, glauben, fortauern und schätzen, Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Trends können wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen, und das makroökonomische Umfeld, Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen aufgeführt und bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen und haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht.

## 1.1. KONZERNSTRUKTUR

Nachstehende Tabelle beinhaltet eine Liste der AIXTRON Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2012:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100
AIXTRON AB	Schweden	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100
AIXTRON KK	Japan	100
AIXTRON China Ltd.	China	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100
AIXTRON, Inc.	USA	100
Nanoinstruments Ltd.	England & Wales	100
Genus Trust*	USA	n.a.

\* Die Aktien im Genus-Treuhandvermögen werden als eigene Aktien der AIXTRON SE ausgewiesen.

## 1.2. LEITUNG UND KONTROLLE

Zum 31. Dezember 2012 gehörten dem AIXTRON Vorstand der SE die drei folgenden Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	1. April 2002	28. Februar 2013
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	1. April 2005	31. März 2016 <sup>1)</sup>
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	1. April 2002	31. März 2015

<sup>1)</sup> Wiederbestellt am 5. Dezember 2012

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2012 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer <sup>1)2)3)4)</sup>	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Dr. Holger Jürgensen <sup>1)2)4)6)</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)</sup>	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, unabhängiger Finanzexperte <sup>5)</sup>	1998	HV 2016
Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup>	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Karl-Hermann Kuklies <sup>6)</sup>		1997	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>3)</sup>	Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2016

<sup>1)</sup> Mitglied des Prüfungsausschusses

<sup>2)</sup> Mitglied des Technologieausschusses

<sup>3)</sup> Mitglied des Nominierungsausschusses

<sup>4)</sup> Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

<sup>5)</sup> Seit 2005

<sup>6)</sup> Ausgeschieden zum 30. Januar 2013

## 1.3. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Die Angemessenheit der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine individuelle private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine individuelle private Altersversorgung.

Der variable Bonus („Tantieme“) für den gesamten Vorstand orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Gesamtantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10% des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, daher werden für sie keine Pensionsrückstellungen gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der AIXTRON SE geregelt. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die geänderten Vorgaben des § 93 Abs. 2 AktG sowie die überarbeitete Empfehlung 3.8 des Deutschen **CORPORATE GOVERNANCE** Kodex angepasst: demnach gilt für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

Zusätzliche Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen finden sich in Anmerkung 30 des Konzernanhangs.

#### 1.4. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der AIXTRON SE betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 101.975.023 (31. Dezember 2011: 101.789.527; 31. Dezember 2010: EUR 101.179.866). Es ist eingeteilt in 101.975.023 auf den Namen lautende

Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist anteilig am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen satzungsmäßigen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

Kapitalia (EUR oder Anzahl Aktien)	2012 31. Dez.	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2011 31. Dez.	2010 31. Dez.	2012-2011
Ausgegebene Aktien	101.975.023	--	--	101.789.527	101.179.866	185.496
Genehmigtes Kapital 2012 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	10.422.817	16.05.2012	15.05.2017	0	0	10.422.817
Genehmigtes Kapital 2011 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit oder ohne Bezugsrecht der Altaktionäre	40.471.946	19.05.2011	18.05.2016	40.471.946	0	0
Bedingtes Kapital I 2012 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	40.715.810	16.05.2012	15.05.2017	0	0	40.715.810
Bedingtes Kapital I 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	aufgehoben	22.05.2007	21.05.2012	35.875.598	35.875.598	35.875.598
Bedingtes Kapital II 2012 - Aktienoptionsprogramm 2012	4.208.726	16.05.2012	15.05.2017	0	0	4.208.726
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	3.136.628	22.05.2007	31.12.2018	3.298.774	3.681.699	-162.146
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	722.097	22.05.2002	31.12.2016	745.447	972.183	-23.350
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 17. Mai 2015 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.088.195 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich ca. 22% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 78% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte nicht-institutionelle AIXTRON Aktionär war die Camma B.V., Renesse (Niederlande) mit 7,5% der AIXTRON Aktien. Circa 92,5% der Aktien befanden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines so genannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich

geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

## 1.5. STANDORTE

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügt zum 31. Dezember 2012 weltweit über insgesamt 15 in ihrem Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standort (zum 31. Dezember 2012)	Nutzung	Größe (ca. m <sup>2</sup> )	Ende Mietdauer
Herzogenrath (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	--
Herzogenrath (Eigentum)	Forschung & Entwicklung, Produktion, Konstruktion	16.000	--
Herzogenrath (Miete)	Verwaltung, Vertrieb	2.419	31.12.2013
Aachen (Miete)	Forschung & Entwicklung	200	29.01.2014
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2014
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	9.338	31.10.2017
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.032	31.12.2015
Shanghai, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	755	31.07.2014
Suzhou, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	537	31.12.2013
Yangzhou, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	90	14.10.2013
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.893	31.12.2014
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	26.05.2013
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	534	30.09.2014

Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Herzogenrath, mit einer Nutzfläche von insgesamt rund 16.000 m<sup>2</sup> und Platz für etwa 450 Mitarbeiter, wurde fristgerecht (Phase 1 innerhalb Q3/2010 und Phase 2 innerhalb Q1/2012) fertig gestellt. Die Kosten hierfür blieben im veranschlagten Rahmen.

## 1.6. GESCHÄFTSMODELL

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, SILIZIUM- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese BAUELEMENTE werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (DEPOSITION) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente sowie gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu

verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Massenproduktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung („F&E“) und Kleinserienfertigung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft der Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken befindet sich im Kapitel Risikobericht.

## 1.7. MITARBEITER

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistung und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen sowie Erfahrungen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit Universitäten weltweit, wie z.B. der RWTH Aachen und der Cambridge-Universität, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Als global agierendes Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur fördert AIXTRON auch die Vielfalt („Diversity“) im Unternehmen. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und eine Kultur der Chancengleichheit zu etablieren.

Im Geschäftsjahr 2012 ging die Zahl der Mitarbeiter von 978 zum Ende des Jahres 2011 (2010: 784) um 1% auf 964 zum 31. Dezember 2012 zurück. Während die Bereiche Produktion & Service und Verwaltung aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens weniger Personal benötigten, nahm die Zahl der Beschäftigten im Bereich Forschung & Entwicklung weiter zu, was auch den hohen Stellenwert von F&E für die Gesellschaft unterstreicht.

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen	2012		2011		2010		2012-2011	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	88	9	85	9	62	8	3	4
Forschung und Entwicklung	333	35	318	32	248	32	15	5
Produktion und Service	427	44	450	46	375	48	-23	-5
Verwaltung	116	12	125	13	99	12	-9	-7
<b>Gesamt</b>	<b>964</b>	<b>100</b>	<b>978</b>	<b>100</b>	<b>784</b>	<b>100</b>	<b>-14</b>	<b>-1</b>

Zum 31. Dezember 2012 war der größte Teil der weltweiten Belegschaft von AIXTRON, wie in den Vorjahren, in Europa beschäftigt. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in den USA um 21 Personen (15%) im Jahr 2012 ist auf die durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen.

Mitarbeiter nach Regionen	2012		2011		2010		2012-2011	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Asien	188	20	181	19	154	20	7	4
Europa	660	68	660	67	524	67	0	0
USA	116	12	137	14	106	13	-21	-15
<b>Gesamt</b>	<b>964</b>	<b>100</b>	<b>978</b>	<b>100</b>	<b>784</b>	<b>100</b>	<b>-14</b>	<b>-1</b>

## 1.8. TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen sowohl für die Massenproduktion als auch zu Forschungszwecken. Die Anlagen dienen der chemischen Abscheidung (**DEPOSITION**) von Dünnschichtmaterialien auf **SUBSTRATEN** verschiedener Größen und Werkstoffe.

Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-**VERBINDUNGSHALBLEITER**-Materialien wird beispielsweise das „**MOCVD**“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Dünnschichtmaterialien auf Substratgrößen der Generation 3.5 dient das „**PVPD**“<sup>®</sup> (Polymer-Gasphasenabscheidung)-Verfahren. In diesem Bereich werden auch das „**OVPD**“<sup>®</sup>-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „**OLEDs**“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („**PECVD**“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Im Bereich der Siliziumhalbleiter sind AIXTRON Anlagen in der Lage, **WAFER** mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand chemischer Gasphasenabscheidung („**CVD**“), atomarer Gasphasenabscheidung („**AVD**“) oder „Atomic Layer Deposition“ („**ALD**“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die entsprechenden Anwendungen und **BAUELEMENTE** zusammengefasst:

Material	Verbindungshalbleiter	Organische HALBLEITER	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD <sup>®</sup>	CVD
	CVD	PVPD <sup>®</sup>	ALD
	PECVD	-	AVD <sup>®</sup>
<b>Produkte</b>	<b>PLANETARY REACTOR</b> <sup>®</sup>	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead <sup>®</sup>	Cluster-Umgebung für Forschungssystem	Tricent <sup>®</sup> ALD
	Nano CVD Reaktoren: BM Serie	Produktionssysteme für Cluster und Inline-Integration mit verschiedenen Substratgrößen (z. B. Gen2, Gen3.5 und größer)	Tricent <sup>®</sup> AVD <sup>®</sup>
	Hot-Wall Reaktoren: VP-Serie		QXP-8300
<b>Mögliche Anwendungen</b>	<b>LEDS</b>	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für <b>CMOS</b> -Steuerelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Festkörperbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMs
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen, z. B. für flexible Bildschirme	
	Siliziumcarbid (SiC)-basierte Hochstromeinheiten	Funktionale Polymerschichten	
	Galliumnitrid (GaN)-basierende Leistungsbaulemente	Dielektrische oder passivierende Polymerschichten	
	Kohlenstoff Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		
	Graphen-Strukturen für elektronische Anwendungen		
	Solarzellen		



(Stand: 31. Dezember 2012)

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen. Zusätzlich bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

## 1.9. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben dem hochmodernen F&E-Zentrum am Hauptsitz in Herzogenrath unterhält AIXTRON weitere Forschungs- und Entwicklungslabore in Aachen, Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA). Diese mit neuesten Generationen bestehender AIXTRON Anlagen ausgestatteten Labore dienen der Erforschung und Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen.

Auch in dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des vergangenen Jahres hat AIXTRON ein finanzkräftiges und fokussiertes F&E-Programm weitergeführt. Der Vorstand legte weiterhin großes Augenmerk auf die Optimierung der internen F&E-Projekte und -Prozesse, um einen möglichst effizienten und marktorientierten Einsatz des F&E-Budgets sicherzustellen. Eine ausgeprägte F&E-Kultur war Grundlage für AIXTRONs vergangene Erfolge im Anlagenmarkt und ist auch zukünftig die Basis für die Umsetzung der Unternehmensziele. Dies gilt insbesondere auch für die neuen Märkte, für die AIXTRON derzeit Produkte entwickelt. AIXTRON beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich ein Team von 337 engagierten und hochqualifizierten F&E-Mitarbeitern (2011: 279; 2010: 240).

Nähere Informationen zu den F&E-Aufwendungen in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 finden sich im Kapitel „Ergebnisentwicklung“ in diesem Bericht.

Um seine Stellung als ein technologisch und marktführendes Unternehmen zu behaupten, legte AIXTRON im Geschäftsjahr 2012 einen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten auf die kontinuierliche Verbesserung der bestehenden AIXTRON Anlagentechnologien, wie z. B. Erweiterung der Prozessfähigkeiten, stärkere Fertigungsintegration, höhere Automatisierungsgrade und die Entwicklung neuer Systemarchitekturen, um den mit steigendem Margendruck konfrontierten Kunden weitere Verbesserungen bei Effizienz, Durchsatz und Betriebskosten zu bieten.

Basierend auf der Kernkompetenz der Abscheidungstechnologie, arbeitet AIXTRON darüber hinaus kontinuierlich an der Erschließung neuer Technologie- und Marktsegmente außerhalb der LED-Industrie. Das belegen zahlreiche intern und extern geförderte Forschungsprojekte bei AIXTRON. Von besonderem Interesse sind dabei:

- Lösungen für die DEPOSITION großflächiger organischer Materialien für optoelektronische Anwendungen, wie etwa Plastikelektronik, OLED-Beleuchtung, OLED-DISPLAYS, Solarzellen und andere Anwendungen.
- SiC für Hochleistungselektronik zum Einsatz in intelligenten Energienetzen (Smart Grid), Hybrid- und Elektrofahrzeugen sowie anderen Anwendungen.
- III-V-Materialien (einschließlich GaN) auf SILIZIUM für die nächste Generation von LEDS, Leistungselektronik oder Hochgeschwindigkeitsprozessoren für Smart Grid, drahtlose Kommunikation, Beleuchtung und fortgeschrittene IT-Anwendungen.
- Kohlenstoff-Nanostrukturen (einschließlich Graphen und CNTs) für kommende Transistorgenerationen, Optoelektronik und andere Anwendungen.

Ein typisches Beispiel aus dem OLED-Bereich ist das neue nationale Forschungsprojekt „PROLUX“, das im zweiten Quartal 2012 genehmigt und gestartet wurde. Ziel des öffentlich geförderten Projekts ist eine deutliche Steigerung der OLED-Effizienz durch verbesserte Depositionsprozesse. Das Gemeinschaftsprojekt wird von mehreren namhaften Forschungspartnern – einschließlich AIXTRON, Philips, der RWTH Aachen und des renommierten Fraunhofer-Instituts für Lasertechnologie ILT – durchgeführt und vom Bundesland Nordrhein-Westfalen gefördert. AIXTRONs wesentliche Aufgabe in diesem Forschungsprojekt besteht in der Entwicklung und Integration neuer Systemtechnologien in seine bestehenden OVPD®-Anlagen, Anlagen zur großflächigen Abscheidung organischer Materialien und PVPD-Anlagen sowie in der Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten der anderen Partner.

In Q3/2012 startete AIXTRON unter dem Namen „KOBALT“ ein neues OLED-Projekt, das auf die

Entwicklung kosteneffizienter, großflächiger **OLEDs** für den Beleuchtungsmarkt ausgerichtet ist. Das Projekt wird teilweise gefördert durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung („BMBF“). Gemeinsam mit den Industriepartnern Philips und BASF wird AIXTRON neue OLED-Substrate und -Materialien erproben und qualifizieren, die zur Entwicklung hoch effizienter weißer OLEDs beitragen können. Das Projekt befasst sich außerdem mit den Interessenfeldern der Nutzung kostengünstiger Standardglas-Substrate sowie der Entwicklung von flexiblen Foliensubstraten. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Chancen einer erfolgreichen Markteinführung von OLED-Beleuchtungsanwendungen durch verbesserte Leistungsdaten und längere Lebensdauer zu erhöhen.

Der am 5. Juli 2012 bekannt gegebene erfolgreiche Abschluss des von der Europäischen Kommission geförderten Projekts „TECHNOTUBES“ ist ein gutes Beispiel für die Fortschritte, die in dem sich entwickelnden Bereich der Kohlenstoff-Nanoröhren erzielt wurden. Die Mitglieder des Projektkonsortiums waren die Universität Cambridge (als Koordinator), ETH Zürich, TU Dänemark, TU Berlin, das Fritz Haber Institut, CNR-Italien, Philips, THALES, Cambridge **CMOS** Sensors, IMEC sowie AIXTRON. Das drei Jahre dauernde Projekt endete mit einer Demonstration der von AIXTRON kürzlich entwickelten automatisierten BM 300T-Produktionsanlage. Diese neue Anlage ist in der Lage, zahlreiche Kohlenstoff-Nanoröhren abzuscheiden, die den Anforderungen eines breiten Spektrums möglicher Anwendungen entsprechen. Sie kann verschiedene Prozesse auf einer einzigen automatisierten Plattform integrieren, welche die von den industriellen Produktionspartnern gestellten Ansprüche vollständig erfüllt. Die Anlage ist bei verschiedenen namhaften Industrieunternehmen bereits auf erhebliches Interesse gestoßen.

Aus Sicht des Vorstands ermöglicht eine starke und marktorientierte F&E-Kultur eine Verbesserung der Betriebskosten und der Effizienzkennzahlen für AIXTRONs Kunden. Für AIXTRON ist und bleibt sie die Basis für eine langfristige Technologieführerschaft.

## 1.10. PATENTE

AIXTRON bemüht sich darum, seine Technologie über entsprechende Patente zu sichern, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll und möglich ist. Zum 31. Dezember 2012 nutzte die Gesellschaft 157 patentrechtlich geschützte Erfindungen, von denen im Berichtszeitraum 14 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON wesentlichen Absatzmärkten, insbesondere in Europa, China, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden jährlich erneuert und laufen zwischen 2013 und 2032 aus.

## 1.11. PRODUKTION UND BESCHAFFUNG

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, welche die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung umfasst. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von externen Dienstleistern und Lieferanten. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung hin überprüft, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und gegebenenfalls vormontieren und testen zu können. Aus strategischen Gründen gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe üblicherweise mehrere Lieferanten. Der gesamte Produktionsprozess wird von AIXTRON Mitarbeitern geleitet und überwacht. Die Endmontage wird unter Zuhilfenahme externer Dienstleister in der eigenen Produktionsstätte durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte **ISO 9001**-Zertifizierung. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Managementsystem erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Hochstufung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft hält sich routinemäßig an alle relevanten international gültigen Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die CE-Kennzeichnung wird die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien und Standards bestätigt. Darüber hinaus werden für die Zulassung von Produktionsanlagen am US-Markt die dort gültigen UL-Normen sowie die empfohlenen Richtlinien der SEMI-Organisation erfüllt. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden die gültigen Normen zur Erfüllung internationaler Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung

bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) strengstens berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Standards und Richtlinien sowie der entsprechenden internen COMPLIANCE-Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Verschiedene unabhängige Institutionen wie z.B. „TÜV“ und „ETL“ haben AIXTRON die Einhaltung ihrer Standards und Richtlinien in Form von entsprechenden Prüfzertifikaten bestätigt.

#### 1.12. VERTRIEB UND KUNDENDIENST

Der AIXTRON Konzern vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit über die eigene Verkaufsorganisation sowie Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die eigene Vertriebs- und Serviceorganisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Entwicklung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie Schulung der Kunden und Kundendienst nach Inbetriebnahme seiner Systeme.

#### 1.13. KUNDEN UND REGIONEN

AIXTRON Kunden konzentrieren sich hauptsächlich auf die Herstellung von LEDS, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelementen für die Hochleistungselektronik, Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten CHIPS und BAUELEMENTE an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller elektronischer Geräte, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

Das Kapitel „Umsatzentwicklung“ enthält eine detaillierte Aufstellung der Umsätze nach Technologien und Regionen.

#### 1.14. WETTBEWERBSPOSITION

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist bereits seit Langem Veeco Instruments, Inc. (USA) mit Teilen seines „LED & Solar“-Geschäftsfelds. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb, einschließlich Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der zunehmend positiven Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, hat sich gezeigt, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen, eigene MOCVD-Anlagen für ihre Kunden zu entwickeln. So haben beispielsweise Applied Materials, Inc. (USA) oder Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) jeweils an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDS gearbeitet. Auch einige chinesische Unternehmen haben, gestützt durch entsprechende Regierungsinitiativen, inzwischen mit der Entwicklung und Produktion von MOCVD-Anlagen begonnen.

Auf Basis der zuletzt veröffentlichten Studien schätzt das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (März 2012) den Marktanteil von AIXTRON am weltweiten Markt für MOCVD-Anlagen in 2011 auf rund 50% (Gesamtmarktgröße 2011: USD 1,5 Mrd.). AIXTRONs Hauptwettbewerber Veeco Instruments, Inc. hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von ca. 47%. Mittel- bis langfristiges Ziel AIXTRONs bleibt es, eine marktführende Position im weltweiten MOCVD-Anlagenmarkt einzunehmen, welcher sich weiterhin maßgeblich auf AIXTRON und Veeco Instruments, Inc. aufteilt.

In dem jungen Markt für Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Sumitomo (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co. Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Während diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting

Diodes) einsetzen, verwendet AIXTRON die hochinnovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD® (Organic Vapor Phase DEPOSITION) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD® (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen VTE und polymertechnischen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs in sich bergen. AIXTRON sieht sich als potenzieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung von OLEDs der nächsten Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in neuartigen, selbstleuchtenden DISPLAYS, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen OLED-Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit weder verfügbar noch aussagekräftig sind.

Bei CVD-, AVD®- und ALD-Anwendungen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric Co. Inc. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen von 28nm und darunter bei SPEICHERCHIPS und Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung komplexer dreidimensionaler Strukturen für die Mikroelektronik. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Möglichkeiten der Materialbeschichtung von Halbleiterbauteilen der nächsten Generation.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wurde von Gartner Dataquest (Oktober 2012) für 2012 auf USD 359 Mio. geschätzt. Für Produktionsanlagen zur Herstellung von Speicherprodukten mit Strukturgrößen von 28nm und weniger lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2012 auf einem noch niedrigen Niveau. AIXTRONs Marktanteil wird daher in diesem Segment als nicht wesentlich erachtet.

#### 1.15. UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein Kennzahlensystem, das die relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, rechtzeitig neue, wettbewerbsfähige und auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Nettoergebnisse und Cashflow. Mithilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, profitables Umsatzwachstum mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Liquidität zu verbinden.

Den Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand mithilfe interner und externer Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, indem er beispielsweise Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte mit den Sollwerten abgleicht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

#### 1.16. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State“ und „Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen von Forschung und Entwicklung wie auch in Produktion und bei der Vorführung von Anlagen werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON strengen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des **SARBANES-OXLEY ACT** von 2002 und des Dodd Frank-Act von 2010. AIXTRON unterliegt weiteren Bestimmungen, wie beispielsweise dem US-Korruptionsschutzgesetz und dem UK Bribery Act in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

## 2 WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN

### 2.1. WELTWIRTSCHAFT

Globale wirtschaftliche Instabilität und Unsicherheit haben sich im Geschäftsjahr 2012 negativ auf die Geschäftsentwicklung von AIXTRON ausgewirkt.

Das weltwirtschaftliche Umfeld war wesentlich geprägt von der anhaltenden Staatsschuldenproblematik in Europa und den USA, was zu einem rückläufigen Weltwirtschaftswachstum, geringerer Dynamik des Welthandels und steigender Arbeitslosigkeit führte. So ging die Wachstumsrate des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP)<sup>[1]</sup> laut Internationalem Währungsfonds (IWF) von 3,9% im Jahr 2011 auf 3,2% im Jahr 2012 zurück.

In den Industrienationen<sup>[2]</sup> war das Wirtschaftswachstum weitgehend verhalten, was vor allem auf die anhaltenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und das immer noch instabile Finanzsystem zurückzuführen war. Im Euroraum verringerte sich das BIP um 0,4%, nachdem für 2011 noch ein Wachstum von 1,4% ausgewiesen worden war. Im Gegensatz dazu konnte sich etwa die japanische Wirtschaft deutlich von dem BIP-Rückgang um 0,6% im Jahr 2011 erholen und erzielte ein Wachstum von 2,0%. Die US-Wirtschaft wuchs um 2,3% gegenüber 1,8% in 2011.

Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft waren 2012 erneut die Schwellenländer<sup>[3]</sup>. Aufgrund von Übertragungseffekten aus den Industrienationen fiel das Wachstum hier ebenfalls geringer aus als 2011. Durchschnittlich wuchs das BIP dieser Länder um 5,1% (2011: 6,3%). Wesentliche Ursache des Rückgangs war das nachlassende Wachstum in den asiatischen Volkswirtschaften, wie etwa China und Indien. Trotz eines Anstiegs in Q4 erreichte das Wachstum in China mit 7,8% (2011: 9,3%) den niedrigsten Stand seit 13 Jahren. Auch Indien verzeichnete mit nur 4,5% (2011: 7,9%) ebenfalls ein Zehnjahrestief für das BIP-Wachstum.

Die Aktienmärkte blieben 2012 volatil und orientierten sich im Wesentlichen an der wechselhaften Nachrichtenlage zur Staatsschuldensituation in Europa und den USA. Insgesamt war die Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2012 allerdings positiv, die insbesondere von der spürbaren Beruhigung der europäischen Staatsschuldenkrise in der zweiten Jahreshälfte getragen wurde. Im Ergebnis beendete der deutsche Leitindex DAX® das Jahr mit einer Steigerung von 29% bei 7.612 Punkten. Auch der **TECDAX®**, in dem AIXTRON gelistet ist, stieg um 21% auf 828 Punkte. Diese Entwicklung spiegelt die wirtschaftliche Sonderstellung Deutschlands im Euroraum und der EU wider: Der europäisch ausgerichtete STOXX50-Index konnte 2012 nur knapp 9% zulegen. Große internationale Indizes außerhalb des Euroraums zeigten ein gemischtes Bild: Während etwa der FTSE 100 und der DJIA nur 6% bzw. 7% zulegen, stiegen der S&P 500 um 13% und der NIKKEI um 23%.

Auch die Wechselkursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar folgte weitgehend der Entwicklung der Staatsschuldenkrise. Zu Jahresbeginn wertete die Einigung über ein weiteres Rettungspaket für Griechenland den Euro kurzfristig auf, doch die spanische Bankenkrise führte bis Ende Juli zu einem

Absinken des Wechselkurses auf ein Jahrestief von 1,210 USD/EUR.

Unter dem Eindruck der anhaltenden Staatsschuldendebatte in den USA und aufgrund der zunehmenden Beruhigung der Krise in der zweiten Jahreshälfte gab der US-Dollar bis Jahresende kontinuierlich auf 1,319 USD/EUR nach. Gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von 1,295 USD/EUR bedeutet das eine Abwertung des US-Dollars um 2%. Im Jahresdurchschnitt lag der Wechselkurs bei 1,286 USD/EUR (2011: 1,392 USD/EUR), das entspricht einem Anstieg des US-Dollars um 8% gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte auch weiterhin analysieren und darauf aufbauend entscheiden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um AIXTRON vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

[1] IWF Update des World Economic Outlook vom 23. Januar 2012

[2] einschließlich USA, Euroraum, Japan, Großbritannien, Kanada u. a.

[3] einschließlich Zentral- und Osteuropa, Russland, China, Indien u. a.

## 2.2. ABSATZMARKT FÜR HALBLEITERANLAGEN

2012 verzeichnete der gesamte Anlagenbau für die Elektroindustrie (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2012) ein Wachstum von 3,2% und lag damit auf Höhe des weltweiten realen Wirtschaftswachstums (wie vom IWF im Update des World Economic Outlook am 23. Januar 2012 veröffentlicht).

Im Vergleich dazu gingen die Investitionen im Teilbereich der Halbleiterindustrie 2012 um rund 3% zurück. Investitionen in der Unterkategorie der sogenannten **WAFER**-Fab-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, verringerten sich im Jahresvergleich um 17,4% (gemäß Gartner Dataquest, Dezember 2012). Der weltweite Markt für **MOCVD**-Anlagen, als Teilbereich der Wafer-Fab-Anlagen, ging von USD 1,5 Mrd. im Jahr 2011 um 60% auf ca. USD 600 Mio. im Jahr 2012 zurück (gemäß Gartner Dataquest, März 2012 und Oktober 2012).

Den größten Umsatzanteil machte trotz eines deutlichen Rückgangs wieder der Verkauf von **MOCVD**-Systemen zur Herstellung ultraheller **LEDS** (HB-LEDs): Insgesamt erwirtschaftete AIXTRON in diesem Segment 48% (2011: 83%; 2010: 93%) seiner gesamten Anlagenumsatzerlöse.

## 2.3. DER ABSATZMARKT FÜR HB-LED

Nach einem im August 2012 veröffentlichten Bericht von Strategies Unlimited, einem unabhängigen **HALBLEITER**-Marktforschungsunternehmen, ist der Markt für ultrahelle **LED**-Baugruppen, die mit AIXTRONs Verbindungshalbleiteranlagen produziert werden können, gemessen in Stückzahlen in 2012 um 34% gestiegen.

Laut Branchenexperten sind die LED-Preise im Jahresverlauf um 20–30% gefallen und werden voraussichtlich auch 2013 in ähnlicher Größenordnung rückläufig sein. Dementsprechend prognostizierte Strategies Unlimited ein Wachstum des Marktes für ultrahelle **LEDS** um lediglich 1,5% von USD 12,5 Mrd. 2011 auf USD 12,7 Mrd. 2012 (Strategies Unlimited, August 2012).

Der anhaltende Rückgang der LED-Preise, politische Vorgaben und Anstrengungen seitens der Hersteller haben dazu beigetragen, dass die Akzeptanz von LED-Beleuchtungsanwendungen bei Handel, Industrie und Verbrauchern zunehmend an Dynamik gewinnt.

Im September letzten Jahres trat die letzte Stufe einer EU-Vorgabe in Kraft, die das endgültige Aus für alle herkömmlichen Glühlampen in der Europäischen Union bedeutete. Damit dürfen solche Glühlampen im Bereich der Europäischen Union weder produziert noch verkauft werden. Auch in China wurde ein ähnliches Programm für den stufenweisen Abbau herkömmlicher Glühlampen beschlossen. Das Drei-Stufen-Auslaufmodell sieht Folgendes vor: Verbot von Glühlampen mit 100 Watt und mehr seit 1. Oktober 2012, 60 Watt und darüber ab 1. Oktober 2014, 15 Watt und darüber ab dem 1. Oktober 2016. Die Umsetzung dieser Programme fördert die Aufmerksamkeit und Akzeptanz des Durchschnittsverbrauchers für energieeffiziente Beleuchtungsprodukte, einschließlich

LED-Leuchtmittel.

Darüber hinaus ist die chinesische Regierung auch dazu übergegangen, anstelle der bloßen Subventionierung von LED-Produktionsanlagen direkt den Kauf von LED-Produkten durch die Verbraucher zu unterstützen. So wählten die chinesischen Behörden im August 2012 eine Reihe von Unternehmen aus, die Fördermittel aus der ersten Tranche eines Regierungsprogramms erhalten, um Preisnachlässe bei LED-Beleuchtungsprodukten an die chinesischen Verbraucher weitergeben zu können. Obwohl Umfang und Ausmaß des Förderplans noch nicht bekannt sind, zeigt diese Maßnahme das Bekenntnis der chinesischen Regierung, die LED-Industrie weiter zu fördern.

Auch Regierungen anderer Staaten haben inzwischen damit begonnen, energie- und kosteneffiziente LED-Beleuchtungsanwendungen zu fördern. Diese politischen Maßnahmen werden die Nachfrage nach LED-Leuchtmitteln zukünftig weiter steigern.

Hersteller von LED-Beleuchtungsprodukten bieten zunehmend qualitativ hochwertigere LED-Produkte zu niedrigeren Preisen an. So kündigte Osram, ein führender europäischer Leuchtmittelhersteller, im September 2012 an, einen 40-Watt-Glühlampenersatz auf LED-Basis zu einem Preis von unter EUR 10 (USD 13) auf den Markt zu bringen, was einer Preissenkung von 50% gegenüber dem Vorjahr entspräche.

Einen weiteren möglichen Hinweis auf ein akzeptables Preisniveau, das zu einer höheren Nachfrage der Verbraucher nach LED-Beleuchtung führen könnte, gibt die erfolgreiche Werbeaktion des weltweit größten Lebensmitteldiscounters im dritten Quartal 2012. Dabei bot ALDI LED-Leuchtmittel mit einer Leistung von 806 Lumen, was etwa einer 60-Watt-Glühlampe entspricht, zum Preis von EUR 9,99 (USD 13) an. Die LED-Leuchtmittel waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die LED-Industrie der kritischen Preisspanne für den kommerziellen Durchbruch von LED-Leuchtmitteln inzwischen deutlich angenähert hat.

## 2.4. AIXTRON SPEZIFISCHE FAKTOREN

### Anhaltende Investitionszurückhaltung im gesamten Jahr 2012

- Trotz der steigenden und anhaltend hohen Kapazitätsauslastung bei einigen asiatischen Herstellern haben sich die AIXTRON Kunden im Jahresverlauf 2012 beim Aufbau neuer Produktionskapazitäten deutlich zurückgehalten. Dementsprechend gingen die Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2012 um 74% auf EUR 131,4 Mio. zurück, waren jedoch in der zweiten Jahreshälfte rund 14% höher als im ersten Halbjahr. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zu 2011 (EUR 611,0 Mio.) um 63% oder EUR 383,2 Mio. auf EUR 227,8 Mio. zurück, lagen aber damit im Rahmen der in Q3/12 gegebenen Prognose. Allerdings lagen die Umsatzerlöse des zweiten Halbjahres 2012 rund 58% höher als die des ersten Halbjahres 2012.
- Aufgrund der anhaltend schwachen Marktnachfrage entschloss sich der Vorstand in Q3, umfangreiche Abschreibungen auf das Vorratsvermögen vorzunehmen. Dieser nicht-zahlungswirksame Aufwand hatte deutlichen Einfluss auf das Jahresergebnis der Gesellschaft und resultierte 2012 in einem Bruttoergebnis von EUR 0,4 Mio. und einem EBIT von EUR -132,3 Mio.
- Bei einer quartalsweisen Betrachtung stiegen die Umsatzerlöse in Q4 erneut um 25% auf EUR 77,5 Mio. gegenüber EUR 62,2 Mio. in Q3. Nach einem negativen Bruttoergebnis in Q3 (EUR -42,3 Mio.), das hauptsächlich auf die oben genannten Abschreibungen auf Vorratsvermögen zurückzuführen war, wurde mit EUR 17,7 Mio. in Q4 wieder ein positives Bruttoergebnis erzielt. Aufgrund der schwachen Marktnachfrage verbesserte sich der Auftragseingang nur leicht von EUR 34,5 Mio. in Q3 auf EUR 35,5 Mio. in Q4.
- In der LED-Industrie zeigen sich erste Anzeichen einer möglichen Konsolidierung. So berichtete der taiwanische LED-Hersteller Epistar im August 2012 über den Erwerb der verbleibenden Anteile an dem taiwanischen LED-Chiphersteller Huga Optotech und erhielt damit Zugang zu deren bestehenden LED-Produktionskapazitäten. Im November 2012 erwarb der chinesische LED-Hersteller Sanan Optoelectronics eine 20%-Beteiligung an dem taiwanischen



LED-Hersteller Formosa Epitaxy.

### Markteinführung neuer Produkte

- Im Jahresverlauf 2012 hat sich AIXTRON hauptsächlich auf die Weiterentwicklung und Optimierung seiner Produkttechnologien mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse seiner Kunden konzentriert. Wenn die Nachfrage im Markt wieder anzieht, wird AIXTRON auf ein verbessertes und hochgradig wettbewerbsfähiges Produktportfolio zurückgreifen.
- Am 24. Juli 2012 stellte AIXTRON das jüngste Produkt seiner AIX G5 Planetenreaktor®-Plattformfamilie vor, die AIX G5+, eine 5 x 8 Zoll (200 mm) WAFER-Anlage für die EPITAXIE von Galliumnitrid auf SILIZIUM (GaN-auf-Si). Diese neue, mit speziellen Hardwarekomponenten und Prozessfähigkeiten ausgestattete, Plattformvariante erfüllt die Kundenanforderungen im Bereich der Hochleistungselektronik ebenso wie die steigende Nachfrage anderer Kunden nach Lösungen für den Produktionsprozess von GaN-auf-Si-LED-CHIPS auf 8 Zoll (200 mm) Standard-Silizium-Wafern.
- Auf dem Gebiet der organischen Halbleitermaterialien führte AIXTRON in Q3/12 die neue F&E-Plattform zur Polymer-Gasphasenabscheidung (PVPD®), PRODOS-200, ein. Zwei Wochen später gab die Gesellschaft die Auslieferung einer PRODOS-Gen3.5-PVPD®-Produktionsanlage an einen großen asiatischen Kunden bekannt. Während die F&E-Plattform die Entwicklung neuer Prozesse auf einem handlichen 200 x 200 mm großen SUBSTRAT ermöglicht, verwendet die PRODOS-Gen3.5-Produktionsanlage ein spezielles Verfahren zur Abscheidung von Polymerschichten in einem industriellen Maßstab (650 x 750 mm). Diese Produktionsanlagen dienen letztlich der Abscheidung von organischen Polymer-Dünnschichten für die Herstellung neuartiger flexibler Elektronikbauteile. Obwohl die Technologie flexibler Elektronik sich noch in einem sehr frühen Anfangsstadium befindet, sind die Zukunftsaussichten für diese neuartige Technologie sehr vielversprechend: Sie ermöglicht es AIXTRON Kunden, vielfältige neue Anwendungen zu entwickeln.

### Nicht-LED-Geschäft nimmt Fahrt auf

- In Q3/2012 veröffentlichte AIXTRON die Mehrfachbestellung eines führenden koreanischen DRAM-Herstellers für die neueste Generation von AIXTRONs QXP-8300-ALD-Depositions-Anlage. Die Materialschicht, die von dieser QXP-8300-Produktionsanlage erzeugt wird, wurde von diesem Hersteller erfolgreich für den Einsatz bei DRAM-Strukturgrößen von unter 30 nm vorqualifiziert und anschließend, in Q4/2012, auch erfolgreich für die Massenproduktion qualifiziert. Die QXP-8300 ALD-Anlage stellt eine überzeugende und kosteneffiziente Technologielösung dar, so dass die Gesellschaft gut positioniert ist, um das erwartete Wachstum dieser fortschrittlichen DRAM-CHIP-Produktion in den kommenden Jahren zu unterstützen. Das Interesse an AIXTRONs Siliziumtechnologie ist seit der Markteinführung der QXP-8300 deutlich gestiegen. Der Vorstand erwartet, dass mit dieser Anlage weitere erhebliche Wachstumspotenziale im Bereich der ALD-Technologie möglich sind, mit der hohe Durchsatzraten erreicht werden.
- In 2012 verzeichnete AIXTRON eine steigende Nachfrage nach F&E- und Produktionsanlagen im Markt für Hochleistungselektronik. Diese speziellen Anlagen werden von den Kunden dazu benutzt, besonders effiziente Hochleistungsbauelemente auf Galliumnitrid- (GaN) und Siliziumkarbidbasis (SiC) zu produzieren, die Markttrends wie Smart Grid, Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie energieeffiziente Telekommunikationsgeräte adressieren. Die Gesellschaft hat auf diesem Gebiet bereits eine lange Erfolgsgeschichte vorzuweisen und verfügt sowohl über die notwendige Expertise sowie die entsprechenden Anlagen, um von den Zukunftschancen in den sehr großen Endverbrauchermärkten zu profitieren. Laut IMS Research soll der Markt für Hochleistungsbauelemente bis 2021 auf USD 70 Mrd. pro Jahr anwachsen. Der Markt für entsprechende Produktionsanlagen wird in den nächsten zehn Jahren auf einen Gesamtwert von USD 1 Mrd. geschätzt.
- Darüber hinaus verzeichnete AIXTRON eine Reihe neuer Bestellungen für seine dedizierten



Kohlenstoff-**NANOTECHNOLOGIE**-Anlagen. Die BM-Anlagen der Gesellschaft sind speziell dafür entwickelt, schlüsselfertige F&E- sowie Produktionslösungen für die Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhren und Graphen bereitzustellen. AIXTRON geht davon aus, dass die zunehmenden Investitionen in die Anwendung dieser Materialien einen möglicherweise erheblichen Einfluss auf zukünftige Generationen elektronischer **BAUELEMENTE** haben werden.

## 3 ERTRAGSLAGE

### 3.1. UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich auf EUR 227,8 Mio. Damit waren sie um EUR 383,2 Mio. bzw. 63% niedriger als im Jahr 2011, in dem noch Umsatzerlöse in Höhe von EUR 611,0 Mio. erwirtschaftet wurden (2010: EUR 783,8 Mio.). Wichtigster Einflussfaktor dieser Entwicklung war die allgemeine Investitionszurückhaltung der AIXTRON Kunden vor dem Hintergrund der unsicheren Absatzmarktentwicklung. Dies wurde besonders deutlich im Anlagenmarkt für **LED-TV** und **LED-Leuchtmittel**, wo AIXTRON eine deutlich geringere Nachfrage nach **MOCVD**-Depositionsanlagen verzeichnete als erwartet. Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2011 war die Umsatzentwicklung hauptsächlich auf die plötzliche Verschlechterung des Geschäftsumfelds im zweiten Halbjahr zurückzuführen, in dem die Umsatzerlöse um 40% niedriger waren als im ersten Halbjahr. Die im zweiten Halbjahr 2011 beobachtete Nachfragesituation hat sich über alle vier Quartale des Geschäftsjahres 2012 weiter fortgesetzt.

Das im Jahresvergleich geringere Umsatzniveau beruhte im Wesentlichen auf einem 68%igen Rückgang der Umsatzerlöse mit Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie (2012: EUR 176,9 Mio.; 2011: EUR 556,3 Mio.; 2010: EUR 735,7 Mio.), die von den AIXTRON Kunden insbesondere für die Herstellung von **LEDS** verwendet werden. Diese LEDs werden wiederum hauptsächlich als Hintergrundbeleuchtungseinheiten für **LCD**-Bildschirme sowie in dem noch jungen Beleuchtungsmarkt eingesetzt. Insgesamt entfielen 78% der Umsatzerlöse im Jahr 2012 auf solche Anlagenverkäufe (2011: 91%; 94% in 2010).

Die restlichen 22% der Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2012 durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt, deren Anteil somit um 13 Prozentpunkte höher ausfiel als im Jahr zuvor (9% in 2011; 6% in 2010). Dies ist hauptsächlich auf die insgesamt rückläufigen Anlagenumsatzerlöse zurückzuführen. In absoluten Zahlen verringerten sich auch die Umsatzerlöse mit Ersatzteilen und Serviceleistungen in 2012 um 7% gegenüber 2011 (2012: EUR 51,0 Mio.; 2011: EUR 54,7 Mio.; 2010: EUR 48,1 Mio.).

Umsatzerlöse nach Anlagen, Ersatzteilen & Kundendienst	2012		2011		2010		2012-2011	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagen-Umsatzerlöse	176,9	78	556,3	91	735,7	94	-379,4	-68
Sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	51,0	22	54,7	9	48,1	6	-3,7	-7
<b>Gesamt</b>	<b>227,8</b>	<b>100</b>	<b>611,0</b>	<b>100</b>	<b>783,8</b>	<b>100</b>	<b>-383,2</b>	<b>-63</b>

Mit 78% entfiel weiterhin ein sehr hoher Anteil der gesamten Umsatzerlöse in 2012 auf die Nachfrage von Kunden aus Asien. Aufgrund des zurückhaltenden Investitionsverhaltens von AIXTRONs überwiegend asiatischer Kundenbasis und eines damit erhöhten Anteils von Verkäufen nach Europa und USA bedeutet dies jedoch einen Rückgang um 12 Prozentpunkte gegenüber dem Umsatzanteil von 90% im Geschäftsjahr 2011 (91% in 2010). Der europäische Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2012 betrug 9% (4% in 2011; 4% in 2010), die restlichen 13% der Umsatzerlöse wurden in den USA erwirtschaftet (6% in 2011; 5% in 2010).

Umsatzerlöse nach Regionen	2012		2011		2010		2012-2011	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	177,5	78	547,8	90	716,9	91	-370,3	-68
Europa	21,4	9	26,3	4	31,1	4	-4,9	-19

USA	29,0	13	36,9	6	35,8	5	-7,9	-21
<b>Gesamt</b>	<b>227,8</b>	<b>100</b>	<b>611,0</b>	<b>100</b>	<b>783,8</b>	<b>100</b>	<b>-383,2</b>	<b>-63</b>

### 3.2. ERGEBNISENTWICKLUNG

#### Kostenstruktur

Kostenstruktur (in EUR Millionen)	2012 Geschäftsjahr		2011 Geschäftsjahr		2010 Geschäftsjahr		2012-2011	
	Umsatz	%	Umsatz	%	Umsatz	%		%
<b>Herstellungskosten</b>	<b>227,4</b>	<b>100</b>	<b>379,6</b>	<b>62</b>	<b>372,0</b>	<b>47</b>	<b>-152,2</b>	<b>-40</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>0,4</b>	<b>0</b>	<b>231,4</b>	<b>38</b>	<b>411,8</b>	<b>53</b>	<b>-231,0</b>	<b>-100</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>132,7</b>	<b>58</b>	<b>118,5</b>	<b>19</b>	<b>136,2</b>	<b>17</b>	<b>14,3</b>	<b>12</b>
Vertriebskosten	34,8	15	32,1	5	48,9	6	2,7	8
Allgemeine Verwaltungskosten	19,6	9	34,0	6	30,1	4	-14,4	-42
Forschungs- und Entwicklungskosten	72,9	32	50,4	8	46,1	6	22,5	45
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	5,5	2	2,0	0	11,1	1	3,5	175

#### Herstellungskosten

Die Herstellungskosten in absoluten Zahlen verringerten sich im Jahresvergleich um 40% von EUR 379,6 Mio. im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 227,4 Mio. im Geschäftsjahr 2012 (2010: EUR 372,0 Mio.). Diese Kostenbasis liegt somit nur leicht unterhalb der erwirtschafteten Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2012, was hauptsächlich auf die vorgenommenen Vorratsabschreibungen in Q3/2012 zurückzuführen ist. Diese waren notwendig geworden, weil die Erholung der Auftragseingänge und Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr 2012 schwächer als erwartet ausgefallen war als erwartet, was wiederum zu einer fortgesetzten Unterdeckung der fertigungsbedingten Gemeinkosten führte.

#### Bruttoergebnis, Bruttomarge

Aufgrund der relativ hohen Herstellungskosten im Geschäftsjahr 2012 verringerte sich das Bruttoergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 0,4 Mio. (2011: EUR 231,4 Mio.; 2010: EUR 411,8 Mio.). Dies führte gleichzeitig zu einem Rückgang der Bruttomarge auf 0% gegenüber 38% im Geschäftsjahr 2011 (53% in 2010).

#### Betriebsaufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahresvergleich um 12% auf EUR 132,7 Mio. in 2012 (2011: EUR 118,5 Mio.; 2010: EUR 136,2 Mio.). In Prozent vom Umsatz betragen sie in 2012 58% und waren damit 39 Prozentpunkte höher als die 19% in 2011 (17% in 2010). Folgende Einzeleffekte sind dabei zu berücksichtigen:

Die **Vertriebskosten** stiegen im Jahresvergleich leicht auf EUR 34,8 Mio. (2011: EUR 32,1 Mio.; 2010: EUR 48,9 Mio.) an, was, trotz des geringeren Absatzvolumens, im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Gewährleistungen zurückzuführen ist. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Vertriebskosten im Jahresvergleich ebenfalls an und erhöhten sich von 5% in 2011 um 10 Prozentpunkte auf 15% in 2012 (2010: 6%). Der leichte Rückgang der Vertriebskosten in 2011 war hauptsächlich auf geringere Verkaufsprovisionen, bedingt durch eine Veränderung in der regionalen Umsatzverteilung, sowie niedrigere volumenabhängige Gewährleistungsaufwendungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2012 gingen die **allgemeinen Verwaltungskosten** im Jahresvergleich um 42% auf EUR 19,6 Mio. (2011: EUR 34,0 Mio.; 2010: EUR 30,1 Mio.) zurück. Dies ist grundsätzlich auf den Rückgang der gewinnabhängigen variablen Verwaltungskosten, den Abbau von Zeitarbeitskräften sowie geringere Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Beratung zurückzuführen. Im Gegensatz dazu war der 13%ige Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten in 2011 wesentlich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen in der Verwaltung sowie höhere IT-Infrastrukturkosten und Beratungsaufwendungen

verursacht. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Verwaltungskosten im Jahresvergleich von 6% in 2011 um 3 Prozentpunkte auf 9% in 2012 (2010: 4%) an, was primär auf das geringere Umsatzvolumen in Verbindung den unterproportionalen Kosteneinsparungen zurückzuführen ist.

F&E-Eckdaten	2012	2011	2010	2012-2011
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	72,9	50,4	46,1	45%
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	32	8	6	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	337	279	240	21%
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	34	32	32	

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** stiegen im Jahresvergleich um 45%, von EUR 50,4 Mio. in 2011 (2010: EUR 46,1 Mio.) auf EUR 72,9 Mio. in 2012, was die weiterhin hohe Bedeutung strategischer F&E-Investitionen bei AIXTRON widerspiegelt. Im Geschäftsjahr 2011 waren die F&E-Kosten bereits um 9% gestiegen, was auf die planmäßig intensivierten Entwicklungsaktivitäten, einschließlich zusätzlicher Personal- und Materialkosten, zurückzuführen war. Diese Aktivitäten resultieren aus der strategischen Notwendigkeit, eine intensive F&E-Arbeit aufrechtzuerhalten, um die Technologieführerschaft der Gesellschaft zu sichern. Als Folge der gestiegenen F&E-Kosten und des gleichzeitigen Rückgangs der Umsatzerlöse stieg der Anteil der F&E-Kosten am Umsatz von 8% in 2011 (6% in 2010) auf 32% in 2012 an.

Personalkosten	2012	2011	2010	2012-2011	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	30,9	26,5	23,8	4,4	17
Vertriebs- und Verwaltungskosten	19,3	25,9	24,3	-6,6	-26
Forschungs- und Entwicklungskosten	30,9	24,2	21,8	6,7	28
<b>Gesamt</b>	<b>81,1</b>	<b>76,6</b>	<b>69,9</b>	<b>4,5</b>	<b>6</b>

Bedingt durch den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 864 in 2011 auf 980 in 2012, hauptsächlich in den Bereichen F&E sowie Vertrieb, stiegen die Personalkosten um 6% von EUR 76,6 Mio. in 2011 auf EUR 81,1 Mio. in 2012 (2010: EUR 69,9 Mio.). Dies belebt die Durchführung notwendiger Investitionen in zielgerichtete F&E-Programme (die durchschnittliche Anzahl der F&E-Mitarbeiter stieg um 21%), um die Technologieführerschaft der Gesellschaft, die ein wesentliches Element in der langfristigen Strategie darstellt, weiter aufrechtzuerhalten. Aufgrund der geringeren Umsatzerlöse stieg die Personalaufwandsquote um 23 Prozentpunkte von 13% in 2011 auf 36% in 2012 (2010: 9%). Absolut betrachtet ging die Zahl der Beschäftigten von 978 zum 31. Dezember 2011 auf 964 zum 31. Dezember 2012 zurück. Dabei wurden Personalschwübe, im Wesentlichen in Forschung & Entwicklung, durch den Personalabbau in der Verwaltung (116 vs. 125) sowie in Produktion und Service (427 vs. 450) überkompensiert.

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beliefen sich im Jahr 2012 auf einen betrieblichen Aufwand in Höhe von EUR 5,5 Mio. im Vergleich zu einem Aufwand von EUR 2,0 Mio. in 2011 (2010: Aufwand in Höhe von EUR 11,1 Mio.), was hauptsächlich auf Währungseffekte zurückzuführen war, die nicht von den im Jahresverlauf erhaltenen höheren Zuschüssen für Forschung und Entwicklung ausgeglichen werden konnten.

Im Jahr 2012 wurden saldierte Währungsaufwendungen in Höhe von EUR 6,9 Mio. (2011: EUR 2,1 Mio.; 2010: EUR 17,2 Mio.) hauptsächlich für die USD/EUR-Wechselkursabsicherung (EUR 6,8 Mio.) gebucht.

In 2012 erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung wurden als sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 2,7 Mio. (2011: EUR 1,4 Mio.; 2010: EUR 3,5 Mio.) gebucht.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (EBIT) ging im Jahresvergleich deutlich zurück und ergab im Geschäftsjahr 2012 einen Verlust in Höhe von EUR -132,3 Mio. (2011: EUR 112,9 Mio.; 2010: EUR 275,5 Mio.). Dies resultierte in einer EBIT-Marge von -58% (18% in 2011; 35% in 2010). Diese Entwicklung war grundsätzlich auf das deutlich verringerte Bruttoergebnis, das aus der oben beschriebenen Entwicklung der Herstellungskosten resultierte, in Verbindung mit dem ebenfalls dargestellten absoluten Anstieg der Betriebskosten zurückzuführen. Der Rückgang des Betriebsergebnisses in 2011 hatte seine Ursache hauptsächlich in einer rückläufigen Umsatzentwicklung in Verbindung mit einer vergleichsweise

höheren Kostenbasis, inklusive durchgeführter Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen.

### Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern rutschte ebenfalls in die Verlustzone und verringerte sich von EUR 115,0 Mio. in 2011 (2010: EUR 278,2 Mio.) auf EUR -129,9 Mio. in 2012. Dabei wurden im Berichtsjahr Finanzerträge in Höhe von EUR 2,4 Mio. erzielt (2011: EUR 2,1 Mio.; 2010: EUR 2,7 Mio.).

Zinsen und Steuern	2012	2011	2010	2012-2011	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>2,3</b>	<b>2,1</b>	<b>2,7</b>	<b>0,2</b>	<b>10</b>
Zinsertrag	2,3	3,4	2,8	-1,1	-32
Zinsaufwendung	0,0	-1,3	-0,1	1,3	-100
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>-15,5</b>	<b>-35,4</b>	<b>-85,7</b>	<b>19,9</b>	<b>-56</b>

Im Geschäftsjahr 2012 wies AIXTRON einen Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 15,5 Mio. aus. Dieser resultierte hauptsächlich aus der Abwertung zuvor aktivierter latenter Steuern. Die Anpassung wurde notwendig aufgrund der weiterhin mangelnden Transparenz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer bisher ausgebliebenen deutlichen Erholung der Nachfrage für LED-Produktionsanlagen (2011: Ertragsteueraufwand von EUR 35,4 Mio. oder 31%; 2010: Ertragsteueraufwand von EUR 85,7 Mio. oder 31%). Auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 90,9 Mio. wurden keine latenten Steuerforderungen aktiviert (2011: EUR 16,1 Mio.; 2010: EUR 17,1 Mio.)

### Netto-Konzernergebnis

Das Nettoergebnis des AIXTRON Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2012 EUR -145,4 Mio. gegenüber EUR 79,5 Mio. (13% vom Umsatz) im Jahr 2011 (2010: EUR 192,5 Mio. bzw. 25% vom Umsatz).

### Nettoergebnis AIXTRON SE-Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft des AIXTRON Konzerns, die AIXTRON SE, hat im Geschäftsjahr 2012 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -51,6 Mio. erzielt (2011: EUR 77,0 Mio.; 2010: EUR 124,9 Mio.).

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2012 auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Geschäftsjahr 2011 war noch eine Dividende von EUR 25,4 Mio. bzw. EUR 0,25 pro Aktie (für 2010: EUR 60,7 Mio. bzw. EUR 0,60 pro Aktie) ausgeschüttet worden.

### 3.3. AUFTRAGSENTWICKLUNG

Anlagen-Aufträge	2012	2011	2010	2012-2011	
	(in Millionen EUR)			Mio. EUR	%
Anlagen-Auftragseingang	131,4	513,4	748,3	-382,0	-74
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	79,4	141,0	274,8	-61,6	-44

Der **Anlagen-Auftragseingang** ging im Geschäftsjahr 2012 um 74% auf EUR 131,4 Mio. zurück (2011: EUR 513,4; 2010: EUR 748,3 Mio.). Dies ist eine Folge der anhaltenden Investitionszurückhaltung der AIXTRON Kunden. Aufgrund interner Vorschriften wurden in 2012 Auftragseingänge in US-Dollar jeweils zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,40 USD/EUR umgerechnet (2011: 1,35 USD/EUR; 2010: 1,50 USD/EUR).

Der gesamte **Anlagen-Auftragsbestand** lag zum 31. Dezember 2012 mit EUR 79,4 Mio. um 44% unter dem Vorjahresbestand (31. Dezember 2011: EUR 141,0 Mio.; 31. Dezember 2010: 274,8 Mio.). Zum Jahresende 2012 waren Aufträge in USD zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,40 USD/EUR bewertet (2011: EUR 1,35 USD/EUR; 2010: 1,50 USD/EUR). Zum 1. Januar 2013 wurde dieser Bestand mit dem Budgetkurs für 2013, d.h. mit 1,30 USD/EUR neu bewertet, was zu einem Gesamt-

Anlagen-Auftragsbestand in Höhe von EUR 83,8 Mio. führte.

Im Rahmen eines strengen internen Vorsichtsprinzips hat AIXTRON klare interne Bedingungen definiert, die für die Erfassung von Auftragsbeständen im Auftragseingang und Auftragsbestand erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen umfassen die folgenden Mindestanforderungen:

1. das Vorliegen einer festen schriftlichen Bestellung und
2. der Eingang der vereinbarten Anzahlung und
3. die Verfügbarkeit aller für die Lieferung benötigten Dokumente und
4. die Vereinbarung eines vom Kunden bestätigten Lieferdatums.

Darüber hinaus, und als Ausdruck der aktuellen Marktbedingungen, behält sich der Vorstand das Recht vor, auch wenn ein Auftrag die oben genannten Anforderungen erfüllen sollte, zu prüfen, ob die tatsächliche Umsetzung jedes einzelnen Auftrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Meinung des Vorstands auch hinreichend wahrscheinlich ist. Wenn der Vorstand im Rahmen dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Realisierung eines Umsatzes einer Produktionsanlage mit einem unakzeptabel hohen Risiko behaftet ist, wird das Management diesen spezifischen Auftrag, oder einen Teil dieses Auftrags, solange von der Erfassung als Auftragseingang und Auftragsbestand ausschließen, bis das Risiko auf ein vertretbares Maß gesunken ist. Die Erfüllung der oben genannten Mindestanforderungen 1 – 4 wäre hierbei nicht entscheidend.

## 4 FINANZLAGE

### 4.1. FINANZMANAGEMENT

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Zur Sicherung der weiteren Unternehmensfinanzierung und zur Unterstützung der unverzichtbaren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat, Finanzinstrumente am **KAPITALMARKT** zu emittieren, um zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken.

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert.

### 4.2. FINANZIERUNG

Das Grundkapital der AIXTRON SE betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 101.975.023 (31. Dezember 2011: EUR 101.789.527; 31. Dezember 2010: EUR 101.179.866). Es ist eingeteilt in 101.975.023 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 185.496 Aktienoptionen (2011: 609.661 Optionen; 2010: 513.014 Optionen) ausgeübt und 185.496 Stammaktien bezogen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen der Tranche 2012 des Aktienoptionsprogramms 2007 insgesamt 31.000 neue Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 2011: 14.000 Optionen; Tranche 2010: 779.950 Optionen, jeweils unter dem Aktienoptionsprogramm 2007).

AIXTRON Stammaktien	31. Dez 2012	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 2011
Bezugsrechte	3.611.098	185.496	86.570	31.000	3.852.164
unterliegende Aktien	4.274.126	185.496	91.019	31.000	4.519.641
AIXTRON ADS	31. Dez 2012	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 2011
Optionen	6.610	0	0	0	6.610
unterliegende Aktien	6.610	0	0	0	6.610

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen AIXTRON Aktienoptionsprogramme sowie eine Zusammenfassung der durchgeführten Transaktionen befinden sich in Anmerkung 23 „Aktienbasierte Vergütungen“ des Konzern-Anhangs.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden bei AIXTRON, wie zu den beiden Vorjahresstichtagen, keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und Finanzabsicherungsinstrumente an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 84% zum 31. Dezember 2012 gegenüber 81% am 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: 73%) bei einer im Vergleich zu 2011 um 28% niedrigeren Bilanzsumme (-6% in 2011 im Vergleich zu 2010). Die hohe Eigenkapitalquote in 2011 wurde hauptsächlich durch den Anstieg der Gewinnrücklagen um EUR 38,8 Mio. erreicht.

Aufgrund des negativen Nettoergebnisses im Geschäftsjahr 2012 belief sich die Eigenkapitalrendite ROE (Konzernjahresergebnis zu Durchschnitt aus Jahresanfangs- und Jahresendwert des Eigenkapitals) auf -26% (2011: 13%; 2010: 38%).

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen auch weiterhin regelmäßig zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

#### 4.3. INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2012 tätigte AIXTRON Investitionen in Höhe von insgesamt EUR 16,5 Mio. (2011: EUR 30,2 Mio.; 2010: EUR 51,9 Mio.).

EUR 15,8 Mio. (2011: EUR 27,2 Mio.; 2010: EUR 48,6 Mio.) wurden im Geschäftsjahr 2012 in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert. Dies beinhaltet Investitionen von EUR 3,8 Mio. hauptsächlich für das chinesische Trainings- und Demonstrationszentrum der Gesellschaft in Suzhou sowie für Laborausrüstung. Im Geschäftsjahr 2011 waren EUR 16,7 Mio. auf Investitionen in das seinerzeit im Bau befindliche F&E-Zentrum in Herzogenrath (Phase II) entfallen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Softwarelizenzen, beliefen sich auf EUR 0,7 Mio. (2011: EUR 3,0 Mio.; 2010: EUR 3,3 Mio.).

Die Verringerung der Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mindestens 3 Monaten um EUR 11,9 Mio. war in 2012 als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen. Im Vorjahr waren EUR 80,5 Mio. als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen worden.

Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2012, 2011 und 2010 wurden aus dem operativen Cashflow und verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

#### 4.4. LIQUIDITÄT

Der Bestand an liquiden Mitteln inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen, vornehmlich in Euro, mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten, siehe auch „Investitionen“) verringerte sich um 29% oder EUR 85,7 Mio. auf EUR 209,5 Mio. (EUR 99,7 Mio. + EUR 109,8 Mio. Finanzanlagen) zum 31.

Dezember 2012 (31. Dezember 2011: EUR 172,9 Mio. + EUR 122,3 Mio.; 31. Dezember 2010: EUR 182,1 Mio. + EUR 202,6 Mio.).

Faktoren, die den Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2012 verringerten, stammen insbesondere aus dem negativen Nettoergebnis (EUR -145,4 Mio.), dem Rückgang der Kundenanzahlungen, der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 und den oben genannten Investitionen. Diese Mittelabflüsse konnten von den Zuflüssen aus Optionsausübungen (EUR 0,9 Mio.) und dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2011 umfassten die liquiditätssteigernden Mittelzuflüsse insbesondere das Nettoergebnis 2011 (EUR 79,5 Mio.) sowie Optionsausübungen (EUR 3,2 Mio.). Diese wurden jedoch durch die geleistete Dividendenzahlung (EUR 60,7 Mio.), den Rückgang der erhaltenen Kundenanzahlungen, höhere Vorräte sowie die oben genannten Investitionen überkompensiert.

Der Zugriff auf die liquiden Mittel der Gesellschaft unterliegt keinen Beschränkungen.

## 5 VERMÖGENSLAGE

### 5.1. SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2012 leicht um 1% auf EUR 97,6 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 96,2 Mio.; 31. Dezember 2010: EUR 77,9 Mio.). Dies war hauptsächlich auf die im Jahresverlauf getätigten Anschaffungen von Laboranlagen zurückzuführen. Der stärkere Anstieg im Geschäftsjahr 2011 hat seine Ursache in den fortgesetzten Investitionen in den Bau des F&E-Zentrums in Herzogenrath, das als Sachanlage/Anlagen im Bau gebucht wurde, sowie auf eine erhöhte Anzahl von Laboranlagen, wobei Zugänge zu technischen Anlagen teilweise durch Abschreibungen ausgeglichen wurden.

### 5.2. GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Die bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte bleiben mit EUR 64,3 Mio. zum 31. Dezember 2012 stabil (31. Dezember 2011: EUR 64,1 Mio.; 31. Dezember 2010: EUR 62,2 Mio.) und waren nur minimal durch Wechselkursänderungen beeinflusst. Wesentliche Zugänge bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 nicht vorgenommen.

### 5.3. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen um 32% von EUR 6,2 Mio. zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: EUR 7,0 Mio.) auf EUR 4,2 Mio. zum 31. Dezember 2012 zurück. Dies ist, wie schon im Geschäftsjahr 2011, im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

### 5.4. VORRÄTE

Der Vorratsbestand, inklusive Rohstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse, ging hauptsächlich aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen auf Vorratsvermögen um 32% von EUR 184,6 Mio. zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: EUR 167,2 Mio.) auf EUR 126,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 zurück. Dies erklärt sich einerseits durch die oben genannten Abschreibungen und andererseits durch den erhöhten Abverkauf von im Lager befindlichen Anlagen. Der Anstieg des Vorratsbestands in 2011, trotz Wertberichtigung in Höhe von EUR 40,0 Mio., war hauptsächlich auf die kundenseitigen Verschiebungen von Lieferterminen zurückzuführen.

### 5.5. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Einklang mit dem rückläufigen Geschäftsvolumen um 53% von EUR 78,6 Mio. zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: EUR 88,4 Mio.) auf EUR 37,3 Mio. zum 31. Dezember 2012. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 erklärt sich aus dem jeweils rückläufigen Geschäftsvolumen in den betreffenden Jahren.

## 5.6. VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens ab. Zum 31. Dezember 2012 lagen sie mit EUR 9,7 Mio. um 53% unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2011: EUR 20,5 Mio.; 31. Dezember 2010: EUR 39,6 Mio.). Aus dem gleichen Grund gingen die kurzfristigen Rückstellungen um 20% von EUR 36,6 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf EUR 29,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2010: EUR 43,5 Mio.) zurück. Die erhaltenen Kundenanzahlungen verringerten sich zum 31. Dezember 2012 von EUR 64,9 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf EUR 46,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2010: EUR 117,5 Mio.).

## 6. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Vor dem Hintergrund eines sehr anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds war das Geschäftsjahr 2012 ein sehr schwieriges Jahr für AIXTRON, das von deutlich gesunkenen Umsatzerlösen und einer negativen Ertragslage gekennzeichnet war. Zu Beginn des Jahres 2012 war der Vorstand davon ausgegangen, dass 2012 ein Übergangsjahr sein werde: mit niedrigeren Umsatzerlösen sowie möglicherweise einer Konsolidierung der Kundenbasis in der ersten Jahreshälfte, aber mit Aussicht auf eine deutliche Verbesserung im zweiten Halbjahr.

Die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich jedoch im Jahresverlauf zunehmend, was wiederum negative Auswirkungen auf das Timing von Anlagenbestellungen und Auslieferungen hatte. Die Auftragseingänge stiegen zwar in der zweiten Jahreshälfte, allerdings bei Weitem nicht so stark wie ursprünglich erwartet.

Infolge der ausgebliebenen Markterholung im zweiten Halbjahr und nach einer umfangreichen internen Überprüfung der kurzfristigen Marktaussichten kündigte der Vorstand im Oktober an, dass AIXTRON im Geschäftsjahr 2012 nicht die Gewinnzone erreichen werde. Die gleichzeitige Risikobewertung, die im Rahmen dieser Geschäftsüberprüfung durchgeführt wurde, hat ergeben, dass das Risiko einer weiter anhaltenden Marktschwäche eine Neubewertung bestimmter unfertiger Erzeugnisse, Komponenten und Ersatzteile nötig macht. Folgerichtig wurden umfangreiche Abschreibungen auf das Vorratsvermögen vorgenommen.

Der leichte Anstieg der Nachfrage im zweiten Halbjahr 2012 bestärkt den Vorstand darin, dass die Talsohle des aktuellen Marktabschwungs durchschritten ist. Allerdings bewegt sich das Marktgeschehen absolut betrachtet weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

## 7. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag 2012 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

---

## 8 RISIKOBERICHT

### 8.1. RISIKOMANAGEMENT

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken



ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst wird.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf unterschiedlichen Organisationsebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung und ihre praktische Umsetzung erlauben beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Zusätzlich ermöglicht diese den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen, ihre Meinung zu äußern, was einer Unternehmenskultur der Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit förderlich ist und Ausdruck der Wertschätzung der Meinung aller Mitarbeiter ist. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

Um Risiken zu minimieren und um Chancen nutzen zu können, verfolgt AIXTRON eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und zu erwartende Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognoseprogramme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von notwendigen Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird, soweit erforderlich, vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese miteinbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen CORPORATE GOVERNANCE Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über seine Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse **NASDAQ** ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Act im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Konzernjahresabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2012 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfangs. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2012 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Konzern-Abschluss geprüft und zusätzlich einen uneingeschränkten „Attestation Report“ gemäß den Regelungen von Abschnitt 404 des **SARBANES-OXLEY ACT** von 2002 zu der Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung erstellt.

### 8.3. EINZELRISIKEN

#### **Währungsrisiko und andere Finanzrisiken**

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Anhang zum Konzern-Abschluss 2012 sind diese Instrumente im Abschnitt „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ näher beschrieben.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der

laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am **KAPITALMARKT** oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

### **Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken**

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern.

Im aktuellen Marktumfeld, welches durch eine vorherrschende Investitionszurückhaltung speziell der Hersteller von **LEDS** gekennzeichnet ist, besteht das Risiko einer weiterhin ausbleibenden Markterholung und einer damit einhergehenden nicht eintretenden Verbesserung der Auftragslage. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl **HALBLEITER** in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen und zu halten.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass **LED**-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung oder eingeschränkter Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte dies eintreten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub der bestellten Anlagen zu erwirken.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Eine Darstellung der Risiken finden Sie auch im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von

AIXTRON für das Geschäftsjahr 2012 („Form 20-F“), welcher am 28. Februar 2013 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

#### 8.4. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

## 9 PROGNOSEBERICHT

### 9.1. ZUKÜNFTIGE STRATEGISCHE POSITIONIERUNG

Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung modernster Technologien zur Abscheidung von Halbleitermaterialien. Hier hat sich die Gesellschaft eine weltweit führende Wettbewerbsposition erarbeitet. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen, indem er die Kernkompetenz sowohl in Bezug auf bestehende als auch neue Absatzmärkte weiter ausbaut. AIXTRON investiert fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die führende technologische Stellung bei MOCVD-Systemen beizubehalten und um gleichzeitig stärker in die Märkte für Hochleistungselektronik, organische HALBLEITER und die nächste Generation von Speicheranwendungen vorzudringen.

AIXTRON nimmt mit seiner Hot-Wall-Planetenreaktor®-Technologie eine führende Rolle auf dem Gebiet spezieller Siliziumkarbid („SiC“) EPITAXIE-Anlagen ein. Diese Position wird durch die zunehmende Verbreitung der 6-Zoll-Multi-WAFER-Technologie in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Kunden in Europa, USA, China, Japan und Südkorea nutzen AIXTRONs SiC-Anlagen bereits heute für die Produktion schnell schaltender Dioden mit minimalem Energieverlust. Solche Bauteile kommen beispielsweise in der Energieversorgung von Computer-Servern, Flachbildschirm-Fernsehgeräten und Solar-Wechselrichtern zum Einsatz.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Markt für Galliumnitrid („GaN“) auf SILIZIUM („Si“) für Leistungselektronik tätig. Diese Materialkombination wird voraussichtlich die herkömmlichen Silizium-BAUELEMENTE für das Energiemanagement innerhalb der kommenden zwei Jahre mehr und mehr ablösen.

Bei Anlagen zur Herstellung großflächiger organischer Halbleiter-Anwendungen setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD®-und PVPD®-Technologien.

Die Gesellschaft plant darüber hinaus, ihre PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, im Forschungsbereich weiter voranzutreiben.

AIXTRONs Silizium-Spezialisten haben die sehr leistungsfähige QXP-8300-ALD-Depositionsanlage entwickelt, die innovative Lösungen für den Markt für Speicherprodukte und integrierte Schaltkreise bietet. AIXTRONs QXP-Produkt wurde kürzlich von einem führenden koreanischen Chiphersteller für seine Produktion qualifiziert. Die Gesellschaft rechnet mit einem signifikanten Umsatzbeitrag, sobald die Industrie Neuinvestitionen für Strukturgrößen von 28nm oder kleiner tätigt.

### 9.2. KÜNFTIGES MARKTUMFELD UND CHANCEN

Der IWF-Bericht vom 23. Januar 2013 prognostiziert für die kommenden Jahre eine leichte Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage: Für 2013 erwartet das Institut eine Wachstumsrate von 3,5%, für 2014 von 4,1% (2012: 3,2%). Dieser Ausblick wird jedoch überschattet vom Risiko erneuter Rückfälle im Euro-Raum und der bevorstehenden Budget-Konsolidierung in den USA.

Gartner Dataquest errechnete in einer Studie vom Dezember 2012 eine rückläufige Investitionstätigkeit in der Halbleiterindustrie um 11% auf USD 59,4 Mrd. im Jahr 2012. Für 2013 rechnet Gartner mit einem weiteren Investitionsrückgang um etwa 15% auf ca. USD 50 Mrd. Erst 2014 sollen die Investitionen wieder auf USD 61,2 Mrd. steigen.

Laut Gartner Dataquest werden Investitionen in sogenannte **WAFER**-Fab-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, von USD 29,9 Mrd. in 2012 um rund 10% auf USD 27 Mrd. in 2013 zurückgehen. Im Jahr 2014 werden sie voraussichtlich wieder auf USD 32,9 Mrd. steigen.

Finanz- und Marktexperten beziffern das Gesamtvolumen des Marktes für **MOCVD**-Anlagen zum Jahresende 2012 zwischen USD 450 Mio. und USD 750. Die Experten gehen davon aus, dass es sich im Jahr 2013 auf USD 500 Mio. bis USD 850 Mio. erhöhen wird, wenn der Markt anfängt, sich von den Überkapazitäten in der **LED**-Produktion zu erholen. 2014 wird die Investitionstätigkeit dann voraussichtlich weiter wachsen und ein Volumen von USD 650 Mio. bis USD 1,3 Mrd. aufweisen.

Der Markt für **SILIZIUM**-Leistungsbaulemente wird nach Schätzungen von Gartner (August 2012) im Zeitraum von 2011 bis 2016 von USD 10,2 Mrd. auf USD 14,2 Mrd. anwachsen. Der Markt für SiC- und GaN-Leistungsbaulemente, die mit AIXTRON Anlagen hergestellt werden können, soll im Jahr 2016 ein Volumen von USD 600 Mio. erreichen. Eine präzise Schätzung der Marktgröße für die entsprechenden Produktionsanlagen ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Die Marktbereiche, die AIXTRON mit seinen OVPD<sup>®</sup>, PVPD<sup>®</sup> und **PECVD**-Technologien adressiert, haben mittel- bis langfristig ein enormes Wachstumspotenzial, weil die Hersteller ständig um Effizienzverbesserungen bemüht sind. Optimierung von Funktionalitäten und Einsparung von Kosten werden in Zukunft entsprechende Investitionen nötig machen. In dem extrem wettbewerbsintensiven Markt für Fernseher oder Bildschirme sind neue, effiziente Technologien, wie die oben genannten zur großflächigen Beschichtung mit organischen Materialien, erforderlich um konkurrenzfähig sein zu können. Da der Marktdurchbruch von diesen Spitzentechnologien zeitlich nicht genau abzuschätzen ist, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils gemacht werden.

Der Zielmarkt für AIXTRON **ALD**-Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird von Gartner Dataquest (Oktober 2012 per Jahresende 2012) auf USD 359 Mio. geschätzt (2013e: USD 337 Mio.; 2014e: USD 411 Mio.). Infolge der kürzlich erreichten Qualifizierung der AIXTRON QXP-Technologie durch einen führenden Chiphersteller könnte AIXTRON in diesem Bereich möglicherweise ein überproportionales Wachstum erzielen.

AIXTRON geht davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

#### Kurzfristig

- Zunehmender Einsatz von **LEDS** bei der öffentlichen und kommerziellen Außen- und Bürobeleuchtung.
- Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- Mehr GaN-basierte **BAUELEMENTE** für die energieeffiziente Leistungselektronik.
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, **DRAM**- oder **PRAM-SPEICHER** der nächsten Generation.
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z.B. in Hybrid- und Elektrofahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.

#### Mittelfristig

- Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für **OLED**-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- Weitere Fortschritte bei der Entwicklung von energieeffizienten GaN-auf-Si Hochleistungsschaltelementen oder LEDs.
- Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (**TFT**), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus **VERBINDUNGSHALBLEITERN**.

## Langfristig

- Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme, z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.

### 9.3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Die weltweite Nachfrage nach **LEDS** nimmt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung von **LED-TV**s und der frühzeitigen Akzeptanz von LEDs im Markt für allgemeine Beleuchtungsanwendungen weiter zu. Trotz dieser ermutigenden mittel- bis langfristigen Perspektiven sind AIXTRONs Kunden derzeit mit nennenswerten Investitionen in neue LED-Produktionskapazitäten noch zurückhaltend.

Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass sich die Nachfrage nach **MOCVD**-Produktionsanlagen mit einer weiter steigenden LED-Nachfrage wieder verbessern wird. Allerdings ist der genaue Zeitpunkt nur schwer vorherzusagen und die Visibilität bleibt weiterhin gering.

Darüber hinaus erwartet der Vorstand eine zunehmende Nachfrage nach Anlagen für neu entstehende **MOCVD**-Anwendungen und andere Technologiebereiche, einschließlich Anwendungen für **SILIZIUM**- und organische **HALBLEITER**.

Trotz der grundsätzlich positiveren Aussichten für das Geschäftsjahr 2013 kann der Vorstand aufgrund der weiterhin geringen Visibilität derzeit keine genaue Prognose für Umsatzerlöse und EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr abgeben.

Dennoch geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer deutlichen Marktbelebung davon aus, dass das Geschäftsjahr 2013, gemessen an den Umsatzerlösen und Ergebnissen, besser verlaufen wird als 2012. Dieser Trend wird sich im Geschäftsjahr 2014 möglicherweise sogar noch verstärken. Kurzfristig hängt eine solche Marktbelebung wesentlich von einem soliden Wachstum im Markt für allgemeine LED-Beleuchtungsanwendungen ab. Allerdings bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld, insbesondere in Europa, weiterhin krisenanfällig. Das könnte zu einem erhöhten Risiko bezüglich des Zeitpunkts der Platzierung erwarteter Aufträge und der Auslieferungen führen. Insgesamt sieht der Vorstand jedoch vermehrt Anzeichen einer weiter zunehmenden Dynamik. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Tiefpunkt durchschritten ist und dass die Auftragseingänge für AIXTRON Produkte sich wieder deutlich von den aktuellen Tiefständen absetzen werden.

Wir werden weitere Maßnahmen ergreifen, um die Kosten zu senken und die organisatorische Effizienz zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2013 werden wir dem Cashflow unsere besondere Aufmerksamkeit schenken.

Nach Meinung des Vorstands werden die positiven Aussichten für die von AIXTRON adressierten Endmärkte zu einer steigenden Nachfrage nach **MOCVD**-, Silizium- und organischen Depositionstechnologien führen, sobald sich auch das weltwirtschaftliche Umfeld und das der von AIXTRON adressierten Endmärkte verbessert.

Der Vorstand hält weiterhin an einer zielgerichteten Investitionspolitik im F&E-Bereich fest, da sie es AIXTRON ermöglicht, relevante zukünftige Geschäftsoportunitäten zu nutzen.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 keine Finanzierung durch externe Banken benötigen wird. Wir erwarten darüber hinaus, dass wir in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 unsere starke Eigenkapitalbasis behalten werden.

Aufgrund unserer nachgewiesenen Fähigkeiten, Best-in-Class-Depositionsanlagen für eine Vielzahl von Abnehmermärkten zu entwickeln und zu vermarkten, sind wir weiterhin von den positiven kurz-, mittel- und langfristigen Zukunftsaussichten für AIXTRON und seine Zielmärkte überzeugt.

AIXTRON verfügte zum 31. Dezember 2012 über keinerlei rechtsverbindliche Vereinbarungen über Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter im Konzernabschluss**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzernabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Herzogenrath, 26. Februar 2013

AIXTRON SE, Herzogenrath

Der Vorstand



# 2012 KOMPAKT

227.832.000 <small>EUR</small>	↔	Umsatzerlöse
430.000 <small>EUR</small>	↔	Bruttoergebnis
-132.267.000 <small>EUR</small>	↔	Betriebsergebnis/EBIT
-145.436.000 <small>EUR</small>	↔	Jahresfehlbetrag
-1,44 <small>EUR</small>	↔	Unverwässertes Ergebnis pro Aktie
72.862.000 <small>EUR</small>	↔	Aufwendungen für Forschung und Entwicklung
131.448.000 <small>EUR</small>	↔	Anlagen-Auftragseingänge
79.428.000 <small>EUR</small>	↔	Anlagen-Auftragsbestand
470.020.000 <small>EUR</small>	↔	Eigenkapital
559.971.000 <small>EUR</small>	↔	Bilanzsumme
101.975.023	↔	Anzahl Aktien



Konzern-Abschluss Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Anhang	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	3	227.832	610.960	783.775
Herstellungskosten		227.402	379.529	372.018
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>430</b>	<b>231.431</b>	<b>411.757</b>
Vertriebskosten		34.830	32.138	48.935
Allgemeine Verwaltungskosten		19.551	33.978	30.076
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	72.862	50.410	46.126
Sonstige betriebliche Erträge	5	3.121	2.394	6.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	8.575	4.419	17.769
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-132.267</b>	<b>112.880</b>	<b>275.510</b>
Finanzerträge		2.353	3.393	2.851
Finanzaufwendungen		29	1.306	141
<b>Finanzergebnis</b>	8	<b>2.324</b>	<b>2.087</b>	<b>2.710</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>	<b>278.220</b>
Ertragsteuern	9	15.493	35.431	85.724
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>	<b>192.496</b>
<b>davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar</b>		<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>	<b>192.496</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	-1,44	0,79	1,93
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	-1,44	0,78	1,89

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss

AIXTRON Konzern – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012

Konzern-Abschluss Gesamtergebnisrechnung

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tausend EUR</i>	Anhang	2012	2011	2010
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>	<b>192.496</b>
Verluste/Gewinne derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	20	9.226	-9.032	1.224
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	14	-2.788	2.934	-449
Währungsumrechnung		1.512	6.930	1.454
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>7.950</b>	<b>832</b>	<b>2.229</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-137.486</b>	<b>80.368</b>	<b>194.725</b>
davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar		-137.486	80.368	194.725

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

AIXTRON Konzern – Konzern-Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2012

# KONZERN-BILANZ

<i>in Tausend EUR</i>	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	11	97.552	96.176
Geschäfts- und Firmenwert	12	64.346	64.078
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	4.218	6.205
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13	677	720
Latente Steuerforderungen	14	5.388	28.347
Forderungen aus laufenden Steuern	15	236	291
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>172.417</b>	<b>195.817</b>
Vorräte	16	125.986	184.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 1.819 (2011: TEUR 389)	17	37.291	78.630
Forderungen aus laufenden Steuern	10	7.127	8.150
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	7.660	14.894
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	109.756	122.323
Liquide Mittel	19	99.734	172.892
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>387.554</b>	<b>581.442</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>559.971</b>	<b>777.259</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital, Anzahl der Aktien: 100.896.098 (2011: 100.710.602)		100.896	100.711
Kapitalrücklage		278.952	274.816
Konzerngewinn/-verlust		92.725	263.316
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		-2.553	-10.503
<b>Summe Eigenkapital</b>	20	<b>470.020</b>	<b>628.340</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		117	217
Sonstige langfristige Rückstellungen	24	1.206	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	123	140
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>1.446</b>	<b>357</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	9.683	20.527
Erhaltene Anzahlungen		45.969	64.900
Kurzfristige Rückstellungen	24	28.204	36.558
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	3.783	20.076
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	10	770	6.404
Abgegrenzte Umsatzerlöse		96	97
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>88.505</b>	<b>148.562</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>89.951</b>	<b>148.919</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>559.971</b>	<b>777.259</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

AIXTRON Konzern – Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2012

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Tausend EUR</i>	Anhang	2012	2011	2010
<b>Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-145.436	79.536	192.496
<b>Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		3.439	5.177	3.645
Planmäßige Abschreibungen		16.641	12.258	13.101
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		149	49	-1
Latenter Ertragsteueraufwand		22.855	-8.739	-5.053
Sonstige nicht-zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	0	-3.669
<b>Veränderungen der</b>				
Vorräte		59.571	-16.390	-75.870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		41.435	9.524	-37.718
Sonstige Vermögenswerte		14.943	-13.653	-263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10.871	-19.274	16.425
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		-28.743	-2.132	16.935
Abgegrenzte Umsatzerlöse		0	57	0
Langfristige Verbindlichkeiten		-89	-813	-1.146
Erhaltene Anzahlungen		-19.131	-51.945	28.815
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-45.237</b>	<b>-6.345</b>	<b>147.697</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>				
Nachträgliche Anschaffungskosten für Akquisitionen		-234	0	0
Investitionen in Sachanlagen		-15.768	-27.184	-48.645
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-715	-2.978	-3.245
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen		342	77	105
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	18	11.934	80.537	-113.602
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-4.441</b>	<b>50.452</b>	<b>-165.387</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Dividendenzahlung an Aktionäre		-25.155	-60.708	-15.100
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		883	3.179	3.502
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-24.272</b>	<b>-57.529</b>	<b>-11.598</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		792	4.196	214
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-73.158	-9.226	-29.074
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		172.892	182.118	211.192
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>	19	<b>99.734</b>	<b>172.892</b>	<b>182.118</b>
Auszahlungen für Zinsen		-28	-140	-261
Einzahlungen für Zinsen		2.091	2.675	1.772
Auszahlungen für Ertragsteuern		-7.440	-54.651	-90.344

Einzahlungen für Ertragsteuern		7.199	211	86
--------------------------------	--	-------	-----	----

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

AIXTRON Konzern – Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2012

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

<i>in Tausend EUR</i>	Gezeichnetes und eingezahltes Kapital nach IFRS	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Konzern-gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	99.588	260.413	-12.449	-1.115	67.092	413.529
Dividende an Aktionäre (0,15 EUR je Aktie)					-15.100	-15.100
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		3.645				3.645
Ausübung Aktienoptionen	513	2.989				3.502
Währungsumrechnung		23				23
Jahresüberschuss					192.496	192.496
Sonstiges Ergebnis			1.454	775		2.229
Gesamtergebnis	0	0	1.454	775	192.496	194.725
<b>Stand 31. Dezember 2010 und 1. Januar 2011</b>	100.101	267.070	-10.995	-340	244.488	600.324
Dividende an Aktionäre (0,60 EUR je Aktie)					-60.708	-60.708
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		5.177				5.177
Ausübung Aktienoptionen	610	2.569				3.179
Jahresüberschuss					79.536	79.536
Sonstiges Ergebnis			6.930	-6.098		832
Gesamtergebnis	0	0	6.930	-6.098	79.536	80.368
<b>Stand 31. Dezember 2011 und 1. Januar 2012</b>	100.711	274.816	-4.065	-6.438	263.316	628.340
Dividende an Aktionäre (0,25 EUR je Aktie)					-25.155	-25.155
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		3.438				3.438
Ausübung Aktienoptionen	185	698				883
Jahresfehlbetrag					-145.436	-145.436
Sonstiges Ergebnis			1.512	6.438		7.950
Gesamtergebnis	0	0	1.512	6.438	-145.436	-137.486
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	100.896	278.952	-2.553	0	92.725	470.020

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzern-Abschluss.

AIXTRON Konzern – Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2012

# ANHANG

## 1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die AIXTRON SE ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Sitz der Gesellschaft ist Kaiserstraße 98, 52134 Herzogenrath, Deutschland. Die AIXTRON SE ist unter der Nummer HRB 16590 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der AIXTRON SE (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde erstellt in vollständiger Übereinstimmung mit

- den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen; des Weiteren mit
- den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden; sowie
- mit den Anforderungen des § 315a HGB (**HANDELSGESETZBUCH**).

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, **SILIZIUM**- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese **BAUELEMENTE** werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, in Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzernabschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Feststellung und Veröffentlichung in der Aufsichtsratssitzung am 27. Februar 2013 übergeben.

## 2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### (a) Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON SE werden im Konzernabschluss acht Gesellschaften, an denen die AIXTRON SE direkt oder indirekt zu 100% beteiligt ist oder die Kontrolle ausübt, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste aller einbezogenen Unternehmen zeigt Anmerkung 31.

### (b) Bilanzierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird vollständig in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Darstellung übersichtlicher zu gestalten, wurden einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss der Vorstand

Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft. Einschätzungen, welche einen wesentlichen Effekt auf die Bilanz der Gesellschaft haben werden in Anmerkung 37 erläutert.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

## (c) Konsolidierungsgrundlagen

### **(i) Tochterunternehmen**

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON SE einen beherrschenden Einfluss hat (siehe Anmerkung 31). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

### **(ii) Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Transaktionen**

Sämtliche Zwischenergebnisse sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

## (d) Fremdwährung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. In den Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone sind die lokalen Währungen gleichzeitig funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EUR umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzernabschluss und dem Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

## (e) Sachanlagen

### **(i) Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten, beispielsweise für Installation und Lieferung, abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (j)) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und



Personalkosten auch direkt zurechenbare anteilige Gemeinkosten, wie beispielsweise Leistungen an Arbeitnehmer, Bezugskosten, Installationskosten und Honorare.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens abgeschrieben.

**(ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

**(iii) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt

**(iv) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und Restwerte der Sachanlagen erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	3 - 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre

(f) Immaterielle Vermögenswerte

**(i) Geschäfts- und Firmenwert**

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenszusammenschlüssen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Unterschiedsbetrag abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (j)).

**(ii) Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt sind, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen abgesehen.

**(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (j)) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt.

Kosten für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte, Markennamen und Patente werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

#### **(iv) Nachträgliche Aufwendungen**

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswerts erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

#### **(v) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben eine unbestimmte Lebensdauer die einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen werden. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Software	2 - 5 Jahre
Patente und ähnliche Rechte	5 - 18 Jahre
Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how	6 - 7 Jahre

## (g) Finanzinstrumente

### **(i) Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrer Bilanzierung in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen

Die Einteilung erfolgt bei Zugang in Abhängigkeit von der Art und dem Verwendungszweck des finanziellen Vermögenswerts.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Zeitpunkt des Handelstages. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### **(ii) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei jede Veränderung des beizulegenden Zeitwertes periodengleich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den man in einer

gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

#### **(iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Finanzinvestitionen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen die Gesellschaft die Absicht besitzt und es ihr möglich ist, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ kategorisiert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Der Zinsertrag wird dabei mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

#### **(iv) Forderungen und Kredite**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

#### **(v) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf mögliche Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen werden gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern nach objektiven Kriterien die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts in einer der folgenden Berichtsperioden nicht mehr notwendig ist, wird die vorher gebildete Wertminderung erfolgswirksam aufgelöst. Die Obergrenze dabei bilden die jeweils fortgeführten Anschaffungskosten.

#### **(vi) Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

#### **(vii) Eigenkapitalinstrumente**

Eigenkapitalinstrumente einschließlich des gezeichneten Kapitals werden zum Ausgabeerlös abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten bilanziert.

#### **(viii) Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

#### **(ix) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

#### **(x) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

#### **(xi) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Aktivitäten dem finanziellen Risiko schwankender Wechselkurse ausgesetzt (siehe Anmerkung 26). Zur Absicherung dieser Risiken werden Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden vom Unternehmen nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss und Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der als effektiv eingestuften Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Hedge-Accounting endet, wenn das zugehörige derivative Finanzinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht mehr erfüllt sind. Alle zu diesem Zeitpunkt aus dem derivativen Finanzinstrument im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste verbleiben dort, bis das erwartete Grundgeschäft erfüllt wird. Sofern nicht mehr erwartet wird, dass eine abgesicherte Transaktion eintritt, werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### (h) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen der nächsten zwölf Monate gebildet. Eine Abschreibung des Vorratsbestands wird auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen, soweit die zukünftige Absatzprognose niedriger ist als der aktuelle Vorratsbestand.

### (i) Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis wird vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ausgewiesen.

## (j) Wertminderungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Zu Zwecken des Werthaltigkeitstests werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. AIXTRON beurteilt am Ende jeder Periode, ob Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert entweder den beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder den Nutzungswert übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwerts durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgen keine Wertaufholungen.

## (k) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien (siehe Anmerkung 21) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegenwirkt.

## (l) Leistungen an Arbeitnehmer

### ( i ) Beitragsorientierte Pläne

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

### ( ii ) Leistungsorientierte Pläne

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrags, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

### ( iii ) Aktienbasierte Vergütungstransaktionen

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter des Konzerns Aktien/ADS (siehe Anmerkung 23) der Gesellschaft erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt zum Ausgabebetrag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer bedingungslosen Anspruch auf die Optionen erwerben können. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binomialmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, bewertet. Bei der Ermittlung des Personalaufwands werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

## (m) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der den aktuellen Marktzins und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

### ( i ) Garantierückstellungen

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte einen Gewährleistungszeitraum von in der Regel einem Jahr, gelegentlich auch zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Lohnkosten, Materialkosten sowie zugehörige Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produkts während der Garantiezeit anfallen. Gewährleistungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Vertriebskosten erfasst. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und bildet zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die voraussichtlichen Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellung regelmäßig und passt die Beträge gegebenenfalls an.

### ( ii ) Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverluste)

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unterhalb der unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt. Als Rückstellung sind die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten abzüglich des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens anzusetzen. Bevor eine separate Rückstellung gebildet wird, wird der Wertminderungsaufwand von mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerten erfasst. Die Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

## (n) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammengebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen. Wenn das Unternehmen feststellt, dass ein Risiko bestehen könnte, dass die wirtschaftlichen Vorteile der Installationsleistungen nicht dem Unternehmen zufließen könnten, wird der gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fällige und zahlbare Betrag abgegrenzt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf einer Anlage erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden sind. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versands erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

## (o) Aufwendungen

### **( i ) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohn Einzelkosten sowie die damit verbundenen Gemeinkosten.

### **( ii ) Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z. B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

### **( iii ) Zahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses**

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

## (p) Sonstige betriebliche Erträge

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

## (q) Steuern

Der Steueraufwand enthält laufende und latente Steuern.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze, soweit diese bekannt sind. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann. Die Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen wird mindestens einmal jährlich überprüft.

## (r) Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein unterscheidbarer Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom obersten Entscheidungsträger („chief operating decision maker“), der bei AIXTRON durch den Vorstand repräsentiert wird, überprüft werden. Der Vorstand überprüft regelmäßig Finanzberichte auf Konzernebene. AIXTRON hat nur ein berichtspflichtiges Segment.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind.

## (s) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

## (t) Neu veröffentlichte Bilanzierungsstandards

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Änderungen an den folgenden Standards angewandt. Die Anwendung dieser Standards hat keinen signifikanten Einfluss auf die berichteten Bilanzpositionen in diesem Geschäftsbericht.

IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	IFRS 13, ist ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend und wurde in 2012 umgesetzt. Der Standard definiert den beizulegenden Zeitwert und weist ein Rahmenkonzept für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts aus; und erfordert Angabepflichten über die Bewertungstechniken des beizulegenden Zeitwertes. Mit der Anwendung des neuen Standards wurde die Bewertung des Zeitwerts des Geschäfts- oder Firmenwert von einem „discounted cash flow model“ in ein Bewertungsmodell auf Grundlage der im aktiven Markt beobachteten Marktkapitalisierung des Unternehmens umgestellt. Der Standard enthält weiterhin bestimmte Angabepflichten im Zusammenhang mit dem beizulegenden Zeitwert.
Änderung IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben	Die Änderungen erhöhen die Offenlegungspflichten für bestimmte Finanzinstrumente.
Änderung IAS 12 – Ertragsteuern	Dieser Standard gilt für latente Steuern als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses waren folgende, bisher nicht angewandte Standards veröffentlicht, jedoch noch nicht gültig und nicht von der EU übernommen:

IFRS 1 (geändert)	Darlehen der öffentlichen Hand
IFRS 7 (geändert)	Angabepflichten – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
Jährliche IFRS Verbesserungen	(2009-2011) Zyklus
IFRS 9	Finanzinstrumente



IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 (geändert)	Investment Entities
IFRS 11	Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
IAS 1 (geändert)	Darstellung von Posten im Abschnitt „sonstiges Ergebnis“
IAS 19 (überarbeitet)	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 27 (überarbeitet)	Separater Konzernabschluss
IAS 28 (überarbeitet)	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
IAS 32 (geändert)	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsabschlüsse des Konzerns in zukünftigen Perioden haben wird.

### 3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG UND UMSATZERLÖSE

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 8 erfolgt die Identifizierung der operativen Geschäftssegmente anhand von internen Berichten über Unternehmensbestandteile, welche regelmäßig vom Vorstand, als dem obersten Führungsgremium, im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden.

Der Vorstand überprüft regelmäßig konsolidierte Finanzberichte auf Ebene des Gesamtkonzerns, da zahlreiche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns auf operativer Ebene weitestgehend integriert sind. Im Einklang mit IFRS hat AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Segment.

Das berichtspflichtige Segment basiert auf Waren und Dienstleistungen, die für die Halbleiterindustrie bereitgestellt werden.

Umsatzerlöse werden wie in Anmerkung 2 (n) beschrieben berücksichtigt.

Das Unternehmen bewertet die Umsätze für Installationsleistungen marktorientiert mit Preisen aus beobachteten Transaktionen bei allen Verträgen die mehrere Leistungseinheiten / Leistungselemente beinhalten und die zu Umsätzen im Geschäftsjahr 2012 geführt haben. Dies entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts in IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen für diese Verträge wurde aus dem am prozentual häufigsten beobachteten Vertragspreis (Modalwert) der beim Abschluss der Leistung zahlbar ist übernommen. In 2012 wurde der Modalwert in annähernd 90% aller vergleichbaren Verträge beobachtet.

Verträge die Umsätze mit zwei Leistungseinheiten / Leistungselementen beinhalten werden zum beizulegenden Zeitwert mit derselben Methode bewertet wie bei der Auslieferung von Produkten. Diese verwendet den prozentual am häufigsten beobachteten Vertragswert (Modalwert) der bei Auslieferung an den Kunden zahlbar ist. Dies entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts in IFRS 13.

### Segment-Umsätze und -Ergebnisse

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Anlagen-Umsätze	176.865	556.275	735.723
Ersatzteil- und Service-Umsätze	50.967	54.685	48.052
<b>Umsätze mit externen Kunden</b>	<b>227.832</b>	<b>610.960</b>	<b>783.775</b>
Materialaufwand	113.083	255.357	298.872
Abschreibungen auf Vorräte	40.947	41.602	-5.880
Personalaufwand	81.076	76.494	69.964
Abschreibungen auf Sachanlagen	11.165	8.960	8.732
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2.756	0	0

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.720	3.540	4.369
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.566	112.439	121.621
Verluste aus Wechselkursveränderungen	6.841	2.082	17.246
Sonstige betriebliche Erträge	-3.055	-2.394	-6.659
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-132.267</b>	<b>112.880</b>	<b>275.510</b>
Finanzierungserträge	2.353	3.393	2.851
Finanzierungskosten	-29	-1.306	-141
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>	<b>278.220</b>

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des berichtspflichtigen Segments sind identisch mit den in Anmerkung 2 dargestellten Methoden. Das Segmentergebnis stellt das durch das Segment erwirtschaftete Ergebnis, ohne die Zuordnung von Kapitalerträgen, Finanzierungskosten und Steueraufwendungen dar. Das Segmentergebnis wird dem Vorstand zum Zweck der Zuordnung von Ressourcen und der Überprüfung der Ertragskraft berichtet.

## Segmentvermögen und -schulden

<i>in Tausend EUR</i>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
HALBLEITER-Anlagen Segmentvermögen	337.730	445.256
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	222.241	332.003
<b>Konzernvermögenswerte</b>	<b>559.971</b>	<b>777.259</b>
<i>in Tausend EUR</i>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Halbleiter-Anlagen Segmentschulden	89.057	142.375
Nicht zugeordnete Schulden	894	6.544
<b>Konzernschulden</b>	<b>89.951</b>	<b>148.919</b>

Zum Zweck der Überwachung der Leistungsfähigkeit und der Ressourcenallokation sind alle Vermögenswerte dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet. Ausgenommen davon sind Steuerforderungen, liquide Mittel und andere finanziellen Vermögenswerte. Mit Ausnahme von Steuerschulden und Pensionsrückstellungen sind sämtliche Schulden dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet.

Weitere Erläuterungen zum Sachanlagevermögen, zum Geschäfts- oder Firmenwert und zu den immateriellen Vermögenswerten sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erfolgen in Anmerkung 11 und 12. Sonstige langfristige Vermögenswerte verringerten sich in 2012 um TEUR 43 (2011: Verminderung um TEUR 87).

Informationen über sonstige wesentliche Ertrags- und Aufwandsposten, die im Personalaufwand und in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten sind, finden sich unter den Anmerkungen 7 und 4.

## GEOGRAFISCHE INFORMATION

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten mit externen Kunden und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage dargestellt. Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Produkte erwartungsgemäß verwendet werden.

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Asien	177.490	547.782	716.872
Europa	21.352	26.322	31.066
USA	28.990	36.856	35.837
<b>Summe</b>	<b>227.832</b>	<b>610.960</b>	<b>783.775</b>

Umsätze mit externen Kunden aus Deutschland, dem Geschäftssitz von AIXTRON, und anderen Ländern, die von wesentlicher Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Deutschland	10.105	10.929	21.314
USA	28.868	35.871	35.837
Korea	29.759	57.744	125.489
China	71.611	314.900	193.768
Taiwan	47.147	157.446	376.899

Die Umsätze aus allen Ländern außerhalb von Deutschland belaufen sich auf TEUR 217.727, TEUR 600.031 und TEUR 762.461 für die Jahre 2012, 2011 und 2010 jeweils zum 31. Dezember. Im Geschäftsjahr 2012 entfiel auf einen Kunden 11% des Gesamtumsatzes. In 2011 und 2010 wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt.

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Asien	5.352	1.604
Europa ohne Deutschland	14.459	14.873
Deutschland	144.745	96.109
USA	2.237	54.594
<b>Konzernvermögenswerte</b>	<b>166.793</b>	<b>167.180</b>

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuerforderungen, Finanzinstrumente, Vermögenswerte aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie keine Rechte, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben.

#### 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich für die Geschäftsjahre 2012, 2011 bzw. 2010 auf TEUR 72.862, TEUR 50.410 bzw. TEUR 46.126.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung für die Geschäftsjahre 2012, 2011 bzw. 2010 auf TEUR 70.201, TEUR 49.003 bzw. TEUR 42.588.

#### 5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	2.661	1.407	3.538
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	0	0	1.800
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	78	92	741
Gewinne aus Anlagenabgängen	0	17	4
Schadensersatzleistungen	11	2	154
Währungsgewinne	136	367	248
Sonstige	235	509	174
	<b>3.121</b>	<b>2.394</b>	<b>6.659</b>

Insgesamt ergaben sich Währungsverluste in Höhe von TEUR 6.841 (2011 Verlust TEUR 2.082; 2010 Verlust TEUR 17.246), die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden (siehe dazu auch Anmerkung 6).

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
-----------------------	-------------	-------------	-------------

Währungsgewinne	136	367	248
Währungsverluste (siehe Anmerkung 6)	-6.977	-2.449	-17.494
<b>Netto Währungsverluste</b>	<b>-6.841</b>	<b>-2.082</b>	<b>-17.246</b>
Gewinne (Verluste) aus zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-6.774	-1.320	-20.877
Sonstige Währungsgewinne (-verluste)	-67	-762	3.631
	<b>-6.841</b>	<b>-2.082</b>	<b>-17.246</b>

## 6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Währungsverluste	6.977	2.449	17.494
Verluste aus Anlagenabgängen	149	66	3
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/Ausbuchung von Forderungen	1.449	101	270
Zollstrafe	0	1.334	0
Sonstige	0	469	2
	<b>8.575</b>	<b>4.419</b>	<b>17.769</b>

## 7. PERSONALAUFWENDUNGEN

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Löhne und Gehälter	67.179	63.315	58.534
Soziale Abgaben	8.732	6.777	5.767
Verminderung/Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-17	866
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	1.712	1.355	1.152
Aufwendungen für Aktienoptionen	3.453	5.064	3.645
	<b>81.076</b>	<b>76.494</b>	<b>69.964</b>

## 8. FINANZERGEBNIS

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>2.274</b>	<b>3.309</b>	<b>2.590</b>
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	79	84	261
Andere finanzielle Vermögenswerte	2.353	3.393	2.851
<b>Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten</b>			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-29	-546	-141
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	0	-760	0
	-29	-1.306	-141
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.324</b>	<b>2.087</b>	<b>2.710</b>

Zinserträge errechnen sich aus Zinsen auf Zahlungsmittel und -äquivalente bis zur Endfälligkeit.

## 9. ERTRAGSTEUERAUFWAND/-ERTRAG

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge.

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Laufender Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>			
im Geschäftsjahr	-4.508	40.686	90.294
Anpassungen für Vorjahre	-204	552	483
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>-4.712</b>	<b>41.238</b>	<b>90.777</b>
<b>Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>			
aus temporären Differenzen	22.868	-5.802	-4.980
Ertrag/Aufwand aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	-56	-5	26
aus Wertaufholungen und Abschreibungen	-2.607	0	-99
<b>Summe latenter Steueraufwand</b>	<b>20.205</b>	<b>-5.807</b>	<b>-5.053</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>	<b>85.724</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und die Steuern vom Einkommen und Ertrag verteilen sich auf folgende Regionen:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Deutschland	-101.617	56.554	225.802
Außerhalb Deutschlands	-28.326	58.413	52.418
<b>Summe</b>	<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>	<b>278.220</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>			
Deutschland	21.143	18.867	62.798
Außerhalb Deutschlands	-5.650	16.564	22.926
<b>Summe</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>	<b>85.724</b>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der Ende 2012 30,54% (2011: 30,21%; 2010: 30,21%) beträgt und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Jahresergebnis vor Steuern	-129.943	114.967	278.220
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	-39.685	34.732	84.050
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	1.250	-1.574	-1.074
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	1.343	2.236	2.491
Nicht berücksichtigte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	55.062	0	0
Wertaufholung (-)/Wertberichtigung (+) auf latente Steueransprüche	-2.607	587	-133
Aufwand aus Steuersatzänderungen	-56	-5	26
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	-1.482	-1.369	0
Effekt aus permanenten Differenzen	152	-71	-113
Sonstiges	1.516	895	477
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>	<b>85.724</b>
Effektiver Steuersatz	<b>-11,9%</b>	<b>30,8%</b>	<b>30,8%</b>

Aufgrund zu hoher bzw. zu niedriger Steuervorauszahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden bestehen zum 31. Dezember 2012 Forderungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 7.127 (Vorjahr: TEUR 8.150) bzw. Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 770 (Vorjahr: TEUR 6.404).

## 11. SACHANLAGEN

### Entwicklung der Sachanlagen

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Grundstücke und Gebäude</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 1. Januar 2011	39.301	46.512	14.348	29.486	<b>129.647</b>
Zugänge	1.787	5.239	3.185	16.973	<b>27.184</b>
Abgänge	3	2.327	244	7	<b>2.581</b>
Umbuchungen	102	1.330	20	-1.509	<b>-57</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	76	504	120	12	<b>712</b>
Stand am 31. Dezember 2011	<b>41.263</b>	<b>51.258</b>	<b>17.429</b>	<b>44.955</b>	<b>154.905</b>
Stand am 1. Januar 2012	41.263	51.258	17.429	44.955	<b>154.905</b>
Zugänge	2.252	7.479	1.156	4.881	<b>15.768</b>
Abgänge	119	6.182	44	2.639	<b>8.984</b>
Umbuchungen	21.403	18.584	1.838	-41.825	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	40	-202	-20	3	<b>-179</b>
Stand am 31. Dezember 2012	<b>64.839</b>	<b>70.937</b>	<b>20.359</b>	<b>5.375</b>	<b>161.510</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Januar 2011	9.659	34.045	8.033	0	<b>51.737</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.997	5.023	1.939	0	<b>8.959</b>
Abgänge	0	2.304	165	0	<b>2.469</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	38	399	65	0	<b>502</b>
Stand am 31. Dezember 2011	<b>11.694</b>	<b>37.163</b>	<b>9.872</b>	<b>0</b>	<b>58.729</b>
Stand am 1. Januar 2012	11.694	37.163	9.872	0	<b>58.729</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	2.239	6.436	2.489	0	<b>11.164</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	253	0	2.503	<b>2.756</b>
Abgänge	117	5.848	24	2.503	<b>8.492</b>
Umbuchungen	-50	48	2	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	20	-207	-12	0	<b>-199</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>13.786</b>	<b>37.845</b>	<b>12.327</b>	<b>0</b>	<b>63.958</b>
<b>Buchwerte</b>					
1. Januar 2011	29.642	12.467	6.315	29.486	<b>77.910</b>
31. Dezember 2011	29.569	14.095	7.557	44.955	<b>96.176</b>
1. Januar 2012	29.569	14.095	7.557	44.955	<b>96.176</b>
31. Dezember 2012	51.053	33.092	8.032	5.375	<b>97.552</b>

### Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 11.164 für das Geschäftsjahr 2012 und TEUR 8.959 bzw. TEUR 8.732 für 2011 bzw. 2010.

### Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden außerplanmäßige Abschreibungen TEUR 2.756 auf Labor und Demonstrationsanlagen für gestoppte Produktentwicklungen vorgenommen. Diese werden in den Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn und Verlustrechnung ausgewiesen. In 2011 und 2010 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

### Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen das Forschungs- und Entwicklungs-Zentrum in Deutschland sowie selbst erstellte Laboranlagen.

## 12. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Geschäfts- und Firmenwert</b>	<b>Patente und ähnliche Rechte</b>	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand am 1. Januar 2011	79.118	34.171	113.289
Zugänge	234	2.744	2.978
Abgänge	0	14	14
Umbuchungen	0	57	57
Effekt aus Währungsumrechnung	2.109	590	2.699
<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>81.461</b>	<b>37.548</b>	<b>119.009</b>
Stand am 1. Januar 2012	81.461	37.548	119.009
Zugänge	0	715	715
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	368	-295	73
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>81.829</b>	<b>37.968</b>	<b>119.797</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Stand am 1. Januar 2011	16.917	27.194	44.111
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.540	3.540
Abgänge	0	14	14
Effekt aus Währungsumrechnung	466	623	1.089
<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>17.383</b>	<b>31.343</b>	<b>48.726</b>
Stand am 1. Januar 2012	17.383	31.343	48.726
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	2.720	2.720
Abgänge	0	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	100	-313	-213
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>17.483</b>	<b>33.750</b>	<b>51.233</b>
<b>Buchwerte</b>			
1. Januar 2011	62.201	6.977	69.178
31. Dezember 2011	64.078	6.205	70.283
1. Januar 2012	64.078	6.205	70.283
31. Dezember 2012	64.346	4.218	68.564

### Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte

werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tausend EUR	2012		2011		2010	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Herstellungskosten	202	0	1.000	0	1.296	0
Vertriebskosten	5	0	255	0	1.301	0
Verwaltungskosten	1.915	0	1.670	0	1.119	0
Forschung und Entwicklung	598	0	615	0	653	0
	2.720	0	3.540	0	4.369	0

Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen waren in den Geschäftsjahren 2012, 2011 und 2010 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	
2013	1.514
2014	1.066
2015	569
2016	403
2017	153

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

#### **Erläuterung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 ermittelte die Gesellschaft den erzielbaren Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts und kam zu dem Ergebnis, dass keine Wertminderung zu erfassen ist (2011: TEUR 0; 2010 TEUR 0).

Der Buchwert des Firmenwerts beträgt TEUR 64.346 (2011: TEUR 64.078; 2010: TEUR 62.201). Der Mehrbetrag in Höhe von TEUR 234 im Jahr 2011 beinhaltet die letzte Vertragszahlung an die früheren Inhaber von Nanoinstruments Ltd. Nanoinstruments Ltd. wurde von AIXTRON Ltd. im Jahr 2007 gekauft.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zugeordnet wurde, war zum Ende des Geschäftsjahres 2012 das Geschäftssegment AIXTRON Konzern.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. IFRS 13, der ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden ist, wurde bereits in 2012 umgesetzt. Der Standard definiert den beizulegenden Zeitwert und weist ein Rahmenkonzept für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts aus. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Da AIXTRON nur eine zahlungsmittelgenerierende Einheit hat wurde die Marktkapitalisierung dieser abzüglich der Veräußerungskosten und zuzüglich eines Aufschlags für die Beherrschung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen. Hierbei handelt es sich um Stufe 2 der Hierarchie der Bewertungstechniken für den beizulegenden Zeitwert in IFRS 13. Zum 31. Dezember 2012 ist die Marktkapitalisierung nicht verfügbar, deshalb wurde der AIXTRON Marktwert von EUR 896,0 Millionen zum 28. Dezember 2012 verwendet. Für die Berechnung des Marktwertes wurde der Aktienkurs von EUR 8,879 und 100.896.098 ausgegebenen Aktien (Inklusive eigener Anteile) berücksichtigt. Es wurden Kosten in Höhe von 1,5% für eine gewöhnliche Verkaufstransaktion angesetzt. Dieser Wert liegt innerhalb der allgemein verwendeten Bandbreite von 1% - 3%. Zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden 20% für die Beherrschung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Marktkapitalisierung aufgeschlagen.

Die Marktkapitalisierung wurde vor dem Vergleich mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der liquiden Mittel und die Steuern angepasst. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten der



zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt den Buchwert. In Folge dessen ist der Geschäfts- oder Firmenwert nicht außerplanmäßig abzuschreiben.

<i>in Millionen EUR</i>	<b>Überprüfung von Wertminderungen</b>	<b>Sensitivitätsanalyse</b>
Marktkapitalisierung zum 28. Dezember 2012	896,0	477,3
Veräußerungskosten in Prozent	1,50%	1,50%
Veräußerungskosten	-13,4	-7,2
Marktkapitalisierung (Beizulegender Zeitwert) abzüglich Veräußerungskosten	882,6	470,1
Aufschlag für die Beherrschung in Prozent	20,00%	0,00%
Aufschlag für die Beherrschung	179,2	0
Marktkapitalisierung (Beizulegender Zeitwert) inklusive dem Aufschlag für die Beherrschung abzüglich Veräußerungskosten	1.061,8	470,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zuzüglich der liquiden Mittel	-209,5	-209,5
Steuern	-11,9	-11,9
Beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	840,4	248,7
Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	248,7	248,7
Überschuss des beizulegenden Zeitwerts über dem Buchwert	591,7	0
Überschuss des beizulegenden Zeitwerts über dem Buchwert in Prozent	238%	0%

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, entspricht dem erzielbaren Betrag, und übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 238%.

Eine Sensitivitätsanalyse der Überprüfung von Wertminderungen ohne Berücksichtigung des Aufschlages für die Beherrschung zeigt, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gleich dem erzielbaren Betrag wäre wenn die Marktkapitalisierung von AIXTRON um 47% auf EUR 477,3 Millionen fallen sollte.

Der am Ende des Jahres 2011 erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bestimmt. Grundlage für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts bildeten Cashflow-Prognosen basierend auf durch den Vorstand genehmigten Budget- und Planzahlen für den Zeitraum bis 2013.

Die folgenden wesentlichen Annahmen liegen der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde:

- Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 11,94% ermittelt im Dezember 2011 mithilfe des Capital Asset Pricing Modells
- Risikofreier Zinssatz von 2,75% basierend auf deutschen Staatsanleihen
- Marktrisikoprämie von 5%
- Zusätzliche Risikoprämie von 1,25% um die derzeitige Kapitalmarktsituation mit niedrigen Zinssätzen und hoher Unsicherheit widerzuspiegeln
- Unlevered beta von 1,37
- Eine Länderrisikoprämie von 1,09%
- Wachstumsrate für den Endwert in Höhe von 0%
- Wechselkurs von USD 1,40 zu EUR 1
- Marge für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 15%
- Prognosen für das Nettoumlaufvermögen basierend auf den erwarteten Relationen für: Umschlaghäufigkeit der Vorräte 2,2, Kreditoren-Laufzeiten 46 DSO und Debitoren-Laufzeiten 34 DPO.

Der Vorstand ist der Meinung, dass alle nach vernünftigen Ermessen möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen, auf denen der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beruht, nicht dazu führen würden, dass die Summe der Buchwerte insgesamt den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

## 13. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 677 (2011: TEUR 720) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

## 14. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND LATENTE STEUERSCHULDEN

## Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

**Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden resultieren aus den einzelnen Bilanzposten wie folgt:**

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Sachanlagen	53	19	0	-9	53	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	7.160	0	0	0	7.160
Vorräte	1.690	13.629	0	0	1.690	13.629
Leistungen an Arbeitnehmer	191	43	0	16	191	59
Währungsausgleichsposten	12	0	0	0	12	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-638	-2.955	0	0	-638	-2.955
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	0	1.578	0	0	0	1.578
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.576	0	0	0	5.576
Sonstiges	-16	42	-123	-147	-139	-105
Steuerliche Verlustvorträge	4.096	1.688	0	0	4.096	1.688
Derivative Finanzinstrumente	0	1.567	0	0	0	1.567
Latente Steueransprüche (+) -schulden (-)	5.388	28.347	-123	-140	5.265	28.207

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Inanspruchnahme in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme werden Planungsrechnungen sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2012 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 151 (2011: TEUR 142) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust auswiesen. Die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaften, die aktive latente Steuern ausweisen, wird voraussichtlich im Jahr 2013 zu einer Erhöhung der steuerbaren Gewinne führen.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2012 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 90.897 (2011: TEUR 16.141) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 20.984 (2011: TEUR 886) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 53.302 unverfallbar (2011: TEUR 0), TEUR 7.302 verfallen bis 2017 (2011: TEUR 1.341 bis 2016) und TEUR 30.293 verfallen nach 2017 (2011: TEUR 14.800 nach 2016).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2012	Erfolgswirksam erfasst	Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst	Stand am 31. Dezember 2012
Sachanlagen	10	43	0	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.160	-7.160	0	0
Vorräte	13.629	-11.932	-7	1.690
Pensionsrückstellungen	59	138	-6	191
Währungsausgleichsposten	0	-118	130	12

Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.955	2.325	-8	-638
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	1.578	-1.578	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	5.576	-5.576	0	0
Sonstiges	-105	-26	-8	-139
Derivative Finanzinstrumente	1.688	2.458	-50	4.096
Steuerliche Verlustvorträge	1.567	1.221	-2.788	0
	<b>28.207</b>	<b>-20.205</b>	<b>-2.737</b>	<b>5.265</b>

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2011	Erfolgswirksam erfasst	Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst	Stand am 31. Dezember 2011
Sachanlagen	-95	105	0	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.086	74	0	7.160
Vorräte	6.962	6.663	4	13.629
Pensionsrückstellungen	43	11	4	58
Abgegrenzte Umsatzerlöse	14	-14	0	0
Währungsausgleichsposten	0	75	-75	0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.033	-929	7	-2.955
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	0	1.578	0	1.578
Immaterielle Vermögenswerte	5.576	0	0	5.576
Sonstiges	156	-267	7	-104
Derivative Finanzinstrumente	-695	-673	2.935	1.567
Steuerliche Verlustvorträge	2.455	-816	49	1.688
	<b>19.469</b>	<b>5.807</b>	<b>2.931</b>	<b>28.207</b>

#### 15. LANGFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LAUFENDEN STEUERN

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind Forderungen aus einem bestehenden Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftsteuerguthaben wird über einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt ausgezahlt. Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

#### 16. VORRÄTE

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.272	80.654
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	64.984	94.468
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	1.790	2.277
Vorratsbestände beim Kunden	9.940	7.154
	<b>125.986</b>	<b>184.553</b>

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	40.947	41.602
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert	8.135	0
Materialaufwand	113.083	255.357
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	0	0
Buchwert der Vorräte, die als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet sind	0	0

## 17. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.110	79.019
Wertberichtigungen	-1.819	-389
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto</b>	<b>37.291</b>	<b>78.630</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	955	796
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.553	251
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	897	5.016
Umsatzsteuererstattungsansprüche	2.572	3.468
Sonstige Forderungen	1.683	2.598
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten derivativen Finanzinstrumenten	0	2.765
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>7.660</b>	<b>14.894</b>
	<b>44.951</b>	<b>93.524</b>

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Wertberichtigungen zum 1. Januar	389	382
Währungsdifferenzen	-7	8
Realisierte Verluste aus Wertminderungen	1.593	69
Inanspruchnahme	-29	-22
Wertaufholungen	-127	-48
<b>Wertberichtigungen zum 31. Dezember</b>	<b>1.819</b>	<b>389</b>
<b>Altersstruktur von überfälligen aber nicht wertgeminderten Forderungen</b>		
<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
1 - 90 Tage überfällig	1.971	3.041
Mehr als 90 Tage überfällig	1.246	1.561

Aufgrund der weltweiten geografischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle

Vermögenswerte. Jedoch werden, wie im Handel mit Investitionsgütern üblich, beim Verkauf von Anlagen in der Regel unwiderrufliche Akkreditive und Anzahlungen eingefordert, um das Kreditrisiko zu verringern.

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen zum Bilanzstichtag auf einen Kunden 26%. Darüber hinaus existiert keine weitere Kundenforderung aus Lieferungen und Leistungen, deren Saldo mehr als 10% des Gesamtbetrags ausmacht. Im Geschäftsjahr 2011 entfielen 26% bzw. 23% gemessen am Gesamtbetrag der Forderungen auf zwei Kunden. Kein weiterer Kunde wies einen Forderungssaldo von mehr als 10% des Gesamtbetrags aus. Bei der Ermittlung des Konzentrationsrisikos werden verschiedene Handelspartner zusammengefasst, wenn es sich dabei um verbundene Unternehmen handelt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag überfällige Forderungen, für die keine Risikovorsorge getroffen wurde, in Höhe von TEUR 3.217 (2011: TEUR 4.602) enthalten. Obwohl die jeweiligen Forderungssalden nicht gesichert sind, sind nach Einschätzung der Gesellschaft diese Beträge im vollen Umfang einbringlich, da keine wesentliche Verschlechterung der Kreditfähigkeit eingetreten ist.

Bei der Bestimmung von möglicherweise wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten, berücksichtigt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit der Einbringlichkeit auf der Grundlage von Überfälligkeiten bestimmter Forderungen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fähigkeit aller Vertragspartner, ihren Verpflichtungen nachzukommen, vorgenommen.

#### 18. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 109.756 (2011: TEUR 122.323) handelt es sich um Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten bei Vertragsabschluss.

Analyse der Laufzeiten von Festgeldern zum 31. Dezember 2012 und 2011:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	2011
Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 180 Tagen	<b>94.756</b>	112.323
Festgelder mit einer Laufzeit zwischen 181 und 365 Tagen	<b>15.000</b>	10.000
	<b>109.756</b>	122.323

#### 19. LIQUIDE MITTEL

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Kassenbestand	9	17
Guthaben bei Kreditinstituten	99.725	172.875
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>99.734</b>	<b>172.892</b>

Liquide Mittel beinhalten kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten oder weniger bei Vertragsabschluss.

Guthaben bei Kreditinstituten waren weder zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres noch des Vorjahres als Sicherheit hinterlegt.

#### 20. EIGENKAPITAL

##### Gezeichnetes Kapital

Voll eingezahltes Kapital	<b>2012</b>	<b>2011</b>
---------------------------	-------------	-------------

Stand am 1. Januar	101.789.527	101.179.866
Ausübung von Mitarbeiteroptionen	185.496	609.661
<b>Gezeichnetes und eingezahltes Kapital (inklusive eigener Anteile) am 31. Dezember</b>	<b>101.975.023</b>	<b>101.789.527</b>
Abzüglich der eigenen Anteile	-1.078.925	-1.078.925
<b>Gezeichnetes und eingezahltes Kapital nach IFRS am 31. Dezember</b>	<b>100.896.098</b>	<b>100.710.602</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

### Genehmigte Anteile

Die genehmigten Anteile beliefen sich inklusive Grundkapital, genehmigtem und bedingtem Kapital auf EUR 203.579.052 (2011: EUR 184.107.297).

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

Das in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellte Kapital entspricht dem durch das Unternehmen gemanagte Kapital. Das Unternehmen betrachtet die Kapitalausstattung als angemessen.

### Im Sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen

<i>in Tausend EUR</i>	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Summe
Stand am 31. Dezember 2009	-12.449	-1.115	-13.564
Veränderung Währungsumrechnung	1.454	0	1.454
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	1.224	1.224
Latente Steuern	0	-449	-449
Stand am 31. Dezember 2010	-10.995	-340	-11.335
Veränderung Währungsumrechnung	6.930	0	6.930
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-9.032	-9.032
Latente Steuern	0	2.934	2.934
Stand am 31. Dezember 2011	-4.065	-6.438	-10.503
Veränderung Währungsumrechnung	1.512	0	1.512
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	9.226	9.226
Latente Steuern	0	-2.788	-2.788
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>-2.553</b>	<b>0</b>	<b>-2.553</b>

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist.

Unter dem Posten „Derivative Finanzinstrumente“ wird der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Sicherungsinstrumenten für noch nicht eingetretene abgesicherte Grundgeschäfte erfasst.

## 21. ERGEBNIS JE AKTIE

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl

der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien sowie der Stammaktien mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms.

	2012	2011	2010
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	-145.436	79.536	192.496
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	100.805.804	100.530.006	99.871.834
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>-1,44</b>	<b>0,79</b>	<b>1,93</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	-145.436	79.536	192.496
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	100.805.804	100.530.006	99.871.834
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	0	1.304.711	1.874.632
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie (verwässert)	100.805.804	101.834.717	101.746.466
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>-1,44</b>	<b>0,78</b>	<b>1,89</b>

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

Anzahl der Aktien	2012	2011	2010
Aktienoptionen	3.366.396	2.305.590	2.323.928

## 22. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

### Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 10% des Grundgehalts der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2012 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen auf TEUR 1.712 (2011: TEUR 1.338, 2010: TEUR 1.152).

Zusätzlich zu diesen Altersvorsorgemaßnahmen ist die Gesellschaft in den meisten Ländern, in denen sie tätig ist, verpflichtet, Beiträge in staatliche Rentenversicherungssysteme zu leisten. Dabei ist ein bestimmter Prozentsatz der Lohn- und Gehaltskosten als Beitrag zu zahlen. Die Verpflichtung der Gesellschaft besteht allein in der Zahlung der Beiträge.

### Leistungsorientierte Pläne

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON SE. Dabei handelt es sich um Endgehaltspläne.

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2012 noch in den drei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden diese Pensionsverpflichtungen an eine Versicherungsgesellschaft übertragen. Der daraus resultierende Versicherungsvertrag wird gemäß IAS 19.104 als Planvermögen angesetzt. Nach der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Versicherungsgesellschaft beträgt die garantierte Rentensteigerung nur noch 1%. Die Gesellschaft erwartet keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

### Entwicklung des Barwertes der Nettoverpflichtung

<i>in Tausend EUR</i>	2012	2011	2010
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	1.024	1.048	1.064
Zinsaufwand	54	51	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	388	-58	0
Abgeltung	0	-17	-16
Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember	1.466	1.024	1.048

### Entwicklung der Pensionsrückstellung zum 31.12.

<i>in Tausend EUR</i>	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Nettoverpflichtungen	1.466	1.024	1.048	1.064	845
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.466	-1.024	-1.031	0	0
Pensionsrückstellung	0	0	17	1.064	845

### In der Konzern-GuV erfasster Aufwand

<i>in Tausend EUR</i>	2012	2011	2010
Zinsaufwand	0	0	54
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	-17	812
	0	-17	866

### Entwicklung des Planvermögens

<i>in Tausend EUR</i>	2012	2011	2010
1. Januar	1.024	1.031	0
Beiträge der finanzierenden Gesellschaften	0	0	1.913
Erträge aus dem Planvermögen	54	51	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	388	-58	-882
	1.466	1.024	1.031

Der Ertrag in Höhe von TEUR 0 im Geschäftsjahr 2012 (2011: Ertrag TEUR 17, 2010: Aufwand TEUR 866.) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2012	2011
Biometrische Berechnungsannahmen	Heubeck Richttafeln 2005 G	Heubeck Richttafeln 2005 G
Zinssatz am 31. Dezember	3,30%	5,20%
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
Erwartete Rentensteigerungen	1,00%	1,00%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	3,30%	5,20%



Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depository Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

#### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 1999**

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Aktienoptionen können letztmalig nach Ablauf von 15 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2012 1.092.734 Optionen für den Kauf von 1.755.762 Stammaktien im Umlauf.

#### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2002**

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwerts gewährt. Zum 31. Dezember 2012 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 367.684 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Umlauf.

#### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2007**

Im Mai 2007 wurden Aktienoptionen zum Ankauf von 3.919.374 Stammaktien ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen kann dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25% nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25% nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2007 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag zuzüglich 20% gewährt. Insgesamt waren am 31. Dezember 2012 2.150.680 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Rahmen dieses Programms im Umlauf.

#### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2012**

Im Mai 2012 wurden Aktienoptionen zum Ankauf von Stammaktien ausgegeben. Die zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2012 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag zuzüglich 30% gewährt. Am 31. Dezember 2012 waren keine Optionen im Rahmen dieses Programms ausgegeben.

#### **Genus Aktienoptionsprogramm 2000**

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses mit der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen genehmigt worden, die zum Erwerb von 2.013.487 AIXTRON ADS berechtigten. Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2012 6.610 Optionen für den Bezug von AIXTRON ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe Anmerkung 20) bedient.

#### **Zusammenfassung der Aktienoptionsgeschäfte**

**AIXTRON Aktienoptionen**

	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
	2012		2011	
Stand am 1. Januar	4.519.641	21,06	5.154.752	19,17
Im Berichtsjahr gewährt	31.000	15,75	14.000	12,55
Im Berichtsjahr ausgeübt	185.496	4,79	609.661	5,21
Im Berichtsjahr verwirkt	91.019	23,29	39.450	16,10
Ausstehend am Periodenende	4.274.126	21,68	4.519.641	21,06
Ausübbar am Periodenende	937.426	23,24	1.468.398	25,78

**Genus Aktienoptionen**

	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)
	2012		2011	
Stand am 1. Januar	6.610	7,44	6.610	7,44
Im Berichtsjahr ausgeübt	0	0	0	0
Ausstehend am Periodenende	6.610	7,44	6.610	7,44
Ausübbar am Periodenende	6.610	7,44	6.610	7,44

**AIXTRON Aktienprogramm am 31. Dezember 2012**

Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der potenziellen Aktien aus ausstehenden Optionen	Anzahl der auf ausübare Optionen entfallenden Aktien	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
18,70	406.824	406.824	1,5
67,39	386.808	386.808	2,5
26,93	382.900	0	3,5
7,48	579.230	0	4,5
3,10	30.150	30.150	0,5
6,17	75.884	75.884	1,5
3,83	261.650	261.650	3,5
10,09	309.300	309.300	5,0
4,17	327.480	245.610	6,0
24,60	723.050	361.525	7,0
26,60	745.850	0	8,0
12,55	14.000	0	9,0
15,75	31.000	0	10,0
	4.274.126	2.077.751	

**Genus Aktienprogramm am 31. Dezember 2012**

Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,55	1.000	1.000	1,9
7,20	4.590	4.590	1,3
12,35	1.020	1.020	0,9
	6.610	6.610	

**Bewertungsannahmen zur Ermittlung der Zeitwerte der Aktienoptionen und des Aufwands aus Aktienoptionen**

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binomialmodells ermittelt. Dabei werden gemäß den Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die

Optionen bewertet, die nach 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2012 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen, aller anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, in Höhe von TEUR 3.453 (2011: TEUR 5.064, 2010: TEUR 3.645). Zum 31. Dezember 2012 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 2.567 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2016 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2013 voraussichtlich TEUR 1.819, in 2014 voraussichtlich TEUR 651, in 2015 voraussichtlich TEUR 95 und in 2016 voraussichtlich TEUR 2.

#### AIXTRON Aktienoptionen gewährt

	in 2012	in 2011	in 2010
Zeitwert zum Zusagezeitpunkt	4,66 €	3,22 €	8,87 €
Preis je Aktie	12,74 €	9,95 €	23,54 €
Ausübungspreis	15,75 €	12,55 €	26,60 €
Erwartete Volatilität	55,96 %	59,03 %	58,02 %
Laufzeit der Option	10,0 Jahre	10,0 Jahre	10,0 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	0,33 €	0,38 €	0,55 €
Risikoloser Zinssatz	1,47%	2,02%	2,62%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

## 24. RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen:

in Tausend EUR	01.01. 2012	Wechselkurs-differenz	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	31.12. 2012	kurzfristig	langfristig
<b>Personal</b>	14.407	-56	11.466	2.015	7.374	<b>8.244</b>	3.289	0
<b>Gewährleistungen</b>	3.579	-23	3.135	96	5.927	<b>6.252</b>	5.262	990
<b>Drohverlust</b>	416	0	19	399	4.671	<b>4.669</b>	4.669	0
<b>Provisionen</b>	6.538	-3	5.543	0	1.178	<b>2.170</b>	2.170	0
<b>Sonstige</b>	11.618	-92	9.047	148	5.744	<b>8.075</b>	7.859	216
<b>Summe</b>	<b>36.558</b>	<b>-174</b>	<b>29.210</b>	<b>2.658</b>	<b>24.894</b>	<b>29.410</b>	<b>28.204</b>	<b>1.206</b>

in Tausend EUR	01.01. 2011	Wechselkurs-differenz	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	31.12. 2011	kurzfristig	langfristig
<b>Personal</b>	14.709	194	12.448	1.272	13.224	14.407	14.407	0
<b>Gewährleistungen</b>	7.709	28	4.295	1.021	1.158	3.579	3.579	0
<b>Drohverlust</b>	752	8	269	75	0	416	416	0
<b>Provisionen</b>	9.608	-7	6.008	73	3.018	6.538	6.538	0
<b>Sonstige</b>	10.758	39	7.835	270	8.926	11.618	11.618	0
<b>Summe</b>	<b>43.536</b>	<b>262</b>	<b>30.855</b>	<b>2.711</b>	<b>26.326</b>	<b>36.558</b>	<b>36.558</b>	<b>0</b>

#### Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Gehaltskosten und Boni als finanzielle Verbindlichkeiten.

#### Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit vertraglichen Vereinbarungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung den zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzen des Vertrages übertreffen. Dies betrifft im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen von Materialien die über dem prognostizierten zukünftigen Bedarf liegen.

#### Provisionen

Provisionen werden als finanzielle Verbindlichkeiten erfasst.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die geschätzten Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen. Von Rückstellungen die sowohl zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 bestehen und deren Auflösung vorgesehen ist wird erwartet, dass sie bei der Zurechnung zu kurzfristigen Rückstellungen innerhalb eines Jahres oder bei langfristigen Rückstellungen innerhalb des zweiten Jahres nach dem jeweiligen Bilanzstichtage aufgelöst werden.

## 25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.683</b>	<b>20.527</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	1.740	1.466
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	981	754
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	739	85
Als effektiv eingestufte derivative Finanzinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0
Devisentermingeschäfte	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	0	0
Fremdwährungsoptionen	0	17.354
Sonstige Verbindlichkeiten	323	417
	<b>3.783</b>	<b>20.076</b>
	<b>13.466</b>	<b>40.603</b>

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zuschüssen, Steuern und sonstige Verbindlichkeiten haben in der Regel ein Zahlungsziel von 90 Tagen nach Eingang der betreffenden Ware oder Erhalt der Dienstleistung. Die Fälligkeiten von Fremdwährungsgeschäften sind in Anmerkung 26 dargestellt.

## 26. FINANZINSTRUMENTE

Näheres zu den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden, die als Bewertungsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden, und die sonstigen Rechnungslegungsgrundsätze, die relevant für ein Verständnis des Abschlusses sind, sind aus Anmerkung 2 ersichtlich.

### Ziele des Kreditrisikomanagements

Die Gesellschaft versucht, die Effekte aus allen Risiken, die aufgrund von finanziellen Transaktionen auftreten könnten, zu minimieren. Wichtigste Aspekte sind dabei die Aufdeckung der Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben können.

Der Vorstand der AIXTRON SE koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzinstitutionen. Darüber hinaus überwacht und verwaltet er mittels interner Risikoberichte die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Das Berichtswesen analysiert die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der jeweiligen Risiken. Diese Risiken umfassen alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich der finanziellen Risiken. Das Risikomanagement-System entspricht den Empfehlungen zur Unternehmensführung, wie sie im

Deutschen **CORPORATE GOVERNANCE** Kodex spezifiziert sind.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken genutzt.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihren bestehenden oder zukünftigen Verpflichtungen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von flüssigen Mitteln nachzukommen. Die Steuerung von Liquiditätsrisiken ist eine der zentralen Aufgaben der AIXTRON SE. Auf der Grundlage einer regelmäßigen Finanz- und Liquiditätsplanung werden die Zahlungsfähigkeit und die damit verbundene Flexibilität der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Zum 31. Dezember 2012 hatte die Gesellschaft keine Bankverbindlichkeiten (2011: TEUR 0). Finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.466 (2011 TEUR 40.603) bestanden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind. Diese sind zusammen mit einer Analyse der Laufzeiten aus Anmerkung 25 ersichtlich.

Zum 31. Dezember 2012 hielt die Gesellschaft TEUR 99.734 an liquiden Mitteln (2011 TEUR 172.892) sowie Festgelder bei Banken in Höhe von TEUR 109.756 (2011 TEUR 122.323).

### Bonitätsrisiko

Finanzielle Vermögenswerte, die einem allgemeinen Bonitätsrisiko ausgesetzt sind, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anmerkung 17) sowie liquide Mittel.

Der Konzern hält seine liquiden Mittel bei Banken mit einer guten Bonität. Das zentrale Management der Gesellschaft führt eine Risikoeinschätzung für jedes Finanzinstitut durch, mit dem Geschäftsbeziehungen unterhalten werden, und setzt auf dieser Grundlage Kreditlinien bei den einzelnen Finanzinstituten fest. Zur Minimierung des Ausfallrisikos und Steuerung von Risikokonzentrationen werden diese Kreditlinien von Zeit zu Zeit einer Prüfung unterzogen.

Das maximale Engagement der Gesellschaft im Hinblick auf das Kreditrisiko ist der Gesamtbetrag der Forderungen, Finanzanlagen und Barguthaben, wie sie in den Anmerkungen 17, 18 und 19 beschrieben werden.

Forderungen die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden können, maximal bis zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf das Kreditrisiko angerechnet werden. Es werden keine Derivate oder ähnliche Instrumente zur Reduzierung des Kreditrisikos eingesetzt und es hat keine einfache oder kumulative Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr gegeben der dem Kreditrisiko zurechenbar wäre.

### Marktrisiko

Durch ihre Geschäftsaktivitäten ist die Gesellschaft Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zinsänderungsrisiken sind als nicht wesentlich einzustufen, da die Gesellschaft nur in geringer Höhe Zinserträge erwirtschaftet. Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente, um Zinsrisiken zu steuern. Termingelder werden bei den Banken des Unternehmens zu den üblichen Marktzinssätzen abgeschlossen, die bei der Anlage der Mittel für den jeweiligen Zeitraum und die Währung gültig sind. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich in der Einschätzung, Bewertung und Steuerung von Marktrisiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos verwendet das Unternehmen verschiedene Arten von derivativen Finanzinstrumenten. Dies umfasst auch Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem Export von Anlagen. Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen ergeben sich aus Wechselkursschwankungen zwischen Euro, US-Dollar und GB-Pfund.

Die Buchwerte der zum Stichtag in Fremdwährung ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tausend EUR</i>	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte
-----------------------	-------------------	----------------

	2012	2011	2012	2011
US-Dollar	(43.342)	(57.687)	72.064	119.581
GB-Pfund	(2.168)	(7.242)	17.124	41.748

Wechselkursrisiken werden regelmäßig überprüft und durch eine Sensitivitätsanalyse des Unternehmens überwacht.

### Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Das Unternehmen ist durch seine weltweiten Aktivitäten hauptsächlich dem Wechselkursrisiko durch US-Dollar und Pfund Sterling ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Unternehmens für den Fall einer 10%igen Wertänderung des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund Sterling. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals, eine negative Zahl auf einen Rückgang des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

Wertanstieg des Euro um 10%	USD-Währungseffekt	
	2012	2011
<i>in Tausend EUR</i>		
Gewinn oder Verlust	1.266	5.389
Sonstiges Ergebnis	-	9.189

Wertverlust des Euro um 10%	USD-Währungseffekt	
	2012	2011
<i>in Tausend EUR</i>		
Gewinn oder Verlust	-1.266	-3.716
Sonstiges Ergebnis	-	-17.869

Der Ergebniseffekt der Gewinne und Verluste aus Währungseffekten ergibt sich aus der asymmetrischen Validierung von Optionskontrakten.

Die Sensitivitätsanalyse repräsentiert ausschließlich das Wechselkursrisiko zum Bilanzstichtag. Sie ermittelt sich aus einer 10%igen Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum 31. Dezember auf US-Dollar lauten. Die Sensitivitätsanalyse beschreibt den Effekt, der sich aus einer 10%igen Abweichung des Wechselkurses zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs ergibt. Sie gibt nicht den Effekt einer nachhaltigen 10%igen Veränderung der Wechselkurse über das gesamte Geschäftsjahr wieder.

### Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden gelegentlich mit Banken abgeschlossen, um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete künftige Zahlungszuflüsse in US-Dollar abzusichern.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden Verträge aus Devisentermingeschäften:

	Fremdwährung		Vertragssumme		Zeitwert			
					Vermögen		Schulden	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	TUSD	TUSD	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Cashflow-Hedges</b>								
Optionen zum Verkauf von Euro und Ankauf von US-Dollar								
Weniger als 3 Monate	-	96.000	-	70.996	-	-	-	(3.066)
3 bis 12 Monate	-	201.000	-	148.774	-	-	-	(6.240)

Hedges über die Gewinn- und Verlustrechnung								
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von Euro								
Weniger als 3 Monate	-	199.000	-	142.143	-	316	-	-
3 bis 12 Monate	-	201.000	-	143.571	-	2.449	-	-
Optionen zum Verkauf von Euro und Ankauf von US-Dollar								
Weniger als 3 Monate	-	103.000	-	76.223	-	-	-	(936)
3 bis 12 Monate	-	-	-	-	-	-	-	(7.112)

### Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung (CashFlow-Hedges)

Zum 31. Dezember 2012 bestehen unrealisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 0 (2011: TEUR 6.438), die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst sind.

Die zum 31. Dezember 2011 im Eigenkapital erfassten, nicht realisierten Verluste in Höhe von TEUR 6.438 (nicht realisierte Verluste 31. Dezember 2010: TEUR 340) wurden mit Fälligkeit der Verträge im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst. Die in 2012 tatsächlich aus Kurssicherungsgeschäften realisierten Verluste betragen TEUR 8.531 (2011: Gewinn TEUR 6.874).

### Fremdwährungsoptionsgeschäfte

Zum 31. Dezember 2012 bestehen keine Optionsverträge.

Des Weiteren hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 Optionsverträge zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus Zahlungsmittelzuflüssen in US-Dollar aus Umsatzerlösen in 2012 abgeschlossen. Die Verträge werden als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet eingestuft.

Nicht realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften und Optionen in Höhe von TEUR 0 (2011 TEUR 5.461) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zum Bilanzstichtag 31.12. 2011 hielt AIXTRON eine Reihe von Kauf- und Verkaufsoptionen in US-Dollar mit gleichen Volumina und Laufzeiten und gegenläufigen Ausübungspreisen. Angesichts der Erwartung, dass der innere Wert dieser Optionen sich gegenseitig ausgleicht und in dem Umfang wie diese zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse dienen, sind diese als Cash Flow Hedges zu designieren und werden nach IAS 39 bilanziert.

### Beizulegender Zeitwert

Liquide Mittel, Kredite und Forderungen und bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Schulden und derivative Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. In der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" sind abgegrenzte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Diese resultieren aus der Differenz zwischen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Umsätze (Anmerkung 3) und dem in Rechnung gestellten Betrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts.

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeit- und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte sind in Kategorien eingeteilt:

## FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE 2012

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	99.734	0	0	0	0	99.734
Zeitwerte von Finanzderivaten	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	109.756	0	0	109.756
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	677	0	0	0	677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	29.683	0	7.608	0	37.291
<b>Gesamt</b>	<b>99.734</b>	<b>30.360</b>	<b>109.756</b>	<b>7.608</b>	<b>0</b>	<b>247.458</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>99.734</b>	<b>30.360</b>	<b>109.756</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	239.850
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.608</b>	<b>0</b>	<b>7.608</b>

### FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN 2012

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	9.683	0	0	9.683
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	45.969	0	0	45.969
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE 2011

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	172.892	0	0	0	0	172.892
Zeitwerte von Finanzderivaten	0	0	0	2.765	0	2.765
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	122.323	0	0	122.323
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	720	0	0	0	720



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	78.630	0	0	0	78.630
<b>Gesamt</b>	<b>172.892</b>	<b>79.350</b>	<b>122.323</b>	<b>2.765</b>	<b>0</b>	<b>377.330</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>172.892</b>	<b>79.350</b>	<b>122.323</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>374.565</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.765</b>	<b>0</b>	<b>2.765</b>

## FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN 2011

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	8.047	9.307	17.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	20.527	0	0	20.527
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	64.900	0	0	64.900
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.427</b>	<b>8.047</b>	<b>9.307</b>	<b>102.781</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.427</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.427</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.047</b>	<b>9.307</b>	<b>17.354</b>

## 27. OPERATING LEASING

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

<i>in Tausend EUR</i>	
Bis zu einem Jahr	3.583
Nach einem Jahr bis zu fünf Jahren	6.077
nach fünf Jahren	440
	<b>10.100</b>

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen eins und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 4.393, TEUR 4.490 bzw. TEUR 3.959 für die Geschäftsjahre 2012, 2011 bzw. 2010.

## 28. SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2012 weist die Gesellschaft ein Bestellobligo für die nächsten zwölf Monate in Höhe von TEUR 33.860 (2011: TEUR 69.029) aus. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2012 TEUR 437 (2011: TEUR 4.164) und betreffen ausschließlich Sachanlagen.

## 29. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

Das in 2008 eröffnete Gerichtsverfahren zwischen der International Rectifier Corporation (IRC) mit Sitz in El Segundo, Kalifornien, USA und der AIXTRON SE wurde am 24. Januar 2011 durch eine Vergleichsvereinbarung beigelegt. IRC nimmt die gegen AIXTRON erhobene Klage und finanzielle Forderungen im Gegenzug für die Offenlegung bestimmter Zeugenaussagen durch AIXTRON zurück. Auf Anfrage der International Rectifier Corporation hat das Gericht die Klage gegen AIXTRON abgewiesen. Es bestehen keine weiteren Ansprüche.

## 30. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

### **Identität von nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

### **Vergütung des Vorstands**

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Er berät und überprüft die Vergütung regelmäßig auf ihre Angemessenheit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie den Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen wie auch an der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung sowie die langfristige Bindung an das Unternehmen bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer optionalen aktienbasierten Vergütung.

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Der variable Bonus orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Gesamtantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 % des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf

folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Aktienoptionsprogramme, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Angemessenheit der vorstehenden Vergütungsleistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass diese nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats aufgrund Widerrufs der Bestellung erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal jedoch in Höhe von zwei Jahresbezügen (Abfindungs-Cap). Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats und einvernehmlicher Aufhebung des Anstellungsvertrags darf der Gesamtwert der von der Gesellschaft im Rahmen einer solchen Vereinbarung gegenüber dem Vorstandsmitglied zugesagten Leistungen den Wert der Abfindung, den das Vorstandsmitglied bei Widerruf der Bestellung erhalten würde unter Berücksichtigung des Abfindungs-Caps nicht überschreiten.

Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund Kündigung des Vorstandsmitglieds wegen Vorliegens eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestandes erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe des Abfindungs-Caps von zwei Jahresbezügen. Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Die Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, daher werden für sie keine Pensionsrückstellungen gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

Das bisher bestehende Vergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 AktG wurde von der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 gebilligt.

In seiner Sitzung vom 5. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den zum 31. März 2013 auslaufenden Vorstandsvertrag des Finanzvorstands Wolfgang Breme erneut um drei Jahre, bis zum 31. März 2016, zu verlängern. In diesem Zusammenhang wurde auch der Beschluss über eine neue Vergütungsstruktur für diesen und zukünftige Vorstandsverträge gefasst.

Die neue Vergütungsstruktur sieht vor, den variablen Bonus – der wie bislang auch aus einem „Gesamt-tantiemetopf“ gezahlt wird, welcher sich weiterhin nach den bisherigen, oben dargestellten Grundsätzen bemisst – zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien zu leisten. Der auf den Aktienanteil entfallende Betrag der Tantieme wird in eine ganze Zahl von Aktien der Gesellschaft umgerechnet und am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung im dritten Geschäftsjahr nach Gewährung an das Vorstandsmitglied übertragen. Die Zahl der als Aktienanteil zu gewährenden Aktien wird dabei festgelegt nach dem Schlusskurs der Aktie am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, welcher der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vorgelegt wird, für das die Tantieme gewährt wird. Der Aktienanteil wird aus eigenen Aktien der Gesellschaft gewährt.

Mit dieser Vergütungsregelung nimmt das Vorstandsmitglied während der mehrjährigen Wartefrist nicht nur an positiven, sondern auch an negativen Entwicklungen des Aktienkurses teil, und es wird die Ausrichtung der variablen Vergütungsbestandteile auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gestärkt; daher hat der Aufsichtsrat beschlossen, entsprechende Vergütungsregelungen auch in künftige Vorstandsverträge (bei deren Neuabschluss oder Verlängerung) aufzunehmen. Für das Vorstandsmitglied Wolfgang Breme gilt die dargestellte Neuregelung zur hälftigen Zahlung des variablen

Bonus in Aktien bereits mit Wirksamwerden seines neuen Vorstandsvertrags ab dem 1. April 2013.

Am 18. Februar 2013 wurde Herr Martin Goetzler zum neuen Vorstandsmitglied der AIXTRON SE bestellt, er tritt sein Amt zum 1. März 2013 an. Sein Vorstandsvertrag enthält ebenfalls bereits eine Vergütungsregelung, die der dargestellten neuen Vergütungsstruktur entspricht.

Das geänderte Vergütungssystem wird der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 zur Billigung vorgelegt.

### Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt § 17 der Satzung der AIXTRON SE.

Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld ist in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

### Sonstiges

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. In Übereinstimmung mit dem durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) geänderten § 93 Abs. 2 AktG sowie der entsprechend angepassten Empfehlung in Ziff. 3.8. DCGK gilt für Vorstands- und ebenso für Aufsichtsratsmitglieder ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

## Individualisierte Vergütungsstruktur

### Vorstandsvergütung

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt EUR 1.124.274 (2011: EUR 7.623.754; 2010: EUR 7.620.046). Dem Vorstand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 0 Optionsrechte (2011: 0; 2010: 156.000) zugeteilt. Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2010 bis 2012 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Vorstandsmitglied	Jahr	Erfolgs-unabhängige Vergütung <sup>1)</sup>	Variable Vergütung	Gesamt-Barvergütung	Anzahl gewährter Optionen	Optionswert bei Zuteilung	Gesamt-Vorstands-bezüge
		EUR	EUR	EUR	Stk.	EUR	EUR
Paul Hyland	2012	437.334	0	437.334	0	0	437.334
	2011	436.814	2.888.890	3.325.704	0	0	3.325.704
bis 28. Februar 2013	2010	434.191	2.888.890	3.323.081	52.000	461.240	3.784.321
Wolfgang Breme	2012	309.413	0	309.413	0	0	309.413
	2011	309.413	1.805.555	2.114.968	0	0	2.114.968
	2010	308.968	1.805.555	2.114.523	52.000	461.240	2.575.763
Dr. Bernd Schulte	2012	377.527	0	377.527	0	0	377.527
	2011	377.527	1.805.555	2.183.082	0	0	2.183.082
	2010	376.887	1.805.555	2.182.442	52.000	461.240	2.643.682

<b>Gesamt</b>	<b>2012</b>	<b>1.124.274</b>	<b>0</b>	<b>1.124.274</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.124.274</b>
	<b>2011</b>	<b>1.123.754</b>	<b>6.500.000</b>	<b>7.623.754</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.623.754</b>
	<b>2010</b>	<b>1.120.046</b>	<b>6.500.000</b>	<b>7.620.046</b>	<b>156.000</b>	<b>1.383.720</b>	<b>9.003.766</b>

<sup>1)</sup>darunter auch Sachbezüge und Zuschüsse zur Altersvorsorge

Insgesamt hielt der AIXTRON Vorstand per 31. Dezember 2012 914.758 Optionen auf den Bezug von 923.516 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2011: 962.516 Aktien; 31. Dezember 2010: 962.516 Aktien). Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>Zuteilung</b>	<b>Aus- stehend</b>	<b>Aus- übbar</b>	<b>Optionswert bei Zuteilung</b>	<b>Ausübungs- preis</b>	<b>Fälligkeit</b>	
		Aktien	Aktien	EUR	EUR		
Paul Hyland	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020	
	Nov 2009	52.000	26.000	448.240	24,60	Nov 2019	
	Nov 2008	52.000	39.000	92.040	4,17	Nov 2018	
	Dez 2007	52.000	52.000	225.680	10,09	Dez 2017	
	Mai 2006	55.000	55.000	84.150	3,83	Nov 2016	
	Mai 2004	35.000	35.000	107.800	6,17	Nov 2014	
	Mai 2003	27.500	27.500	48.950	3,10	Nov 2013	
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017	
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016	
Wolfgang Breme	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015	
	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020	
	Nov 2009	52.000	26.000	448.240	24,60	Nov 2019	
	Nov 2008	13.000	0	23.010	4,17	Nov 2018	
	Dez 2007	52.000	52.000	225.680	10,09	Dez 2017	
	Mai 2006	55.000	55.000	84.150	3,83	Nov 2016	
	Dr. Bernd Schulte	Nov 2010	52.000	0	461.240	26,60	Nov 2020
		Nov 2009	52.000	26.000	448.240	24,60	Nov 2019
		Nov 2008	52.000	39.000	92.040	4,17	Nov 2018
Dez 2007		52.000	52.000	225.680	10,09	Dez 2017	
Mai 2006		55.000	55.000	84.150	3,83	Nov 2016	
Mai 2004		35.000	35.000	107.800	6,17	Nov 2014	
Mai 2003		0	0	48.950	3,10	Nov 2013	
Mai 2002		27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017	
Mai 2001		5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016	
Gesamt	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015	
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014	
		<b>923.516</b>	<b>579.486</b>				

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Im Berichtsjahr 2012 haben die Mitglieder des Vorstands 39.000 Optionsrechte ausgeübt (2011: 0; 2010: 0), 0 Optionsrechte sind verfallen (2011: 0; 2010: 0).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden die in der Barvergütung enthaltenen Zuschüsse zur Altersvorsorge (Pro Person jeweils EUR 40.000 in 2012, 2011 und 2010) durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012 belief sich insgesamt auf EUR 292.500 (2011: 1.126.500; 2010: EUR 801.000). Die auf die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 entfallende Aufsichtsratsvergütung beträgt im Einzelnen:

Aufsichtsratsmitglied	Jahr	Fest	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR
Kim Schindelhauer <sup>1)2)3)4)</sup> (Aufsichtsratsvorsitzender)	2012	75.000	0	18.000	93.000
	2011	75.000	257.333	16.000	348.333
	2010	54.000	216.000	7.500	277.500
Dr. Holger Jürgensen <sup>1)2)4)</sup> (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. Januar 2013)	2012	37.500	0	16.000	53.500
	2011	37.500	128.667	16.000	182.167
	2010	27.000	108.000	9.000	144.000
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)</sup> (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	2012	25.000	0	24.000	49.000
	2011	25.000	85.778	24.000	134.778
	2010	18.000	72.000	13.500	103.500
Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup> (Vorsitzende des Technologieausschusses) (seit 19. Mai 2011)	2012	25.000	0	26.000	51.000
	2011	15.548	53.347	23.322	92.217
	2010	0	0	0	0
Karl-Hermann Kuklies (bis 30. Januar 2013)	2012	25.000	0	0	25.000
	2011	25.000	85.778	0	110.778
	2010	18.000	72.000	0	90.000
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>3)</sup>	2012	25.000	0	6.000	31.000
	2011	25.000	85.778	0	110.778
	2010	18.000	72.000	0	90.000
Joachim Simmroß <sup>1)</sup> (bis 19. Mai 2011)	2012	0	0	0	0
	2011	9.452	32.431	4.000	45.883
	2010	18.000	72.000	6.000	96.000
<b>Gesamt</b>	<b>2012</b>	<b>212.500</b>	<b>0</b>	<b>90.000</b>	<b>302.500</b>
	<b>2011</b>	<b>212.500</b>	<b>729.112</b>	<b>83.322</b>	<b>1.024.934</b>
	<b>2010</b>	<b>153.000</b>	<b>612.000</b>	<b>36.000</b>	<b>801.000</b>

1) Mitglied des Prüfungsausschusses

2) Mitglied des Technologieausschusses

3) Mitglied des Nominierungsausschusses

4) Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

## 31. KONZERNUNTERNEHMEN

Die AIXTRON SE übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteile am Kapital in %	
		2012	2011
AIXTRON Inc., Sunnyvale	USA	100	100
AIXTRON Ltd., Cambridge	England & Wales	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul	Südkorea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu	Taiwan	100	100
AIXTRON AB, Lund	Schweden	100	100
AIXTRON KK, Tokio	Japan	100	100
AIXTRON China Ltd., Shanghai	P.R. China	100	100
Nanoinstruments Ltd.	England & Wales	100	100
Genus Treuhandvermögen *	USA	n.a.	n.a.

\*Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON SE als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON SE ein beherrschender Einfluss besteht (siehe Anmerkung 21).

### 32. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

### 33. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das im Konzernabschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
für die Abschlussprüfung	728	748
für sonstige Bestätigungsleistungen	36	70
für Steuerberatungsleistungen	226	157
für sonstige Leistungen	0	7
	<b>990</b>	<b>982</b>

Davon entfallen auf den Konzernabschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, TEUR 443 für die Abschlussprüfung (2011: TEUR 462), TEUR 36 für sonstige Bestätigungsleistungen (2011: TEUR 70), TEUR 89 für Steuerberatungsleistungen (2011: TEUR 91) und TEUR 0 für sonstige Leistungen (2011: TEUR 0).

### 34. PERSONALBESTAND

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

#### Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

Jahresdurchschnitt	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Vertrieb und Service	90	73
Forschung und Entwicklung	337	279
Produktion	440	401
Verwaltung	113	109
<b>Arbeitnehmer (§ 314 HGB)</b>	<b>980</b>	<b>862</b>
Vorstände	3	3
Auszubildende	15	13
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>998</b>	<b>878</b>

### 35. ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2012 abgegeben und auf der Website der Gesellschaft [www.AIXTRON.de](http://www.AIXTRON.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

### 36. AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

**Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2012 die folgenden sechs Mitglieder an:**

- Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer  
Aachen / Kaufmann / Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002
- Herr Dr. Holger Jürgensen  
Aachen, Physiker / stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2013
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen  
Leonberg / Unternehmensberater / Geschäftsführer der Blättchen Financial Advisory GmbH,  
Leonberg / Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Pfisterer Holding AG, Winterbach – Aufsichtsratsvorsitzender
    - HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
    - APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied
    - FAS AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied
- Herr Karl-Hermann Kuklies  
Duisburg / Kaufmann / Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2013
- Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen  
Frankfurt/Main / Kaufmann / Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main / Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied bis zum 30. Juni 2012 / Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - PriceWaterhouseCoopers AG, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied
    - ICF Kursmakler AG, Frankfurt/Main – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Frau Prof. Dr. PETRA DENK  
Unterschleißheim / Professur für Betriebs- und Energiewirtschaft / Leiterin des Instituts für  
systemische Energieberatung / Hochschule Landshut / Mitglied des Aufsichtsrats seit 2011

**Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:**

- Paul Hyland  
Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender) bis zum 28. Februar 2013
- Dr. Bernd Schulte  
Aachen, Physiker, Vorstandsmitglied seit 2002
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Breme  
Aachen, Kaufmann, Finanzvorstand seit 2005
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied

37. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDLAGEN

## Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ist es erforderlich, dass durch das Management



Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangsangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln. Schätzungen und Annahmen des Vorstands im Rahmen der Anwendung der IFRS haben bedeutenden Einfluss auf die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungssachverhalte, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

### **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzrealisierung für Anlagenlieferungen erfolgt im Allgemeinen in zwei Schritten. Ein Teil des Umsatzes wird dabei mit Lieferung der Anlage, der andere Teil nach der Installation und Kundenabnahme vor Ort realisiert (siehe Anmerkung 2(N)). Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht das Unternehmen davon aus, dass diese Methode geeignet ist, die Umsatzerlöse ordnungsgemäß darzustellen. Die durch den Vorstand getroffenen Annahmen beinhalten eine Bewertung ab dem Zeitpunkt, an dem im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum an den Kunden übergegangen sind.

### **Bewertung von Vorräten**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Diese Bewertung erfordert die Vornahme von Annahmen bezüglich veralteter Materialien. Dabei sind Schätzungen bezüglich der prognostizierten Produktnachfrage sowie der Preisentwicklung vorzunehmen, welche wesentlichen Änderungen unterliegen. Der Buchwert der Vorräte ist in Anmerkung 16 dargestellt.

Wie in Anmerkung 3 erläutert, entstanden dem Unternehmen in den Jahren 2012 und 2011 Aufwendungen in Höhe von TEUR 40.947 und TEUR 41.602, sowie ein Ertrag im Jahr 2010 von TEUR 5.880. Die Aufwendungen und Erträge resultieren hauptsächlich aus Änderungen früherer Annahmen bezüglich überschüssiger und veralteter Vorräte.

In zukünftigen Perioden könnten Wertminderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren notwendig sein. Darunter fallen beispielsweise eine rückläufige Produktnachfrage, technologische Überalterung zurückzuführen auf neue Produkte und technologischen Fortschritt oder Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, die Einfluss auf die Marktpreise der Produkte des Unternehmens haben könnten. Diese Einflussfaktoren können in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung der Bewertung der Vorräte führen und einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

### **Ertragsteuern**

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management eine Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen. Die ausgewiesenen latenten Steuerforderungen könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile zeitlich oder bezüglich des Umfangs beschränken. Der Buchwert der latenten Steuerforderungen ist in Anmerkung 14 dargestellt.

# VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzern-Abschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

28. Februar 2013  
AIXTRON SE, Herzogenrath

Der Vorstand

Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands

Wolfgang Breme  
Finanzvorstand

Dr. Bernd Schulte  
Vorstandsmitglied

Konzern-Abschluss Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der AIXTRON SE, Herzogenrath, aufgestellten Konzern-Abschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern-Abschluss und über den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzern-Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzern-Abschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzern-Abschluss der AIXTRON SE, Herzogenrath, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzern-Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. Februar 2013

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Reichmann)  
Wirtschaftsprüfer

(Mißmahl)  
Wirtschaftsprüfer

# GLOSSAR

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

A //

## ABSCHIEDEN

**VERBINDUNGSHALBLEITER/HALBLEITER-BAUELEMENTE** bestehen aus mehreren kristallinen Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen **WAFER**.

## AKTIENGESETZ

Das deutsche Aktiengesetz (AktG) regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung und Liquidation sowie die Hauptversammlung von Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

## ALD

Die Atomlagenabscheidung (ALD, engl. „Atomic Layer Deposition“) ist ein Verfahren zur Herstellung ultradünner Schichten für **HALBLEITER-BAUELEMENTE** und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen der nächsten Generation erfüllt werden (45 **NANOMETER** und darunter). Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsen und Ausspülen zweier Reaktanten zur Abscheidung von Schichten. Die Spülung erfolgt mithilfe von **TRÄGERGASEN** wie Argon oder Stickstoff.

## ALLGEMEINBELEUCHTUNG

Die Allgemeinbeleuchtung ist die einheitliche und gleichmäßige Ausleuchtung eines Raums. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „Solid State Lighting“ (Festkörperbeleuchtung) verwendet: So werden auch alle Leuchtcomponenten, die auf **HALBLEITERBASIS** arbeiten, bezeichnet. Hierzu gehören u.a. **LEDS** und **OLEDs**.

AVD®

Die Atomare Gasphasenabscheidung (AVD<sup>®</sup>, engl. „Atomic Vapor Deposition“) bezeichnet eine Injektions- und Verdampfungstechnologie. Die Ausgangsmaterialien werden in flüssiger Form („Quellen“) über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Quelle, genutzt werden.

B //

#### BACKLIGHTING

Siehe **HINTERGRUNDBELEUCHTUNG**.

#### BAUELEMENTE

Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Siliziumhalbleiterchip (**CHIP**) als Kern entstehen, z.B. **LEDS**, Laser, **TRANSISTOREN**, **SPEICHER-** und **LOGIKCHIPS** sowie Solarzellen.

C //

#### CHIP

Die fertige Struktur eines **BAUELEMENTS**, das einen kleinen Teil eines kompletten Semiconductor-**WAFERS** ausmacht.

#### CLOSE COUPLED SHOWERHEAD<sup>®</sup>

Bei dieser Technologie werden die prozessrelevanten Gase durch die wassergekühlte Showerhead-Oberfläche vertikal über der gesamten Beschichtungsfläche in den Reaktor eingelassen. Während des Beschichtungsprozesses ist der Abstand zwischen dem Showerhead und den **SUBSTRATEN** sehr klein. Der Gaseinlass ist so konzipiert, dass die verschiedenen Gase durch viele schmale Röhrchen im Einlass getrennt sind. Die Gase werden durch separate Öffnungen in die Reaktorkammer eingelassen, um eine sehr gleichmäßige Verteilung der Prozessgase zu erreichen.

#### CMOS

Der komplementäre Metalloxid-**HALBLEITER** (CMOS, engl. „Complementary Metal Oxide Semiconductor“) gehört zu den wichtigsten integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für **CHIPS** wie Mikroprozessoren, Mikrocontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hochintegrierte Sende-/Empfangsgeräte für vielfältige

Kommunikationszwecke.

### COMPLIANCE

Compliance (auch Regelkonformität) steht für die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien in Unternehmen, aber auch von freiwilligen Kodizes. Die Gesamtheit der Grundsätze, Prozesse und Maßnahmen eines Unternehmens, zur Einhaltung bestimmter Regeln und damit zur Vermeidung von Regelverstößen in einem Unternehmen, wird als Compliance Management System bezeichnet und ist ein Teilbereich des **CORPORATE GOVERNANCE** Systems.

### CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Gute Corporate Governance gewährleistet verantwortliche, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und soll so der Organisation selbst, ihren Eigentümern und allen weiteren Interessensgruppen dienen. Corporate Governance ist dabei sehr vielschichtig und umfasst obligatorische und freiwillige Maßnahmen: das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken (**COMPLIANCE**), das Befolgen anerkannter Standards und Empfehlungen sowie das Entwickeln und Befolgen eigener Unternehmensleitlinien.

### CVD

Chemische Gasphasenabscheidung (CVD, engl. „Chemical Vapor Deposition“) bezeichnet die Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die **WAFER** einem Gasgemisch ausgesetzt werden, das auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD (**PECVD**) ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in einem Plasma zerlegt werden.



### DEPOSITION

Deposition (auch: Beschichtung) bezeichnet den Prozess, bei dem Gase in die Reaktorkammer eingebracht werden und auf die dort aufliegenden **WAFER** treffen. Je nach Beschichtungsprozess entstehen verschiedene elektronische und optoelektronische **BAUELEMENTE** in der weiteren Fertigung. Dazu gehören **LEDS**, Laser, Solarzellen oder **TRANSISTOREN**.

## DIODE

Ein zweipoliges, elektronisches **BAUELEMENT**, das einen großen Stromfluss in nur einer Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren als Gleichrichter, d.h., sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.

## DISPLAY

Ein Display ist ein elektronisches **BAUELEMENT** zur Darstellung von Bildern und Text. **DISPLAYS** finden in vielfältigen Produkten der Industrie- und Unterhaltungselektronik ihren Platz, z.B. als Monitore in Digitalkameras, Mobiltelefonen oder Navigationsgeräten sowie in Flachbildfernsehern.

## DRAM

Hierbei handelt es sich um einen flüchtigen **SPEICHER**, dessen Daten nach Unterbrechung der Stromversorgung nicht erhalten bleiben.



## ELEKTRONISCHES PAPIER

Mit elektronischem Papier (engl. kurz "e-paper", "E-Paper" oder "ePaper" genannt) wird versucht, Drucksachen in der Darstellung elektronisch nachzubilden. So genannte E-Book Reader (EBR) nutzen Anzeigen (**DISPLAYS**), die das Licht wie normales Papier reflektieren. Digital verfügbare Informationen wie etwa Texte oder Bilder werden dauerhaft angezeigt, ohne dass dafür Energie erforderlich ist. Auf Anforderung kann die Anzeige jedoch zu einem beliebigen Zeitpunkt geändert werden, wofür ein geringer Energieaufwand notwendig ist. Einige Fertigungstechniken erlauben es, elektronische Papierdisplays herzustellen, die ähnlich dünn und biegsam wie normales Papier sind.

## EPITAXIE

Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial (**SUBSTRAT**), auf dem sie in Form von Kristallen wachsen.



F //

#### **FeRAM**

Der ferroelektrische Arbeitsspeicher (FeRAM, engl. „Ferroelectric Random Access Memory“) ist ein nichtflüchtiger Computer-**SPEICHERCHIP**. In seinem Aufbau ähnelt er dem **DRAM**, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM basiert auf einer ferroelektrischen Schicht, deren Speicherzustand auch nach Abschalten der Stromversorgung erhalten bleibt. Gleichzeitig erlaubt er Arbeitsgeschwindigkeiten, die nahe an denen von DRAMs liegen.

#### **FLASH-SPEICHER**

Siehe **NAND-FLASH-SPEICHER**.

G //

#### **GAS FOIL ROTATION®**

Durch **GAS FOIL ROTATION®** (GFR) werden die **WAFERTRÄGER** in den **MOCVD**-Anlagen von AIXTRON über gezielte Gasströmungen angetrieben und drehen sich somit berührungslos auf diesen Gaskissen.

#### **GLOVEBOX**

Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, die der Bediener nutzt, um von außen Arbeiten im Reaktor auszuführen. Dieses Gehäuse schützt den Reaktor vor Verschmutzung mit Sauerstoff oder Luftfeuchtigkeit und stellt somit u.a.

die Reinheit im **EPITAXIEPROZESS** sicher.



### **HALBLEITER**

Ein Material wie **SILIZIUM**, dessen Leitfähigkeit zwischen dem eines Leiters und dem eines Isolators liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper (wie Bor oder Phosphor in Silizium) hinzugefügt werden.

### **HANDELSGESETZBUCH**

Das Handelsgesetzbuch (HGB) enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.

### **HBT**

Der Bipolartransistor mit Heteroübergang (HBT, engl. „Heterojunction Bipolar Transistor“) ist ein verbesserter Bipolartransistor, dessen Emittermaterial anders gewählt ist als das der Basis. Mit dieser Transistorarchitektur lassen sich Schaltfrequenzen von über 600 GHz erreichen. Weite Verbreitung hat dieser Typus deshalb beispielsweise in den Leistungsverstärkern von Mobilfunkgeräten gefunden.

### **HEMT**

Der Transistor mit hoher Elektronenbeweglichkeit (HEMT, engl. „High Electron Mobility Transistor“) ist eine spezielle Bauform des Feldeffekttransistors für sehr hohe Frequenzen. Er besteht aus Schichten verschiedener Halbleitermaterialien mit unterschiedlich großen Bandlücken. Häufig wird das Materialsystem Aluminium-Gallium-Arsenid/Gallium-Arsenid (AlGaAs/GaAs) verwendet. Der HEMT ist aufgrund der hohen Ladungsträgermobilität für Hochfrequenzanwendungen gut geeignet.

### **HINTERGRUNDBELEUCHTUNG**

Die Komponenten zur Hinterleuchtung von LC-Bildschirmen (**LCDS**) und -anzeigen elektronischer Geräte werden als Hintergrundbeleuchtung (engl. „**BACKLIGHTING**“) bezeichnet. Zur Hintergrundbeleuchtung werden **LEDS** eingesetzt, da hier ihre Vorzüge – lange Lebensdauer, Robustheit und kleine Abmessungen – besonders vorteilhaft sind. Ein typisches Anwendungsbeispiel sind Bildschirme für mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone oder Navigationsgeräte.

### HVPE

Hydridgasphasenepitaxie (HVPE, engl. Hydride Vapor Phase Epitaxy) ist ein Verfahren zur Herstellung von z.B. III-V- **VERBINDUNGSHALBLEITERMATERIALIEN** aus den metallisch vorliegenden Quellen der chemischen Gruppe III und aus Wasserstoffverbindungen der chemischen Gruppe V des Halbleiterkristalls. Siehe auch **VPE**.



### ISO 9001

ISO 9001 ist Teil einer Normenreihe, die die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement eines Unternehmens dokumentiert. Diese Norm beschreibt modellhaft das gesamte Qualitätsmanagementsystem und ist die Basis für umfassende QM-Arbeit.



### KAPITALMARKT

Der Kapitalmarkt ist ein Teil des Finanzmarkts und besteht aus der Gesamtheit aller Institutionen und Transaktionen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage nach langfristigem (Finanz-)Kapital dienen.

### KOHLENSTOFF-NANORÖHREN

Kohlenstoff-Nanoröhren, auch CNT genannt (engl. „Carbon Nanotubes“), sind mikroskopisch kleine röhrenförmige Gebilde (molekulare Nanoröhren) aus Kohlenstoff. Je nach Detail der Struktur ist die elektrische Leitfähigkeit innerhalb der Röhre metallisch oder halbleitend. Es wurden bereits **TRANSISTOREN** und einfache Schaltungen mit halbleitenden Kohlenstoff-Nanoröhren hergestellt.

### KONDENSATOR

Ein Kondensator ist ein Schaltelement, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, elektrische Ladung zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der **SPEICHERCHIPS**.



### LCD

Diese Flüssigkristallanzeige (LCD, engl. „Liquid Crystal Display“) erfüllt die gleiche

Funktion wie die Bildröhre eines Fernsehers (Monochrom- oder Farbanzeige) und ermöglicht die Herstellung von sehr flachen, stromsparenden **DISPLAYS**.

### LEUCHTDIODE

Eine Leuchtdiode (**LED**, engl. „Light Emitting Diode“) ist ein elektronisches **HALBLEITER-BAUELEMENT**. **LEDS** können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. LEDs haben in der gebräuchlichsten Variante üblicherweise eine Fläche von 0,1 mm<sup>2</sup> (mit ca. 20 mA betrieben), wohingegen besonders leistungsstarke LEDs eine Fläche von mehr als 1 mm<sup>2</sup> haben können (mit 350 mA betrieben). Damit gehören LEDs zu den kleinsten Lichtquellen der Welt. Aufgrund der geringen Energieaufnahme und niedrigen Wärmestrahlung sind LEDs potenziell ökonomischer und sicherer als herkömmliche Leuchtmittel.

### LOGIKCHIP

Der maßgebliche **CHIP**, der die grundlegenden Rechenprozesse in einem elektronischen Bauteil ausführt. Der Hauptchip in einem Computer ist z.B. der Mikroprozessor, der u.a. mathematische Berechnungen erstellt.

M //

### MOCVD

MOCVD steht für metallorganisch-chemische Gasphasenabscheidung (engl. „Metal Organic Chemical Vapor Deposition“) und ist die am besten geeignete Methode, um **VERBINDUNGSHALBLEITER** zu produzieren. Bei dieser Produktionsmethode werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann in einem **TRÄGERGAS** nach und nach in den Reaktor eingeleitet. Die Umwandlung findet unter reduziertem Druck statt – bei bis zu einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind hochrein und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung großer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von Halbleitern. AIXTRON ist einer der weltweit führenden Anbieter dieser Technologie.

N //

### NAND-FLASH-SPEICHER

Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der in NAND-Technologie (engl. „Not/AND“- Verknüpfung) gefertigt ist. **FLASH-SPEICHER** zeichnen sich dadurch aus, dass sie elektrisch gelöscht und neu programmiert werden können. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet. Die Daten eines Flash-Speicher-**BAUELEMENTS** bleiben auch nach Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

## NANOMETER

Ein Nanometer (nm) entspricht einem Milliardstel Meter und ist ungefähr 70.000 Mal dünner als ein menschliches Haar.

## NANOTECHNOLOGIE

Als Nanotechnologie bezeichnet man die Forschung in der Cluster- und Oberflächenphysik, der **HALBLEITERPHYSIK**, in Teilgebieten der Chemie, wie etwa der Oberflächenchemie, und bisher noch im begrenzten Rahmen in Teilbereichen des Maschinenbaus und der Lebensmitteltechnologie („Nano-Food“). Der Sammelbegriff gründet auf der allen Nano-Forschungsgebieten gemeinsamen Größenordnung vom Einzelatom bis zu einer Strukturgröße von 100 **NANOMETERN** (nm). Nanomaterialien spielen zunehmend eine wichtige Rolle bei der Verkleinerung von Schaltelementen. Typische nanotechnologische Materialstrukturen sind die so genannten Quantenpunkte (engl. „Quantum Dots“). Auch moderne Prozessoren haben Strukturen, die kleiner sind als 100nm, und können daher als nanotechnologisch bezeichnet werden.

## NASDAQ

Die NASDAQ (engl. „National Association of Securities Dealers Automated Quotations“) ist eine 1971 als vollelektronische Plattform gegründete Börse. Den Wertpapierhandel an der NASDAQ kontrolliert die United States Securities and Exchange Commission (SEC).

## NICHTFLÜCHTIGE SPEICHER

Ein nichtflüchtiger **SPEICHER** ist ein Halbleiterspeicher, dessen Daten auch nach Abschalten des Stroms erhalten bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher, wie z.B. **DRAM**-Speicher, bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der **CHIP** nicht mit Strom versorgt wird.



## OLED

Die organische **LEUCHTDIODE** (OLED, engl. „Organic Light Emitting Diode“) ist ein dünnfilmiges **BAUELEMENT**, das in der Regel aus einer Reihe organischer, dünner Schichten zwischen zwei dünn-schichtigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des **BAUELEMENTS**: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und

Energieeffizienz.

### **OVPD®**

Die organische Gasphasenabscheidung (OVPD®, engl. „Organic Vapor Phase Deposition“) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinemolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zunutze, bei der die Materialien durch ein inaktives **TRÄGERGAS** auf das **SUBSTRAT** aufgebracht werden.

P //

### **PCRAM**

Diese Abkürzung steht für Phase-Change RAM und bezeichnet einen nichtflüchtigen **SPEICHER** in der Elektronik. Das Wirkprinzip des Speichers resultiert aus der Änderung des elektrischen Widerstands des Speichermaterials in Abhängigkeit davon, ob es in amorpher (hoher Widerstand/RESET State) oder in kristalliner (niedriger Widerstand/SET State) Phase vorliegt. Das benutzte Material ist dabei eine Chalkogenid-Legierung (Chalkogen- Verbindung) – ähnlich dem Material, das ebenfalls unter Ausnutzung von Phasenwechsel bei einer CD-RW bzw. DVD-RAM für die Datenspeicherung sorgt.

### **PECVD**

Plasmaunterstützte chemische Gasphasenabscheidung (PECVD, engl. „Plasma-Enhanced Chemical Vapor Deposition“ oder üblicherweise auch als „Plasma Assisted Chemical Vapor Deposition“ (PACVD) bezeichnet) ist ein Begriff für eine Sonderform der Chemical Vapor Deposition (**CVD**), bei der die Abscheidung von dünnen Schichten durch chemische Reaktion wie beim CVD-Verfahren erfolgt. Zusätzlich wird der Prozess durch ein Plasma unterstützt. Das Plasma kann direkt am zu beschichtenden **SUBSTRAT** brennen (Direkt-Plasma-Methode) oder in einer getrennten Vorkammer (Remote-Plasma-Methode).

### **PERIODENSYSTEM**

Alle Elemente im Periodensystem werden entsprechend ihrer Ordnungszahl und ihren chemischen Eigenschaften in Haupt- und Nebengruppen eingeteilt. In der **MOCVD**-Technologie werden zur Herstellung von **VERBINDUNGSHALBLEITERN** Elemente wie z.B. Galliumarsenid (GaAs), Indiumphosphid (InP) und Aluminiumnitrid (AlN) genutzt. Da sie entsprechend ihrer Anordnung im Periodensystem aus der III. und V. Hauptgruppe stammen und kristalline Verbindungen miteinander eingehen, werden sie auch III-V-**HALBLEITER** genannt.

### PLANETARY REACTOR®

Der **PLANETARY REACTOR®** basiert auf dem Prinzip eines horizontalen Laminarflussreaktors. Das Laminarflussprinzip gewährleistet schärfste Übergänge zwischen verschiedenen Materialien und eine unvergleichliche Kontrolle der Abscheideraten im Bereich einzelner Atomlagen. Die Kombination dieses Prinzips mit AIXTRONs einzigartiger Mehrfachrotations-Methode der **SUBSTRATTRÄGER**, die so genannte **GAS FOIL ROTATION®** (GFR), stellt sicher, dass die Abscheidung mit exzellenter Homogenität bezüglich Schichtdicke, Zusammensetzung und Dotierung erfolgt. Zudem gewährleistet der spezielle Reaktoreinlass, der eine Separation der reaktiven Gase erlaubt, einen nach außen gleichmäßigen radialen Fluss mit einer optimal einstellbaren Verteilung.

### PLANETENROTATION

Eine spezielle Anordnung der **WAFER** innerhalb eines **MOCVD**-Reaktors. Im Produktionsprozess dreht sich eine Anzahl kleiner Teller, auf denen die Wafer aufliegen, wie Planeten im Weltraum um einen zentralen Gaseinlass (**GAS FOIL ROTATION®**). Die große Scheibe, auf der die Teller aufliegen, dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der **VERBINDUNGSHALBLEITERSCHICHTEN** auf den Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie (siehe **PLANETARY REACTOR®**).

### PRIME STANDARD

Der Prime Standard ist, als Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungspflichten, neben dem General Standard das privatrechtlich organisierte, gesetzlich regulierte Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse mit den höchsten Transparenzstandards und gleichzeitig die Voraussetzung für eine Aufnahme in die Indizes **DAX®**, **MDAX®**, **TECDAX®** und **SDAX®**.

### PVPD®

Die polymere Gasphasendeposition (**PVPD®**, engl. „Polymer Vapor Phase Deposition“) ist ein Verfahren, das u.a. bei der Herstellung von elektronischem Papier zum Einsatz kommt.

R //

### REINRAUM

Als Reinraum bezeichnet man den Bereich in einer Halbleiterfabrik, in dem die gesamte Waferbeschichtung stattfindet. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die **WAFER** fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraumanzüge (Overalls) und Überschuhe über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Auch normales Papier ist in Reinräumen untersagt – dort darf nur spezielles Papier mit wenigen Partikeln verwendet werden.

#### **RFID-CHIPS**

Der englische Begriff „Radio-Frequency Identification“ (RFID) bedeutet im Deutschen "Identifizierung mithilfe von elektromagnetischen Wellen". So genannte RFID-Tags ermöglichen die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Lebewesen und erleichtern damit erheblich die Erfassung und Speicherung von Daten.

S //

#### **SARBANES-OXLEY ACT**

Der Sarbanes-Oxley Act von 2002 (kurz SOX) ist ein US-Bundesgesetz, das die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen **KAPITALMARKT** der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll.

#### **SILIZIUM**

Ein Element des **PERIODENSYSTEMS** mit dem chemischen Symbol Si. Silizium ist ein **HALBLEITER**, der für die Herstellung der meisten **TRANSISTOREN** und integrierten Schaltungen verwendet wird.

#### **SPEICHERCHIP**

Ein **CHIP**, der Informationen speichert, die von **LOGIKCHIPS** verarbeitet werden. In einem Computer speichern die **SPEICHERCHIPS** z.B. das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungsdokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden **DRAM-SPEICHER** verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.



### SUBSTRAT

Als Substrat bezeichnet man das Grundmaterial, auf das die Halbleiterschichten **ABGESCHIEDEN** werden. Vgl. **WAFER**.

### SUSZEPTOR

Diese rotierende Platte dient als Auflage für das **SUBSTRAT** oder den Substrathalter. Normalerweise besteht sie aus Graphit, um sehr gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.

T //

### TecDAX®

Der **TECDAX®** ist ein deutscher Technologie-Aktienindex. Neben dem **DAX®**, dem **MDAX®** und dem **SDAX®** gehört der TecDAX® zum **PRIME STANDARD**.

### TFT

Ein Dünnschichttransistoren (TFT, engl. „Thin-Film“) ist ein spezieller Feldeffekt, mit dem großflächige elektronische Schaltungen, z.B. auf Glasscheiben, hergestellt werden können. Er gibt dem TFT-Flachbildschirm seinen Namen, da zur **HINTERGRUNDBELEUCHTUNG** zunehmend **LEDS** zum Einsatz kommen, und findet in Laptops und Computermonitoren Verwendung.

### TRÄGERGAS

Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von **VERBINDUNGSHALBLEITERSCHICHTEN** oder **SILIZIUMBAUELEMENTEN**, werden die Ausgangsstoffe in einem **TRÄGERGAS** gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff, Argon und Stickstoff eingesetzt.

### TRANSISTOREN

Diese **BAUELEMENTE** werden in zwei Typen aufgeteilt: Der Feldeffekttransistor beruht auf dem Effekt, dass durch eine über einen isolierten Kontakt (genannt „Gate“) angelegte Spannung ein Strom zwischen zwei Kontakten (genannt „Source“ und „Drain“) beeinflusst werden kann. Beim Bipolartransistor geschieht die Steuerung des

Stroms zwischen den beiden Kontakten durch einen kleinen Strom an der so genannten „Basis“. Dieser Strom beeinflusst den Stromfluss zwischen den beiden weiteren Kontakten, genannt „Emitter“ und „Collector“.



#### VERBINDUNGSHALBLEITER

Diese aus mehreren Elementen bestehenden **HALBLEITER** sind komplexe Kristallstrukturen. Sie definieren sich aus den Hauptgruppen des **PERIODENSYSTEMS**, wie z.B. IV/IV (Germanium/**SILIZIUM**), III/V (Gallium/ Stickstoff), II/VI (Magnesium/Sauerstoff). Verbindungshalbleiter haben einige Vorteile gegenüber Halbleitern aus nur einem Element. Einige haben Eigenschaften, die es erlauben, effizient Licht auszustrahlen oder zu absorbieren (zur Beleuchtung oder zur Produktion elektrischer Energie). Aus etlichen können **BAUELEMENTE** erzeugt werden, die eine höhere Leistungsfähigkeit, höhere Arbeitsfrequenz oder höhere Effizienz haben als ähnliche Bauelemente, die nur aus Silizium bestehen.

#### VPE

Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von **VERBINDUNGSHALBLEITERN**. Im Gegensatz zum **MOCVD**-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess ausschließlich anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. Mithilfe dieser Methode können hochqualitative Galliumnitrid-Substrate, sogenannte Templates, hergestellt werden.



#### WAFER

Der Fachterminus für das **SUBSTRATMATERIAL**, typischerweise eine dünne Scheibe aus Halbleitermaterial (z.B. **SILIZIUM**), auf die die Schichten im Reaktor **ABGESCHIEDEN** werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2 Zoll oder 100, 150, 200 und 300 mm.

#### WERTPAPIERHANDELSGESETZ

Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient der Kontrolle von Wertpapier-Dienstleistungsunternehmen zum Schutz der Anleger.

Service Imprint

# IMPRINT

## IMPRINT

Publisher: AIXTRON SE, Herzogenrath

Conception and content : AIXTRON SE, Herzogenrath

Conception and design: Strichpunkt GmbH, Stuttgart / Berlin [www.strichpunkt-design.de](http://www.strichpunkt-design.de)

Programming: Seitwerk / [www.seitwerk.de](http://www.seitwerk.de)

## CONTACT

AIXTRON SE

Guido Pickert / Director Investor Relations

Kaiserstr. 98

52134 Herzogenrath / Germany

Phone: +49 (241) 8909-444

Fax: +49 (241) 8909-445

E-mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)

Internet: [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)

In the U.S., please contact:

Andrea Su

Phone: +1 (408) 747 7140 ext. 1292

E-mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)